

MOHR KURIER

NEUERSCHEINUNGEN
NEW PUBLICATIONS 2023/1

Theologie
Theology
Judaistik
Jewish Studies
Religionswissenschaft
Religious Studies

Philosophie
Philosophy
Altertumswissenschaft
Classics
Geschichtswissenschaft
History

Rechtswissenschaft
Law
Wirtschaftswissenschaft
Economics
Sozial-/Kulturwissenschaften
Social/Cultural Studies



BÜCHER FÜR DIE WISSENSCHAFT
ACADEMIC PUBLISHING SINCE 1801



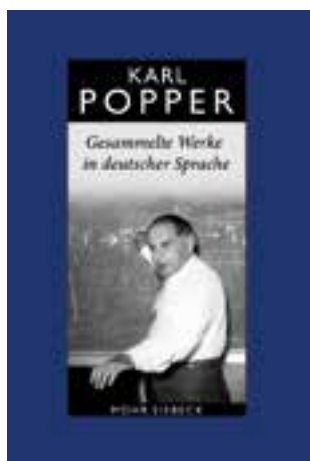
Mohr Siebeck

mohrsiebeck.com

Gesamtpaket der Gesammelten Werke von Karl R. Popper jetzt lieferbar!



Karl R. Popper (1902–1994)



Karl R. Popper
Gesammelte Werke
in deutscher Sprache
Herausgegeben von William
Warren Bartley, III, Troels
Eggers Hansen, Herbert Keuth,
Hubert Kiesewetter, Manfred
Lube und Hans J. Niemann
Gesamtpaket: 2022. 7983 S./pp.
Ln/cl ISBN 978-3-16-160959-6
€ 1349,- (statt € 1830,-)

Mohr Siebeck
Postfach 2040
72010 Tübingen
Fax +49 (0) 7071 51104
E-Mail info@mohrsiebeck.com
www.mohrsiebeck.com

Karl R. Popper: Gesammelte Werke in deutscher Sprache

Herausgegeben von William Warren Bartley, III, Troels Eggers Hansen, Herbert Keuth, Hubert Kiesewetter, Manfred Lube und Hans J. Niemann

Dieses Paket enthält alle Bände von Karl R. Popper, *Gesammelte Werke in deutscher Sprache* zum Sonderpreis.

Diese Ausgabe sammelt die Werke und Schriften, die Karl Popper selbst als abgeschlossen betrachtet hat, und lässt sie weitestgehend in den von ihm bestimmten Publikationszusammenhängen. Die von Popper selbst zusammengestellten Sammelbände bleiben also im Prinzip erhalten; lediglich Doppelungen werden vermieden und Anpassungen an die englischen Ausgaben vorgenommen, wo diese weiter fortgeführt waren.

Geboten wird ein Lesetext, in aller Regel in der letzten von Karl R. Popper autorisierten Fassung. Übersetzungen werden überprüft, Hinzufügungen gegenüber früheren Fassungen werden gekennzeichnet.

Jeder Band enthält Editorische Bemerkungen zur dem Abdruck Zugrundeliegenden Fassung, zu eventuellen Vorfassungen, und zu deren Editions- und Übersetzungsgeschichte, sowie zu editorischen Besonderheiten. In einem gesonderten Nachwort des Herausgebers wird der intellektuelle Kontext der Entstehung geschildert und die Wirkungsgeschichte skizziert. Jeder Band hat ein Namen- und ein Sachregister; Bände, die schon in früheren Ausgaben weitverbreitet und zitiert wurden, enthalten auch eine Seitenkonkordanz, damit Verweise aus der Sekundärliteratur leicht aufgefunden werden können.

Alle Bände sind nach wie vor einzeln lieferbar:

Bd. 1: Frühe Schriften. 2006. VI, 619 S. ISBN 978-3-16-147631-0 Ln € 159,-

Bd. 2: Die beiden Grundprobleme der Erkenntnistheorie. Aufgrund von Manuskripten aus den Jahren 1930–1933 3. A. 2010. XLII, 705 S. ISBN 978-3-16-148506-0 Ln € 139,-

Bd. 3: Logik der Forschung. 11. A. 2005. XXXIX, 601 S. ISBN 978-3-16-148111-6 Ln € 114,-

Bd. 4: Das Elend des Historizismus. 7. A. 2003. XV, 179 S. ISBN 978-3-16-147843-7 Ln € 74,-

Bd. 5: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde. Band I: Der Zauber Platons. 8. A. 2003. XXIX, 524 S. ISBN 978-3-16-147801-7 Ln € 114,-

Bd. 6: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde. Band II: Falsche Propheten: Hegel, Marx und die Folgen. 8. A. 2003. VI, 575 S. ISBN 978-3-16-147802-4 Ln € 114,-

Bd. 7: Realismus und das Ziel der Wissenschaft. 2002. XXXVI, 500 S. ISBN 978-3-16-147772-0 Ln € 139,-

Bd. 8: Das offene Universum. 2001. XIV, 204 S. ISBN 978-3-16-147566-5 Ln € 89,-

Bd. 9: Die Quantentheorie und das Schisma der Physik. 2001. XII, 277 S. ISBN 978-3-16-147568-9 Ln € 89,-

Bd. 10: Vermutungen und Widerlegungen. Das Wachstum der wissenschaftlichen Erkenntnis. 2. A. 2009. XV, 694 S. ISBN 978-3-16-149395-9 Ln € 129,-

Bd. 11: Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf. 4. A. 2022. XXI, 730 S. ISBN 978-3-16-150678-9 Ln € 144,-

Bd. 12: Wissen und das Leib-Seele-Problem. Eine Verteidigung der Interaktionstheorie. 2012. VIII, 617 S. ISBN 978-3-16-150290-3 Ln € 139,-

Bd. 13: Erkenntnis und Evolution. Zur Verteidigung von Wissenschaft und Rationalität. 2015. VI, 519 S. ISBN 978-3-16-150348-1 Ln € 139,-

Bd. 14: Freiheit und intellektuelle Verantwortung. Politische Vorträge und Aufsätze aus sechs Jahrzehnten. 2016. VI, 467 S. ISBN 978-3-16-152744-9 Ln € 119,-

Bd. 15: Ausgangspunkte. Meine intellektuelle Entwicklung. 2012. X, 507 S. ISBN 978-3-16-150288-0 Ln € 129,-

Lebewohl 2022! Ahoi 222!

Gerade hat das Jahr 2022 geendet, in welchem ich die Kommandobrücke von Mohr Siebeck übernommen habe, da begehen wir schon das Schnapsjubiläum von 222 Jahren. So lange ist es her, seit J.C.B. Mohr im Jahre 1801 den Grundstein unseres Verlages gelegt hat. Diese lange Geschichte erfüllt mich als neuen Geschäftsführer mit Demut und ist gleichzeitig Auftrag, unser Schiff seetüchtig für die Zukunft zu machen – und dies in stürmischen Zeiten. Steigende Papier- und Herstellungskosten, sinkende Bibliotheksbudgets, die fortschreitende Konsolidierung der Verlagsbranche – dies sind nur einige der Entwicklungen, auf die wir als unabhängiges Haus in Familienbesitz Antworten finden müssen. Die digitale Transformation birgt hierbei Chancen wie Risiken. Chancen liegen u.a. in neuen Formen des Publizierens sowie in der Steigerung der Effizienz unserer Prozesse. Ein Risiko ist es, hierbei auf die falsche Technologie zu setzen oder aber auch zu lange damit zu warten. In alldem lassen wir uns leiten von unserem Nordstern: nämlich unseren Autorinnen und Autoren. Ihr Vertrauen in unsere Fähigkeit, ihre Werke so gut und so breit wie möglich zu publizieren, bietet uns Orientierung in einer sich verändernden Welt, in der auch wir uns verändern müssen, um bleiben zu können, wer wir sind.

Mir hilft dabei, dass ich von dieser Welt schon einiges gesehen habe. Mein Einstieg in die wissenschaftliche Verlagsbranche liegt nun beinahe 20 Jahre zurück. Nach einem Magisterstudium in Kiel und Mainz (Osteurop. Geschichte und Ev. Theologie), einem MBA in Nyenrode (nahe Utrecht) und einigen Jahren im Datenbankvertrieb von Dow Jones in Frankfurt bin ich 2004 in die Niederlande gezogen, um bei Kluwer Academic (heute Teil von Springer Nature) im Marketing anzufangen. Danach war ich fast sieben Jahre bei Elsevier in Amsterdam tätig, u.a. im Bibliotheksmarketing und im Produktmanagement von Scopus. Schließlich bin ich zu Brill nach Leiden gewechselt, erst als Marketingleiter und dann als Mitglied der erweiterten Geschäftsführung, verantwortlich u.a. für Herstellung, Auslieferung, Brill.com und IT. Diese vielfältigen Erfahrungen haben mich vorbereitet auf die Reise bei Mohr Siebeck, die ich im September angetreten habe und bei der ich mich auf eine sachkundige und hochmotivierte Mannschaft (und Frauschaft) verlassen kann. Gemeinsam werden wir Kurs halten – im Dienste der Wissenschaft.

Zu guter Letzt möchte ich meinem Vorgänger, Henning Ziebritzki, danken für die reibungslose Übergabe. Mein großer Dank gilt auch der Gesellschafterfamilie Siebeck dafür, dass sie mir die Leitung ihres wunderbaren Verlags anvertraut hat.

Farewell 2022! Ahoy 222!

The year 2022, in which I took over the helm of Mohr Siebeck, has flowed into an identical digit anniversary – or a »Schnapsjubiläum« as the Germans would call it – of some 222 years. That is how long it has been since J.C.B. Mohr laid the foundation stone of our publishing house in 1801. And while as the new managing director this lengthy history fills me with humility, at the same time it gives me a mandate to make our ship seaworthy for the future – and to do so in turbulent times. Rising paper and production costs, declining library budgets, and the ongoing consolidation of the publishing industry – these are just some of the developments to which we, as an independent, family-owned publishing house, must find answers. Digital transformation holds both opportunities and risks. Opportunities lie, among other things, in new forms of publishing and in increasing the efficiency of our processes; risky would be to rely on the wrong technology or to wait too long. Yet in all of this, we are guided by our North Star: our authors. Their trust in our ability to publish their work as well and as widely as possible provides us with orientation in a changing world, in which we too must adapt in order to remain who we are.

It helps that I have already navigated a lot of this world, having started in the academic publishing industry almost twenty years ago. After a Master's degree in Kiel and Mainz (Eastern European History and Protestant Theology), an MBA in Nyenrode (near Utrecht) and a few years in database sales at Dow Jones in Frankfurt, I moved to the Netherlands in 2004 to join Kluwer Academic (now part of Springer Nature) in marketing. I then worked for almost seven years at Elsevier in Amsterdam, including in library marketing and product management for Scopus. Finally, I moved to Brill in Leiden, first as head of marketing and then as a member of the extended management team, responsible for production, distribution, Brill.com and IT, among other things. These diverse experiences have prepared me for the journey at Mohr Siebeck, which I embarked on in September and where I can rely on a knowledgeable and highly motivated team. Together we will ride the winds of change – in the service of scholarship.

Last but not least, I would like to thank my predecessor Henning Ziebritzki for the smooth handover. My grateful thanks also go to the shareholder family Siebeck for entrusting me with the management of their wonderful publishing house.

Ove Kähler



Inhaltsverzeichnis

Judaistik

- 7 **Lenhard** Wahlverwandtschaften
 22 **Goldstein** A Judeo-Arabic Parody of the Life of Jesus
 23 **Runia** Philo of Alexandria
On the Transcultural Nature of Jewish Periodicals Marten-Finnis/Nagel (ed.)

Theologie

- 6 **Janowski** Biblischer Schöpfungsglaube
 8 **Behrens** Das Wort Gottes im Kontext einer alttestamentlichen Hermeneutik
Ede Vom Prophetenbuch zum Prophetenpescher
 9 **Witte** Von der Weisheit Gottes und der Menschen
Innovation in Persian Period Judah Middlemas (ed.)
 12 **Hørning Jensen** The ›Gospel‹ between Emperor and Temple in the Gospel of Mark
van der Watt A Grammar of the Ethics of John, vol. 2
 13 **Öhler** Ecclesia und Collegium
Nagel Codex apocryphus gnosticus Novi Testamenti, Bd. 2
 14 **Stiles** Jesus' Fulfilment of the Torah and Prophets
Waalder The Use of the Old Testament in Matthew 1–4
 15 **Pereparambil** Jesus as the Way to the Father in the Gospel of John
Seon An Reconsidering the Rhetoric of Temporality in Johannine Literature
 16 **Cuany** Proclaiming the Kerygma in Athens
Au Paul's Designations of God in Romans
 17 **Nägele** Paulus und der Nous
Techow Sinners, Works of Law, and Transgression in Gal 2:14b–21
 18 **Lustig** Tod und Opfer Jesu im Hebräerbrief
Konflikte und Krisen im Neuen Testament und ihre Bewältigungsstrategien Breuer/Paul/Schmidt (Hg.)
 19 **Abebe** Apocalyptic Spatiality in 1 Peter and Selected 1 Enoch Literature
The Nag Hammadi Codices as Monastic Books Lundhaug/Bull (Ed.)

- 20 **Pilarski** Der Libellus Carminum des Eugenius von Toledo
Paulusmemoria und Paulusexegese Frey/Schröter/Wallraff (Hg.)
 21 **Reformatorsche Paulusauslegungen** Krauter/Nägele (Hg.)
 24 **Neue Reihe: Religiöse Dynamiken in Geschichte und Gegenwart (RDGG)** Bashkin/Schwartz/Wiese (Hg.)
 25 **Barmherzigkeit** Barth/Eisen/Fritz (Hg.)
 26 **Bezzel** Leibhaftige Frömmigkeit
Beutel Johann Joachim Spalding, 2. A.
 27 **Differenz und Wahrheit** Wriedt (Hg.)
 28 **Wilhelm-Herrmann-Studienausgabe (WHS)** Korsch/Krüger/Pritzke (Hg.)
Herrmann Ethik (1921), Korsch (Hg.)
 29 **Die protestantische Theologie des 20. Jahrhunderts und der Deutsche Idealismus** Noller/Nonnenmacher (Hg.)
Barth Symbole des Christentums, 2. A., Steck (Hg.)
 30 **Rethinking Responsibility** Gräb-Schmidt/Menga/Schlenker (ed.)
Autonomy, Diversity and the Common Good Block/Dalferth (ed.)
 31 **Grassi** The Ghost of Totalitarianism
Werteerziehung durch die Schule Weilert (Hg.)
 32 **Schröder** Religionspädagogische Ökumenik

Altertumswissenschaft/ Geschichtswissenschaft

- 10 **Female Bodies and Female Practitioners** Lehmhaus (ed.)
 11 **Ciceronian Invectives** Geitner/Pausch/Schwameis/Wierzchowski (ed.)
 25 **Röcklein** Medizin und Astronomie in der Karolingerzeit
 70 **Eiling** Primat der Praxis

Philosophie

- 32 **Metaphysik und Religion** Dangel/Gabriel (Hg.)
 33 **Gerlach** Schellings Philosophie der Potenz 1798–1854
Figal Vieldeutigkeit
 34 **Handbuch Phänomenologie** Alloa/Breyer/Caminada (Hg.)

Rechtswissenschaft

- 35 **Theorie der Verfassungsgeschichte** Augsburg/Müller (Hg.)
Korioth Deutsche Verfassungsgeschichte
 36 **(Post)Koloniale Rechtswissenschaft** Dann/Feichtner/von Bernstorff (Hg.)
Schenkel Der Deutsche Juristentag 1933
 37 **Meier** Die »Jellinek-These« vom religiösen Ursprung der Grundrechte
Schmeller EuGH und Religionsfreiheit
 38 **Landbrecht** Rechtssprachliche Kommunikation
Hartwig Recht oder Rhetorik?
 39 **Baade** Wahrheit und Recht
Mehrheit/Minderheit Krüper/Pilniok (Hg.)
 40 **Weitensteiner** Person und Korporation
Junker US-amerikanische Rechtskultur
 41 **Schmidt** Öffentliches Finanzrecht
 42 **Kuch** Freiheitsentziehung
Lange Staatliche Wohnraumvorsorge
 43 **Kießling** Das Recht der öffentlichen Gesundheit
Nettesheim Impfpflichten
 44 **Deckers** Staatliche Lotteriemonopole
Dutta/Heinze Die Rückforderung von Glücksspieleinsätzen im Internet
 45 **Lukosek** Vereine als Gefahr
 45 **Going dark – Signals Intelligence im IT-Zeitalter** Lindner/Unterreitmeier (Hg.)
 46 **Gusy/Eichenhofer** Polizei- und Ordnungsrecht, 11. A.
Fimpel Planerische Neuausrichtung der urbanen Mobilität
 47 **Frankfurter Kommentar zu EUV, GRC und AEUV, 2. A.** Pechstein/Nowak/Häde (Hg.)
 48 **Haratsch/Koenig/Pechstein** Europarecht, 13. A.
Entscheidungen des EuGH, 12. A. Pechstein (Hg.)
 49 **Erdmann** Die Vernunft zwischen den Staaten
Ehrle Gubernanz des staatsfreien Raums
 50 **Schlönvoigt** Die einseitige Lösung von völkerrechtlichen Verträgen
Bönnemann Rechtsenklaven

- 51 **Veit** Einheit und Vielfalt im europäischen Datenschutzrecht
Informationelle Menschenrechte und digitale Gesellschaft Buchner / Petri (Hg.)
- 52 **Wischmeyer** Informationssicherheit
Peters Der Zugriff auf elektronische Daten im Strafprozess
- 53 **Heldt** Intensivere Drittwirkung
Geminn Deus ex machina?
- 54 **Rützel** Rechtsfragen algorithmischer Preisdiskriminierung
Ribak Wertpapierrecht der Security Token Offerings
- 55 **Künstliche Intelligenz BMUV** / Rostalski (Hg.)
Tomas-Keck Hinterbliebenengeld
- 56 **Fey** Bedürftige Erben
Hereditare – Jahrbuch für Erbrecht und Schenkungsrecht, Bd. 12 (2022), Muscheler (Hg.)
- 57 **Fischer** Die Horizontalwirkung der EU-Grundrechtecharta im Arbeitsrecht
Pielmeier Urheberrecht und Lauterkeitsrecht
- 58 **Endrich-Laimböck** Technisch-funktionelle Marken nach PVÜ und TRIPS
Carl Einheitlicher Rechtsschutz Europäischer Patente
- 59 **Wizemann** Finanzmarktregulierung und Kartellrecht
Kramer Die vertragliche Pauschalierung von Kartellschäden
- 60 **Kolter** Nachhaltigkeit durch Transparenz?
Petow Selbstregulierung und Konvergenz durch Corporate-Governance-Kodizes
- 61 **Vuattoux-Bock** Schiffskollision, höhere Gewalt und autonome Schifffahrt
Proportionality in Private Law Bauer / Köhler (ed.)
- 62 **Thalmeir** Die grenzüberschreitende Durchsetzung elterlicher Entscheidungen
Scheuer Unterhaltsvereinbarungen
- 63 **Wössner** Entscheidungskollisionen unter der Brüssel Ia-Verordnung
Duventäster Vorprozessuale Prioritätssicherung
- 64 **Stelbrink** Das Singapur- Übereinkommen über Mediation
Bähr Die Einhegung der Investor-Staat-Schiedsgerichtsbarkeit
- 65 **Stein / Jonas** Kommentar zur Zivilprozessordnung, 23. A., Bd. 7: §§ 704–802, Heinze / Bartels / Kern (Bearb.)
- 66 **Berster** Verhaltensnorm und Zeit
Brockhaus Geheimnisschutz und Transparenz
- 67 **Vahlenkamp** Ärztliche Schweigepflicht im Strafverfahren
Stühler Sterbehilfe bei Cyborgs
- 68 **Meglalu** Das Akteneinsichtsrecht der Verteidigung
Strauch Richterliche Urteilsfindung
- Wirtschaft**
- 69 **Smart Regulation: Theorie- und evidenzbasierte Politik** Wendland / Eisenberger / Niemann (Hg.)
- 70 **Eiling** Primat der Praxis
- 70 **Impressum**
Buchausstattung
- 71 **Index der Autoren und Herausgeber**



Bernd Janowski
Biblicher Schöpfungsglaube
 Religionsgeschichte – Theologie – Ethik

2023. Ca. 800 S./pp.
 Ln/cl ISBN 978-3-16-159326-0
 eBook ISBN 978-3-16-162245-8
 ca. € 125,-
 Br/pb ISBN 978-3-16-162319-6
 ca. € 50,- (04/2023)

Die biblischen Schöpfungstexte bezeugen Vorstellungen über die Entstehung der Welt, die Stellung des Menschen in ihr sowie die Rolle der Tiere und Pflanzen, die uns bis heute prägen. Die vorliegende Gesamtdarstellung berücksichtigt sowohl die kosmologischen Traditionen der Antike als auch die Tier- und Umweltethik der Gegenwart.

Bernd Janowski

Biblicher Schöpfungsglaube

Religionsgeschichte – Theologie – Ethik

Was heißt »Schöpfung« und wie unterscheidet sie sich vom Begriff »Natur«? Die biblischen Schöpfungstexte bezeugen vielfältige Vorstellungen über die Erschaffung der Welt, die Stellung des Menschen in ihr sowie die Rolle der Tiere und Pflanzen auf dem gemeinsamen Lebensraum Erde. Trotz des Wandels vom geozentrischen zum heliozentrischen Weltbild und von da zum unendlichen Universum und trotz der Einsichten der modernen Naturwissenschaft in den Aufbau des Kosmos sind die biblischen Vorstellungen vom Wirken eines Schöpfergottes nicht einfach obsolet. Vielmehr prägen sie mehr oder weniger deutlich unsere Welterfahrung bis heute. In seinem Lehr- und Studienbuch legt Bernd Janowski eine Gesamtdarstellung des biblischen Schöpfungsglaubens vor, die sowohl die kosmologischen Traditionen der Antike als auch in Auswahl die tier- und umweltethischen Perspektiven der Neuzeit und der Gegenwart berücksichtigt. Die vorliegende Darstellung gliedert sich in vier Haupt- und zwölf Unterabschnitte, die durch drei Anhänge mit zentralen Schöpfungstexten des Alten Testaments von Gen 1 bis Sir 43, mit Texten und Bildern zur Kosmologie der Antike vom alten Ägypten bis zum Koran sowie mit Dokumenten zur Tier- und Umweltethik von Montaigne bis zur Gegenwart ergänzt werden.

Inhaltsübersicht:

I. Was heißt »Schöpfung«? Einführung (Grundfragen des biblischen Schöpfungsglaubens) – *II. Die Welt des Anfangs. Grundlegung* (Priesterliche Urgeschichte, Nicht-priesterliche Urgeschichte) – *III. Die Welt als Schöpfung. Themenfelder:* 1. Aspekte der natürlichen Lebenswelt (Schöpfung und Lebenswelt, Schöpfung und Menschenbild, Schöpfung und Tierwelt); 2. Aspekte

der geschichtlich-sozialen Welt (Schöpfung und Königtum, Schöpfung und Geschichte); 3. Aspekte des religiösen Symbolsystems (Schöpfung und Tempel, Schöpfung und Chaos, Schöpfung und Weisheit) – *IV. Der Schöpfer des Himmels und der Erde. Resümee* (Grundzüge des biblischen Schöpfungsglaubens) – *Anhänge* (Zentrale Schöpfungstexte des Alten Testaments, Quellen zur Kosmologie/Schöpfungstheologie der Antike, Texte zur neuzeitlichen Tier- und Umweltethik)

Biblical Belief in Creation. History of Religion – Theology – Ethics.

Biblical creation texts bear witness to ideas about the origin of the world, the place of humans in it, and the role of animals and plants that continue to shape us today. This comprehensive volume takes into account both the cosmological traditions of antiquity and the animal and environmental ethics of the present day.

Bernd Janowski:

Geboren 1943; Studium der Theologie, Ägyptologie und Assyriologie in Tübingen; 1980 Promotion; 1984 Habilitation; nach Professuren in Hamburg (1986–91) und Heidelberg (1991–95) seit 1995 Professor für Theologie des Alten Testaments in Tübingen; seit 1995 Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften; seit 2011 emeritiert.

Fachgebiet(e):

Altes Testament; antike Religionsgeschichte.

Ebenfalls von Bernd Janowski:

Anthropologie des Alten Testaments, 2019

Herausgegeben von Bernd Janowski:

Das Geheimnis der Gegenwart Gottes m. E. E. Popkes), 2014
 Tod und Jenseits im alten Israel und in seiner Umwelt (m. A. Berlejung), 2009
 Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG⁴), Bände 1–8 + Register (m. H. D. Betz, D. S. Browning u. E. Jüngel), 2007
 Das biblische Weltbild und seine altorientalischen Kontexte (m. B. Ego), 2001, eBook 2019
 Der leidende Gottesknecht (m. P. Stuhlmacher), 1996, eBook 2019

Philipp Lenhard

Wahlverwandtschaften

Kulturgeschichte der Freundschaft im deutschen Judentum, 1888–1938

Philipp Lenhard widmet sich im vorliegenden Band der Kulturgeschichte der Freundschaft im deutschen Judentum vom wilhelminischen Zeitalter bis zum Vorabend des Holocaust. Er zeigt, dass ohne die Perspektive der Freundschaft wesentliche Einsichten in das Denken, Fühlen, Hoffen und nicht zuletzt Handeln der deutschen Juden fehlen. Gerade für die junge Generation der um 1900 Geborenen repräsentierte die Ideologie, das Versprechen der Freundschaft so vieles, das ihrem alltäglichen Leben Sinn und Bedeutung gab. Die Frage, wie »richtig« zu leben sei, konnte die Tradition oft nicht mehr beantworten. Stattdessen verbürgte die Freundschaft ein Leben, das auf Loyalität und Treue, auf Wahrheit und Gleichberechtigung basierte. Man wurde in eine Freundschaft nicht hineingeboren, sondern wählte sie sich aus freien Stücken und demonstrierte damit zugleich Selbstbewusstsein und Unabhängigkeit. In einer Welt, die dem Einzelnen fremd und feindlich gegenüberzustehen schien, bot Freundschaft eine Form der Heimat, in der man nicht mehr einsam war. Für alle Protagonisten dieses Buches gilt, dass sich ihr Jüdischsein nicht erfassen lässt, wenn nicht Freundschaft als kulturgeschichtliches Phänomen ernst genommen wird – so ernst, wie es die historischen Akteure selbst genommen haben. Durch eine solche Perspektive geraten endlich zentrale Aspekte der jüdischen Kultur-, Ideen- und Sozialgeschichte

in den Blick, die bislang durch andere Narrative überdeckt wurden.

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung
2. Eine bürgerliche Gesellschaft
3. Ein neues Zeitalter der Freundschaft
4. Die Zerstörung der alten Welt
5. Bruderschaft, Jüngerkreis und Freundschaftszirkel
6. Der Eros der Freundschaft
7. Aus der Bewegung
8. Seelenfreundschaft
9. Das richtige Leben
10. Der Freund als Mitmensch
11. Gegensätze ziehen sich an
12. Überleben

Elective Affinities. A Cultural History of Friendship among German Jews, 1888–1938.

For the generation of German Jews born around 1900, the promise of friendship gave meaning and significance to their everyday lives. Tradition was often no longer able to answer the question of how to live »properly.« Instead, friendship represented a way of life based on loyalty and fidelity, truth and equality.

Philipp Lenhard:

Geboren 1980; 2003–10 Studium der Judaistik, Philosophie und Anglo-Amerikanischen Geschichte; 2014 Promotion; 2022 Habilitation und Venia legendi; DAAD Associate Professor of History and German an der University of California, Berkeley.

Fachgebiet(e):

Jüdische Geschichte (19.–20. Jh.); Sozial- und Kulturwissenschaften.



Philipp Lenhard
Wahlverwandtschaften
 Kulturgeschichte der Freundschaft im deutschen Judentum, 1888–1938

2023. Ca. 380 S./pp. (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts).
 Fb/hc ISBN 978-3-16-161975-5
 eBook ISBN 978-3-16-161976-2
 ca. € 85,- (04/2023)

Für die Generation der um 1900 geborenen deutschen Jüdinnen und Juden gab das Versprechen der Freundschaft ihrem alltäglichen Leben Sinn und Bedeutung. Philipp Lenhard zeigt, dass die Frage, wie »richtig« zu leben sei, oft nicht mehr von der Tradition beantwortet werden konnte. Stattdessen repräsentierte die Freundschaft eine Lebensform, die auf Loyalität und Treue, Wahrheit und Gleichberechtigung basierte.



Achim Behrens
Das Wort Gottes im Kontext alttestamentlicher Hermeneutik
Untersuchungen zum Wort Gottes und zum Gottesbild im Alten Testament
2023. Ca. 390 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament).
Ln/cl ISBN 978-3-16-162246-5
eBook ISBN 978-3-16-162247-2
ca. € 155,- (05/2023)



Franziska Ede
Vom Prophetenbuch zum Prophetenpescher
Das Buch Habakuk und seine Auslegung in 1QpHab
2023. Ca. 240 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161622-8
eBook ISBN 978-3-16-161853-6
ca. € 120,- (05/2023)

Achim Behrens

Das Wort Gottes im Kontext einer alttestamentlichen Hermeneutik

Untersuchungen zum Wort Gottes und zum Gottesbild im Alten Testament

Achim Behrens befasst sich in der vorliegenden Untersuchung mit Grundfragen der alttestamentlichen Hermeneutik. Inwiefern kann die Sammlung vorchristlicher Schriften unter der Bezeichnung »Altes Testament« als Teil der christlichen Bibel gelesen werden? Signifikante Positionen zu dieser Frage, angefangen im Neuen Testament hin bis zur sogenannten »Slenczka-Debatte« werden dabei diskutiert. Vor allem aber geht der Autor der Frage nach, inwiefern sich alttestamentliche Texte selbst als »Wort Gottes« verstehen. Dabei ergibt sich ein intertextuelles Netz von Wort-Gottes-Aussagen, das alle Teile des alttestamentlichen Kanons miteinander verbindet. Daran anschließend zeichnet er das Bild des Gottes nach, der hier »Worte macht«. Die große Vielfalt alttestamentlicher Gottesbilder lässt sich als aspektivische Einheit lesen. Insgesamt werden die Grundfragen alttestamentlicher Hermeneutik durch Perspektiven der Intertextualität und der Rezeptionsästhetik erweitert.

The Word of God in the Context of Old Testament Hermeneutics. Studies on the Word of God and the Image of God in the Old Testament.

Achim Behrens:
Geboren 1967; Studium der Ev. Theologie in Oberursel und Mainz; Promotion in Mainz; 2001–06 Pfarramt in Hessen; Habilitation in Bern; Professor für Altes Testament an der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel (Taunus); Lehrbeauftragter für Altes Testament am Institut für Theologie und Sozialethik an der TU Darmstadt.

Fachgebiet(e):
Altes Testament.

Franziska Ede

Vom Prophetenbuch zum Prophetenpescher

Das Buch Habakuk und seine Auslegung in Qumran (1QpHab)

In dieser Studie befasst sich Franziska Ede mit dem Buch Habakuk und seiner Auslegung in Qumran, dem sog. Pescher Habakuk (1QpHab). Das übergeordnete Interesse gilt dem hermeneutischen Selbstverständnis der Verfasser, das die biblische Überlieferung mit ihrer außerbiblischen Rezeption verbindet. Im Prophetenbuch zeigen sich Spuren einer sukzessiven Aktualisierung von Prophetenwort, die in der Verheißung aus Hab 2,4b gipfelt: »Der Gerechte aber wird durch sein Vertrauen leben«. An diesen Spitzensatz knüpfen die Verfasser des Pescher an und erheben das Vertrauen gerade angesichts einer anhaltenden Parusieverzögerung zum entscheidenden Heilskriterium. Es richtet sich indes nicht mehr direkt auf die göttliche Verheißung, sondern gilt dem »Lehrer der Gerechtigkeit«. Er steht als leidender Gerechter stellvertretend für das »wahre Israel«; nur wer ihm nachfolgt, gehört zu Gott.

From the Book of Prophets to the Prophetic Shepherd. The Book of Habakkuk and Its Interpretation at Qumran (1QpHab).

In this study, Franziska Ede offers an exegesis of the prophetic book of Habakkuk and its reception in Qumran, that is the so-called Pescher Habakkuk (1QpHab.) The main interest lies in the hermeneutic self-conception of both the biblical and non-biblical authors. In this regard, the author illustrates how theological perspectives, which originate within the biblical book, are resumed and appropriated in Pescher Habakkuk.

Franziska Ede:
Geboren 1977; 2004–10 Studium der Ev. Theologie in Göttingen und Atlanta; 2010–14 Promotion, Georg-August-Universität Göttingen; 2014–19 Habilitation, Georg-August-Universität Göttingen; Vikarin der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Fachgebiet(e):
Altes Testament.

Markus Witte

Von der Weisheit Gottes und der Menschen

Studien zur israelitisch-jüdischen Weisheit

Die in diesem Band gesammelten Beiträge kreisen um göttliche und menschliche Weisheit, wie sie in ausgewählten alttestamentlichen und frühjüdischen nicht kanonisch gewordenen Schriften reflektiert und artikuliert wird. Vier Aspekte finden eine besondere Berücksichtigung: die Kommunikationsstrukturen und Sprachformen der Weisheitsliteratur, die Vielfalt der Text- und Überlieferungsgestalten der israelitisch-jüdischen Weisheitsschriften sowie die Anthropologie und die Theologie der israelitisch-jüdischen Weisheit. Zudem geht Markus Witte den traditions- und literaturgeschichtlichen Beziehungen zwischen jüdischen Weisheitskonzeptionen der hellenistisch-römischen Zeit und paganen Diskussionen über die Gestaltung eines gelingenden Lebens, über Wege der Erkenntnis und über das Wesen Gottes und der Götter sowie deren angemessene Verehrung nach. In die einzelnen exegetischen und thematischen Untersuchungen der Bücher Hiob, Jesus Sirach, Sapientia Salomonis und der Psalmen Salomos sind grundsätzliche Überlegungen zu einer kanonspluralen Auslegung, zur biblischen Theologie sowie zu einer interreligiösen Hermeneutik integriert.

On the Wisdom of God and Humans. Studies on Israelite-Jewish Wisdom.

Markus Witte:

Geboren 1964; Studium der Ev. Theologie, Judaistik und Semitischen Philologie; 1993 Promotion; 1997 Habilitation; 2001–09 Professor für Altes Testament an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M.; Professor für Exegese und Literaturgeschichte des Alten Testaments an der Theologischen Fakultät an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Fachgebiet(e):

Altes Testament.

Innovation in Persian Period Judah

Royal and Temple Ideology in Comparative Perspective
Edited by Jill Middlemas

The present volume has emerged from the Persian Period Seminar of the Society of Biblical Literature. Its essays explore biblical and comparative evidence to show how the Iron Age institutions of monarchy and temple shifted in both form and function in the Persian period. The weight given to the Davidic monarchy and Jerusalem temple in the historiography of the Hebrew Bible/Old Testament invites a new examination of attitudes towards the same in Achaemenid Yehud in comparative perspective.

Contributors:

Daniel Bodi, Deirdre N. Fulton, Bernard Gosse, Gard Granerød, Louis Jonker, Jill Middlemas, Samasoni Moleli, Jason M. Silverman, W. Dennis Tucker

For the complete table of contents please visit mohrsiebeck.com.

Innovation im Juda der persischen Zeit. Königs- und Tempelideologie in vergleichender Perspektive.

Der vorliegende Band gibt einen Überblick über die Haltung gegenüber der Monarchie und dem Tempel im achämenidischen Jehud in vergleichender Perspektive. Er bietet einen gründlichen Überblick über eine Reihe von Diskussionen über das Ausmaß des persischen Einflusses auf die Ideologie des Judentums des Zweiten Tempels, die von einigen der führenden Experten auf diesem Gebiet geführt wurden.

Jill Middlemas:

Born 1971; 2004 DPhil Oxon; Associate Professor in Biblical Theology and Abrahamic Religions, Faculty of Theology, Copenhagen University.

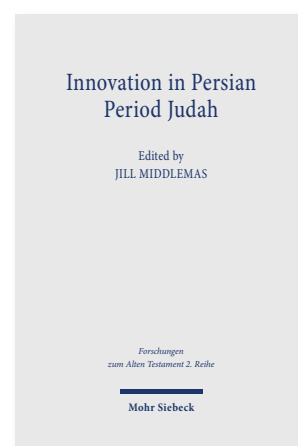
Subject area(s):

Old Testament; ancient oriental studies.



Markus Witte
Von der Weisheit Gottes und der Menschen
Studien zur israelitisch-jüdischen Weisheit

2023. X, 246 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament 163).
Ln/cl ISBN 978-3-16-162098-0
eBook ISBN 978-3-16-162099-7
€ 129,- (erschienen/available)

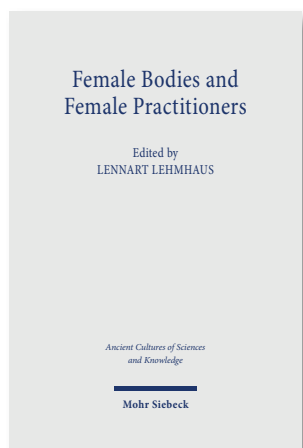


Innovation in Persian Period Judah
Royal and Temple Ideology in
Comparative Perspective
Edited by Jill Middlemas

2023. Ca. 220 S./pp. (Forschungen zum Alten Testament 2. Reihe).
Br/pb ISBN 978-3-16-161236-7
eBook ISBN 978-3-16-162251-9
ca. € 80,- (05/2023)

Female Bodies and Female Practitioners

Gynaecology, Women's Bodies and Expertise in the Ancient to Medieval Mediterranean and Middle East
 Edited by Lennart Lehmmaus



Female Bodies and Female Practitioners
 Gynaecology, Women's Bodies and
 Expertise in the Ancient to Medieval
 Mediterranean and Middle East
 Edited by Lennart Lehmmaus

2023. Ca. 480 S./pp. (Ancient Cultures
 of Sciences and Knowledge).
 Br/pb ISBN 978-3-16-162290-8
 eBook ISBN 978-3-16-162291-5
 ca. € 120,- (05/2023)

This interdisciplinary volume examines the conceptualization, representation, and agency of women, with a focus on bodies, gynaecology, reproduction, and female expertise in medicine and healthcare in texts from the Mediterranean and Middle East during antiquity and into the medieval period.

This volume discusses the emergence, transfer and transformations of theoretical and practical gynaecologic knowledge in ancient medical and other texts. Besides this historical approach, the authors investigate the cultural practices and socio-religious norms that enabled and constrained the production and application of such knowledge and know-how. While some studies explore the conceptualization of women's bodies, others focus on the role and function of female patients and medical specialists as objects and subjects within ancient medical discourses. The interdisciplinary nature of the studies provides ample opportunity for a comparative exploration of female bodies and medical expertise on them across the geographically diverse but culturally often closely entangled Ancient Mesopotamian, Egyptian, Graeco-Roman, Persian, Byzantine, early Christian, Jewish-Talmudic, and Syriac cultures.

Table of Contents:

I. Conceived Conceptions and Conceptual Controversies

Lennart Lehmmaus: Re-reading Gynaecology in the Ancient World – a Transcultural and Interdisciplinary Survey – *Lennart Lehmmaus:* Female Bodies, Gynaecology, and Women's Medical Knowledge and Practice in Ancient Cultures – a Select Bibliography

II. To Cultivate a Field – Thinking about Women's Bodies in Different Traditions

Tanja Pommerening: The Female Body in Ancient Egypt: Sources, Terminology, and Concepts – *Siam Bhayro:* Gynaecology in Syriac Sources: Theory and Practice – *Carmen Cabalero Navas:* Graeco-Latin Gynecology in Jewish Robes: The Hebrew Translation of Muscio's Gynaecia

III. Theorizing Sex, Sexuality and the Female Body

Ulrike Steinert: Created to Bleed: Blood, Women's Bodies, and Gender in Ancient Mesopotamian Medicine – *Marzia Soardi:* Some Aspects of Aristotle's Gynaecological Considerations – *Shanah Strauch Schick:* Do Women Emit Seed? Theories of Embryogenesis and the Regulation of Female Masturbation in Rabbinic Literature – *Tirzah Meacham:* Pregnancy of Minor Girls, Superfetation, and Pregnancy during Lactation in Rabbinic Literature

IV. Silenced Voices and Objectified Bodies – Women as Practitioners and Practices Applied to Women's Bodies

Monika Amsler: Goats or Babies?! A Critical Evaluation of the Teachings by Abaye's Mother (b. Šabbat 134a) and the Relationship between Veterinary and Human Medicine in the Talmud – *Tal Ilan:* Salome's Medicinal Recipes and Jewish Women Doctors in Antiquity – *Samuel Kottek:* Caesarean Section in the Talmud: A Renewed Examination of a Historical Enigma – *Irene Calà:* A Short Remark on the Sixteenth Book of Aetius Amidenus's Libri medicinales: The Case of the Clitoridectomy – *Julia Kelto Lillis:* Late Ancient Christians and the Rise of Medically Perceptible Virginity

Weibliche Körper und weibliche Praktizierende. Gynäkologie, Frauenkörper und Fachwissen im antiken bis mittelalterlichen Mittelmeerraum und Nahen Osten.

Lennart Lehmmaus is Lecturer / Assistant Professor at the University of Tübingen, Institute of Jewish and Religious Studies.

Subject area(s):

History of ancient religions; ancient oriental studies; Egyptology.

Ciceronian Invectives

Emotions, Configurations, and Reactions

Edited by Philipp Geitner, Dennis Pausch, Christoph Schwameis und Rainer Wierzcholowski

Political communication in the late Roman Republic was highly coloured by invective – verbal conduct featuring disparagement, shaming, and related phenomena. One of its most prolific perpetrators was the orator and statesman Marcus Tullius Cicero (106–43 BC). This volume takes a fresh look at the invective practices reflected in and relating to Cicero's tirades. Apprehending invective as not merely a literary genre, but also as a social practice embedded in social and political contexts, a deeper understanding of Ciceronian invective is reached by considering the emotions it aroused, its historical and rhetorical configurations, and the reactions of those offended by it or on its receiving end as an audience.

Contributors:

Henriette van der Blom, Christopher Degelmann, Judith Hack, Ken

Heuring, Christoph Pieper, Christoph Schwameis, Catherine Steel, Kathryn Tempest, Rainer Wierzcholowski

For the complete table of contents please visit mohrsiebeck.com.

Ciceronische Invektiven. Emotionen, Konfigurationen und Reaktionen.

Philipp Geitner:

2020 PhD; Postdoc at the Collaborative Research Center 1285 »Invectivity. Constellations and Dynamics of Disparagement«.

Dennis Pausch:

2004 PhD; Professor of Latin at Technical University Dresden.

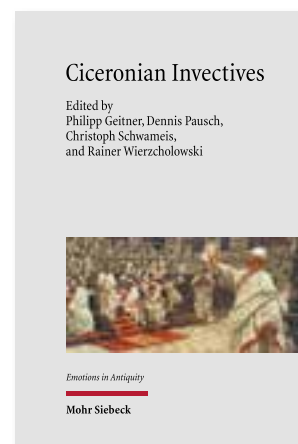
Christoph Schwameis:

2018 PhD; teaches Roman literature and Latin grammar at the University of Vienna.


Rainer Wierzcholowski teaches Latin literature at the University of Wuppertal.

Subject area(s):

Classical studies; Latin philology.



Ciceronian Invectives
Emotions, Configurations, and Reactions
Edited by Philipp Geitner, Dennis Pausch, Christoph Schwameis, and Rainer Wierzcholowski

2023. Ca. 250 S./pp.
(Emotions in Antiquity).
Fb/hc ISBN 978-3-16-161035-6
ca. € 60,-
 ISBN 978-3-16-162285-4
(05/2023)

Baylor-Mohr Siebeck Studies in Early Christianity: the series has been completed!

Baylor-Mohr Siebeck Studies in Early Christianity

Edited by Wayne Coppins and Simon Gathercole

Until 2022 editors Wayne Coppins (University of Georgia, USA) and Simon Gathercole (University of Cambridge, UK) selected, translated, and edited major works from senior German scholars on early Christianity's relationships to Second Temple Judaism and Hellenistic religious movements from the first years of the Common Era. Titles in *Baylor-Mohr Siebeck Studies in Early Christianity* appeared for the first time in English and made accessible the highest level of German scholarship for the anglo-phone world.

Available volumes:

Konradt, Matthias: Christology, Torah, and Ethics in the Gospel of Matthew. Transl. by Wayne Coppins. 2022. 256 p. ISBN 978-3-16-161452-1 cloth € 54,-

Wischmeyer, Oda: Love as Agape. The Early Christian Concept and Modern Discourse. Translated by Wayne Coppins. 2021. 340 p. ISBN 978-3-16-160908-4 cloth € 64,-

Becker, Eve-Marie: Paul on Humility. Transl. by Wayne Coppins. 2020. 211 p. ISBN 978-3-16-159650-6 cloth € 44,-

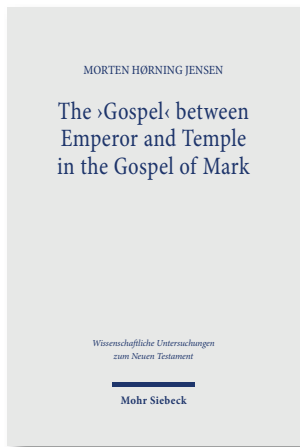
Hengel, Martin/Schwemer, Anna Maria: Jesus and Judaism. Transl. by Wayne Coppins. 2019. 820 p. ISBN 978-3-16-158920-1 cloth € 84,-

Frey, Jörg: The Glory of the Crucified One. Christology and Theology in the Gospel of John. Translated by Wayne Coppins and Christoph Heilig. 2018. 550 pages. ISBN 978-3-16-156540-3 cloth € 64,-

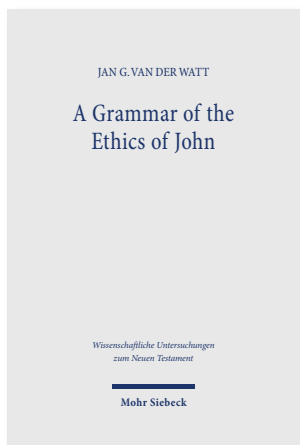
Wolter, Michael: The Gospel According to Luke. Volume II (Luke 9:51–24). Translated by Wayne Coppins and Christoph Heilig. 2017. X, 660 p. ISBN 978-3-16-155600-5 cloth € 69,-

Wolter, Michael: The Gospel According to Luke. Volume I (Luke 1–9:50). Translated by Wayne Coppins and Christoph Heilig. 2016. XX, 500 p. ISBN 978-3-16-154932-8 cloth € 64,-

Konradt, Matthias: Israel, Church, and the Gentiles in the Gospel of Matthew. Translated by Kathleen Ess. 2014. XIII, 485 p. ISBN 978-3-16-153608-3 cloth € 59,-



Morten Hørning Jensen
The ›Gospel‹ between Emperor and Temple in the Gospel of Mark
A Story of Epoch-Making Proximity to the Divine through Victory and Cult
 2023. Ca. 530 S./pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161858-1
 eBook ISBN 978-3-16-161859-8
 ca. € 165,- (05/2023)



Jan G. van der Watt
A Grammar of the Ethics of John
Reading the Letters of John from an Ethical Perspective. Volume 2
 2023. Ca. 450 S./pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-159223-2
 eBook ISBN 978-3-16-159224-9
 ca. € 170,- (05/2023)

Morten Hørning Jensen

The ›Gospel‹ between Emperor and Temple in the Gospel of Mark

A Story of Epoch-Making Proximity to the Divine through Victory and Cult

The Gospel of Mark pointedly opens with the statement, ›the beginning of the gospel‹. This raises the question: What does ›the gospel‹ (τὸ εὐαγγέλιον) mean to Mark? Traditionally, an explanation has been found in the so-called ›religious use‹ of the notion of the ›messenger on the mountain‹ in Isa 40:9 and 52:7, paving the way for an understanding of Jesus's death as a sin sacrifice connected to Isa 53. Under the influence of recent postcolonial and/or anti-imperial reading strategies, however, Mark's gospel notion has rather been understood as tailored to counter a Roman dressing of the emperor as ›gospels‹ to the world. Morten Hørning Jensen re-investigates the entire concept of ›gospel‹ and concludes that Mark uses the concept to communicate the ›epoch-making victory‹ he finds to be the product of the life, death, and resurrection of Jesus.

Das »Evangelium« zwischen Kaiser und Tempel im Markusevangelium. Eine Geschichte epochaler Annäherung an das Göttliche durch Sieg und Kult.

Morten Hørning Jensen:
 Born 1972; 2005 PhD, University of Aarhus, Denmark; associate professor at Menigheds-fakultetet, the Lutheran School of Theology, Aarhus; professor II at the Norwegian School of Theology and Religion, Oslo, Norway; Research Fellow at the Department of Biblical and Ancient Studies, University of South Africa; associate professor at Fjellhaug International International University College, Oslo (Norway).

Subject area(s):
 New Testament.

Jan G. van der Watt

A Grammar of the Ethics of John

Reading the Letters of John from an Ethical Perspective
 Volume 2

Jan G. van der Watt analyses in detail the ethics of John's Letters against their respective socio-historical backgrounds. He then compares the ethics of the Gospel and Letters, showing that the basic core narrative overlaps in these writings, although some ethical material is applied in different ways to different situations. A rich ethical landscape is revealed, addressing issues like the importance of inter-personal relations, which results in co-operation through mutual love. The author shows that the focus in 1 John is pastoral, aiming at convincing the addressees not to be deceived by the schismatics but to strengthen their relationship with the eyewitness group. In 2 John, advice is given about visitors who threaten the church with false teachings, while 3 John deals with a conflict about receiving travelling missionaries. In both cases ethical guidelines are given which aim at protecting the group.

Eine Grammatik der Ethik des Johannes. Die Johannesbriefe aus ethischer Perspektive lesen. Band 2.

In diesem Band analysiert Jan G. van der Watt die Ethik der Johannesbriefe ausführlich vor ihrem jeweiligen sozio-historischen Hintergrund, was zu einer detaillierten ethischen Darstellung führt. Der Autor zeigt, dass der 1. Johannesbrief einen pastoralen Charakter hat und die Adressaten ermutigt, sich nicht täuschen zu lassen, sondern der Gruppe der Augenzeugen durch Gemeinschaft und Liebe treu zu bleiben.

Jan G. van der Watt:
 Born 1952; emeritus professor of New Testament at Radboud University Nijmegen (the Netherlands) and the University of Pretoria (South Africa) and research associate at the University of the Free State (South Africa).

Subject area(s):
 New Testament.

Markus Öhler

Ecclesia und Collegium

Christliche Versammlungen und griechisch-römische Vereinigungen

Die Kontextualisierung frühchristlicher Versammlungen im griechisch-römischen Vereinswesen hat zu wesentlichen Einblicken in die Sozialgeschichte des frühen Christentums geführt. Die in diesem Band versammelten Aufsätze des Neutestamentlers Markus Öhler thematisieren die rechtliche Stellung von Vereinen, Vereinsregeln, lokale Ausprägungen und auch Bestattungen. Eine ausführliche Einleitung aktualisiert die Beiträge und nimmt neue Diskussionen zu diesem Thema auf.

Ecclesia and Collegium. Christian Assemblies and Greco-Roman Associations.

The contextualisation of early Christian assemblies within Greco-Roman associations has led to significant insights into the history of early Christianity. The fifteen essays gathered here deal with the legal status of associations, association rules, local characteristics, and even burials.

Markus Öhler:

Geboren 1967; Studium der Ev. Theologie und Universitätsassistent in Wien; FWF-Stipendiat in Tübingen; Gastprofessor in Hamburg; Professor am Institut für Neutestamentliche Wissenschaft der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

Fachgebiet(e):

Neues Testament; antike Religionsgeschichte.

Peter Nagel

Codex apocryphus gnosticus Novi Testamenti

Band 2: Briefe und Apokalypsen aus den Schriften von Nag Hammadi und dem Codex Tchacos mit einer Neuausgabe der »Epistula Apostolorum« Koptisch und deutsch

Nach Band 1 mit Evangelien und Apostelgeschichten bietet der vorliegende Band den koptischen Text und die deutsche Übersetzung mit Einleitungen und Erläuterungen zu apokryphen Briefen und Apokalypsen, die mit dem Namen des Herrenbruders Jakobus und Petrus verbunden sind, sowie eine universalschatologische gnostische Apokalypse. »Jakobus« und »Petrus« liegen in doppelter Überlieferung mit interessanten inhaltlichen Abweichungen vor. Die neueren papyrologischen Forschungen zum Codex Tchacos seit der *Critical Edition* 2007 sind eingearbeitet. Sprachlich gesehen sind in den gnostisch-apokryphen Texten alle Regionen Ägyptens vom Nildelta bis nach Oberägypten vertreten. Erstmal seit der *Editio princeps* von Carl Schmidt (1919) wird der koptisch-achimistische Text der *Epistula Apostolorum* nach der Kairiner Handschrift neu ediert und durch grammatische und lexikalische Indizes erschlossen. Alle Texte wurden nach Fotos und Faksimileausgaben kollationiert.

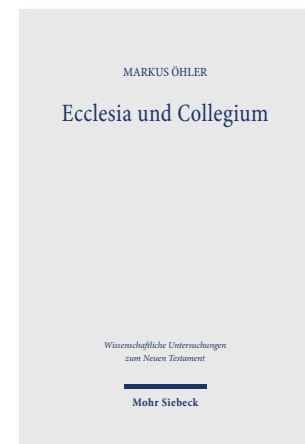
Codex Apocryphus Gnosticus Novi Testamenti. Volume 2: Letters and Apocalypses from the Nag Hammadi Codices and the Codex Tchacos with a New Edition of the »Epistula Apostolorum«. Coptic and German.

Peter Nagel:

Geboren 1938; Studium der Ev. Theologie, Koptologie und Religionsgeschichte in Leipzig; 1961 Promotion zum Dr. theol., 1965 zum Dr. phil.; 1967 Habilitation; 1980–92 ao. Professor für Koptologie in Halle; 1993–2003 Professor für Sprachen, Literaturen und Kirchengeschichte des Christlichen Orients an der Universität Bonn; seit 2003 im Ruhestand.

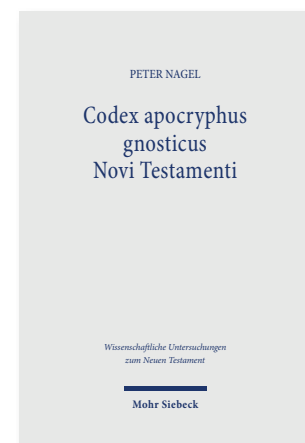
Fachgebiet(e):

Neues Testament; Religionswissenschaft.



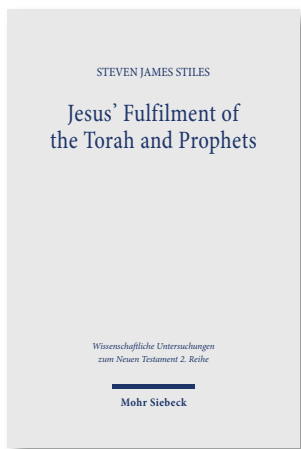
Markus Öhler
Ecclesia und Collegium
Christliche Versammlungen und griechisch-römische Vereinigungen

2023. Ca. 370 S./pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament).
Ln/d ISBN 978-3-16-161677-8
eBook ISBN 978-3-16-161678-5
ca. € 150,- (05/2023)

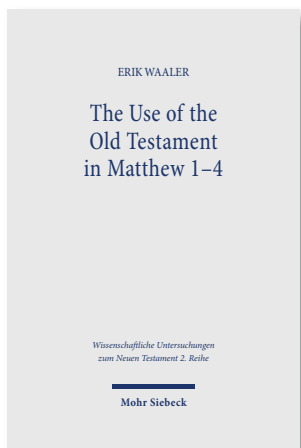


Peter Nagel
Codex apocryphus gnosticus Novi Testamenti
Band 2: Briefe und Apokalypsen aus den Schriften von Nag Hammadi und dem Codex Tchacos mit einer Neuausgabe der »Epistula Apostolorum« Koptisch und deutsch

2023. Ca. 400 S./pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament).
Ln/d ISBN 978-3-16-162249-6
eBook ISBN 978-3-16-162250-2
ca. € 160,- (05/2023)



Steven James Stiles
Jesus' Fulfilment of the Torah and Prophets
Inherited Strategies and Torah
Interpretation in Matthew's Gospel
 2023. Ca. 290 S./pp. (Wissenschaftliche
 Untersuchungen zum Neuen
 Testament 2. Reihe).
 Br/pb ISBN 978-3-16-162181-9
 eBook ISBN 978-3-16-162182-6
 ca. € 90,- (04/2023)



Erik Waaler
From Intertextuality to Recontextualization
A Multidimensional Approach to the Use of
the Old Testament in the Gospel of Matthew
 2023. Ca. 340 S./pp. (Wissenschaftliche
 Untersuchungen zum Neuen
 Testament 2. Reihe).
 Br/pb ISBN 978-3-16-162225-0
 eBook ISBN 978-3-16-162226-7
 ca. € 95,- (03/2023)

Steven James Stiles

Jesus' Fulfilment of the Torah and Prophets

Inherited Strategies and Torah Interpretation in Matthew's Gospel

Steven James Stiles examines Jesus' teaching about the Torah in the Gospel according to Matthew as a participant and contributor to the larger phenomenon of writing texts about the Torah in Second Temple Judaism. In this light, Matthew's presentation of Jesus and his teaching concerning the Torah align well with other interpretation strategies and patterns in Second Temple Judaism. Jesus' teaching on the Torah also addresses many of the same concerns other Jewish groups in antiquity had for following the Torah properly. This approach to examining Torah interpretation in Matthew's Gospel highlights the shared concerns and assumptions between Jesus followers and other Jewish groups in antiquity. It also provides significant insight into Matthew's depiction of Jesus as Israel's Davidic-Messianic and ultimate teacher of all things concerning the kingdom of heaven.

Die Erfüllung der Thora und der Propheten durch Jesus. Vererbte Strategien und Thora-Auslegung im Matthäus-Evangelium.

Steven James Stiles zeigt, dass Matthäus' Darstellung von Jesus als Lehrer viele Strategien und Muster der Thora-Interpretation verwendet, die mit dem Judentum des Zweiten Tempels geteilt werden oder in dieses passen. Die Untersuchung dieser Strategien gibt einen Einblick in Matthäus' Darstellung von Jesus als maßgeblichem Lehrer.

Steven James Stiles:

Born 1987; 2011 MA in Biblical and Theological Studies, Western Seminary; 2013 ThM, Western Seminary; 2018 PhD in New Testament Language, Literature, and Theology, University of Edinburgh; adjunct professor at Western Seminary in San Jose, CA.

Subject area(s):

New Testament; antiquity.

Erik Waaler

The Use of the Old Testament in Matthew 1-4

In this book, Erik Waaler discusses how Matthew uses the Old Testament in Matthew 1-4 to describe Jesus as the Christ. He debates the intricate system of changes that occur when a text is moved from one literary context to another and criticizes the current terminology of quotation, allusion, and echo for being too simplistic. Issues like worldview, metalepsis, different sociological, historic and linguistic contexts and development all have to be taken into consideration, he argues, as do the influence of both traditional interpretations known to Matthew and his primary audience as well as the intentional and unintentional changes this interaction causes. These different methodological approaches are then applied to the study of recontextualization of the Old Testament in Matthew 1-4.

Die Verwendung des Alten Testaments in Matthäus 1-4.

In diesem Buch erörtert Erik Waaler, wie Matthäus das Alte Testament in Matthäus 1-4 verwendet, um Jesus als den Christus zu beschreiben. Er zeigt, wie der Autor des Matthäusevangeliums mit dem alttestamentlichen Text spielte, um seine Botschaft zu vermitteln, indem er zum Beispiel die Genealogie zur Verteidigung der Keuschheit Marias, der Mutter Jesu, verwendete.

Erik Waaler:

Born 1958; 2005 Dr. theol. from MF Norwegian School of Theology, Religion and Science; Professor of Theology at NLA University College, Norway.

Subject area(s):

New Testament.

Sajan George Perepparambil Jesus as the Way to the Father in the Gospel of John

A Study of the Way Motif and John
14,6 in Its Context

The Christological exclusivism of John 14,6 has made it a tough row for scholars to hoe and gain yield from in theological discussions. Sajan George Perepparambil argues that this text is not a problem to be solved, but rather a mystery to be understood, best done by interpreting it with John himself or by thinking it through in the context of John's Gospel itself. Using intra-textual connections to pinpoint the intertextuality of the text and interpreting it in its conceptual, literary, and historical contexts, the author provides a new perspective with particular consideration of the way motif.

Jesus als der Weg zum Vater im Johannesevangelium. Eine Studie über das Wegmotiv und Johannes 14,6 in seinem Kontext.

In dieser Arbeit argumentiert Sajan George Perepparambil, dass die beste Methode zur Interpretation von Johannes 14,6 darin besteht, ihn mit Johannes selbst zu interpretieren oder ihn im Kontext des Johannesevangeliums selbst durchzudenken. Er zeigt eine neue Perspektive auf den Text, indem er ihn in seinen konzeptionellen, literarischen und historischen Zusammenhängen interpretiert.

Sajan George Perepparambil:

Catholic priest, Manjummel Province of the Order of the Discalced Carmelites (OCD); 2012 Mag. Theol. and 2018 PhD in Biblical Studies, University of Vienna, Austria; professor of Bible at Jyotir Bhavan, Institute of Theology and Spirituality, Kalamassery, Kerala.

Subject area(s):
New Testament.

Chang Seon An Reconsidering the Rhetoric of Temporality in Johannine Literature

In this volume, Chang Seon An argues that the writer(s) of the Gospel of John used Greek, Roman, and Jewish temporality to align the story of Jesus's death and resurrection within existing temporal frameworks. The Johannine Epistles built on this rhetoric, linking the imagined audience with the time of Christ genealogically and temporally, distancing them from a targeted »anti-Christ.« This »shared sense of time« informed the literatures and practices of a group of Johannine Christians known as the »Quartodecimans.« Temporality calculations were central for Christian self-definition: time was a way of elaborating forms of sameness and difference, and claiming an elevated role for Christ. Christ-followers debated what time can mean. If the imagined audiences of Christian, Jewish, Greek, and Roman works adopted the temporal schemes they defended, differences among and between groups would become obvious.

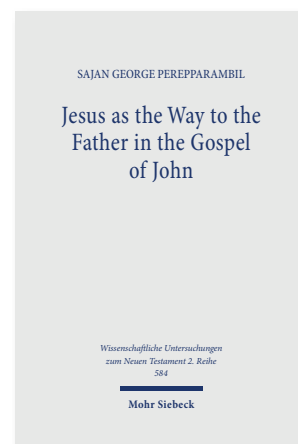
Zeitlichkeitsrhetorik in der johanneischen Literatur.

Chang Seon An untersucht die Zeitrahmen im Evangelium und den Briefen des Johannes sowie deren Verwendung in diesen Texten zur Bildung des Christusglaubens. Der Autor analysiert den Gebrauch von zeitlichen Markierungen sowie Behauptungen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in antiken Diskursen der Selbstdefinition.

Chang Seon An:

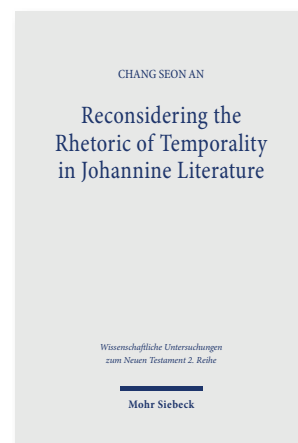
Born 1975; 1997 BA in Philosophy from Chonbuk National University; 2005 MDiv from Chongshin Theological Seminary; 2009 ThM from Duke University; 2011 MAR from Yale University; 2019 PhD from Boston University; Assistant Professor in New Testament and Greek, Korean Bible University, South Korea.

Subject area(s):
New Testament.



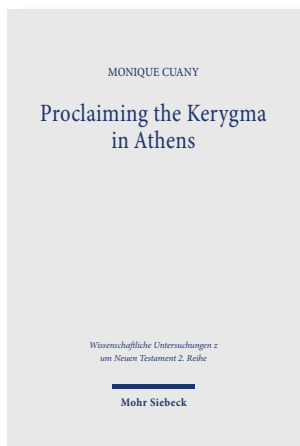
Sajan George Perepparambil
**Jesus as the Way to the Father
in the Gospel of John**
A Study of the Way Motif and
John 14,6 in Its Context

2023. XXI, 475 S./pp. (Wissenschaftliche
Untersuchungen zum Neuen
Testament 2. Reihe 584).
Br/pb ISBN 978-3-16-161925-0
eBook ISBN 978-3-16-161926-7
€ 114,- (erschienen / available)

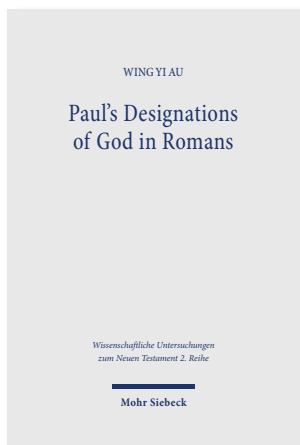


Chang Seon An
**Reconsidering the Rhetoric of
Temporality in Johannine Literature**

2023. Ca. 240 S./pp. (Wissenschaftliche
Untersuchungen zum Neuen
Testament 2. Reihe).
Br/pb ISBN 978-3-16-161467-5
eBook ISBN 978-3-16-162287-8
ca. € 90,- (05/2023)



Monique Cuany
Proclaiming the Kerygma in Athens
The Argument of Acts 17:16-34
in Light of the Epicurean and Stoic
Debates about Piety and Divine Images
in Early Post-Hellenistic Times
 2023. Ca. 240 S./pp. (Wissenschaftliche
 Untersuchungen zum Neuen
 Testament 2. Reihe).
 Br/pb ISBN 978-3-16-161427-9
 eBook ISBN 978-3-16-161428-6
 ca. € 80,- (04/2023)



Wing Yi Au
Paul's Designations of God in Romans
 2023. Ca. 280 S./pp. (Wissenschaftliche
 Untersuchungen zum Neuen
 Testament 2. Reihe).
 Br/pb ISBN 978-3-16-162065-2
 eBook ISBN 978-3-16-162066-9
 ca. € 95,- (05/2023)

Monique Cuany Proclaiming the Kerygma in Athens

The Argument of Acts 17:16–34 in Light of the Epicurean and Stoic Debates about Piety and Divine Images in Early Post-Hellenistic Times

Monique Cuany seeks to answer two major questions which still divide and puzzle commentators with respect to the speech in Athens in Acts 17:16–34: What is the relationship between the speech's main part and its ›Christian conclusion‹? And what is the relationship between the speech's message and Greek philosophy? Through an in-depth analysis of the religious and philosophical context alluded to in Acts 17 and a careful verse by verse examination of the speech, the author proposes a new answer to both of these questions. She suggests that the so-called Christian appendix, which has long seemed totally disconnected from the rest of the speech and lacking historical verisimilitude in light of the audience depicted by the narrative, is actually the climax of the argument of the speech and would have been more easily understood by a Greek audience than has been thought in the past.

Das wahre Bild Gottes verkünden. Paulus' Debatte über Frömmigkeit und Gottesbilder mit stoischen und epikureischen Philosophen in Athen (Apg 17,16–34).

Monique Cuany:
 Born 1980; studied history and theology in Switzerland, China, and the USA; 2019 PhD in New Testament studies, University of Cambridge, UK; Professor of History of Christianity, Haute Ecole de Théologie, St-Légier, Switzerland; visiting scholar, Trinity Western University, Vancouver, Canada.

Subject area(s):
 New Testament.

Wing Yi Au Paul's Designations of God in Romans

In this book, Wing Yi Au investigates Paul's different ways of characterizing »God« in Romans. By comparing and contrasting Paul's designations with his Jewish and pagan contemporaries, the author argues that Paul creatively reinterprets and adapts the socio-linguistic resources of divine epithets to justify the incorporation of Gentiles. It is found that Paul's divine designations in the letter trace God's essential salvific activities. For Paul, the God of Israel, especially in the Old Testament and Romans, never falters in fulfilling his role as the Father, redeemer, justifier, reviver, mercy-giver, and warrior who creates, rescues, and restores his people. Meanwhile, Paul's designations put special emphasis on the inclusion of Gentiles in God's plan of salvation.

Paulus' Gottesbezeichnung im Römerbrief.

Wing Yi Au untersucht, wie Paulus »Gott« im Römerbrief charakterisiert. Es zeigt sich, dass die göttlichen Bezeichnungen des Paulus in dem Brief Gottes wesentliches Heils-handeln nachzeichnen. Dabei wird besonderer Wert auf die Einbeziehung der Heiden in Gottes Heilsplan gelegt.

Wing Yi Au:
 Born 1987; 2009 BA, The University of Hong Kong; 2013 MCS, China Graduate School of Theology; 2017 ThM, China Graduate School of Theology; 2021 PhD in New Testament and Christian Origins, University of Edinburgh; Assistant Professor of New Testament at China Graduate School of Theology.

Subject area(s):
 New Testament.

Manuel Nägele

Paulus und der Nous

Eine Untersuchung zur paulinischen Anthropologie vor dem Hintergrund hellenistisch-jüdischer und griechisch-römischer Konzeptionen

Welche Rolle spielt die Vernunft im Menschen? Gibt sie souverän den Ton an für das Verhalten oder ist sie Spielball der Triebe? Diese Fragen um die Vernunftbegabung des Menschen werden in den philosophischen Strömungen der Antike breit diskutiert. Manuel Nägele geht davon aus, dass auch der Apostel Paulus infolge des kulturellen Austausches der Zeitenwende von diesen Debatten nicht unberührt blieb. Aufbauend auf der Verwendung des Lexems νοῦς (*nous*, gr. »Vernunft«/»Geist«) in zeitgenössischen Texten versucht er, dessen Semantik in den paulinischen Briefen neu zu beleuchten und nach den anthropologischen Implikationen zu fragen, die sich daraus für das Menschenbild des Apostels ergeben. Was genau im Menschen bezeichnet Paulus mit νοῦς? Ist es die Vernunft, der (göttliche?) Geist, ein konkreter Gedanke oder etwas ganz anderes? Anders als andere anthropologische Termini hat die Paulusexegese νοῦς bislang vernachlässigt.

Paul and Nous. A Study of Pauline Anthropology against the Background of Hellenistic-Jewish and Greco-Roman Conceptions.

The anthropological terms in the Pauline Epistles are a perennial source of deliberation in New Testament scholarship. Manuel Nägele's study focuses on the hotly debated meaning of the word νοῦς (*nous*, gr. »mind«/»spirit«) by trying to clarify its semantics in Paul's Letters against the background of the lexeme's usage in contemporary literature and through discussion of its anthropological implications in Paul.

Manuel Nägele:

Geboren 1991; 2012–17 Studium der Ev. Theologie; 2022 Promotion; Arbeit an einem Habilitationsprojekt zu den Wundern im lukanischen Doppelwerk; Assistent für Neues Testament in Zürich.

Fachgebiet(e):

Neues Testament.

Nicolai Techow

Sinners, Works of Law, and Transgression in Gal 2:14b–21

A Study in Paul's Line of Thought

In Gal 2:14b–21, Paul relates his rejection of justification by »works of law« closely to concepts of gentile and Jewish sinfulness. In dialogue with recent interpretation, Nicolai Techow presents a detailed study of Paul's flow of thought in this passage in its historical and literary context and asks what in particular Paul's thinking indicates. Showing that the passage does present Paul's speech to Cephas at Antioch, the author argues for an interpretation which explains it as a linear and thematically unified argument, centered on God's judgment of people in the cross of Christ as integral to justification itself. Furthermore, he shows that the concepts of sinfulness and justification not by »works of law« in this text transcend »ethnicity« and are focused on the moral-religious realm generally.

Sünder, Gesetzeswerke und Übertretungen in Gal 2,14b–21. Eine Studie über den Gedankengang des Paulus.

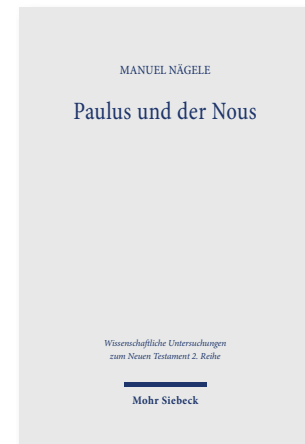
In dieser Studie über den Gedankenfluss in Paulus' Rede an Kephais (Gal 2,14b–21) erklärt Nicolai Techow die Passage als ein lineares und einheitliches Argument, welches auf Gottes Urteil über die Menschen im Kreuz Christi als integraler Bestandteil der Rechtfertigung ausgerichtet ist. Er plädiert für eine primär moralisch-religiöse Bedeutung von Sündhaftigkeit und »Gesetzeswerken«.

Nicolai Techow:

Born 1970; 2000 Cand. theol.; University of Copenhagen; 2004 PhD, University of Copenhagen; 2004–08 Coordinator of Studies at Dansk Bibel-Institut, Copenhagen; Assistant Professor of New Testament at Dansk Bibel-Institut, Copenhagen; Assistant Professor at Fjellhaug International University College – CPH, Copenhagen.

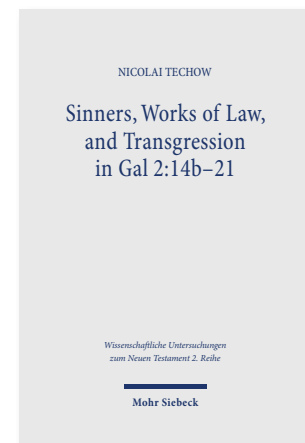
Subject area(s):

New Testament.



Manuel Nägele
Paulus und der Nous
Eine Untersuchung zur paulinischen Anthropologie vor dem Hintergrund hellenistisch-jüdischer und griechisch-römischer Konzeptionen

2023. Ca. 820 S./pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe).
Br/pb ISBN 978-3-16-161955-7
ca. € 140,-
[open](#) ISBN 978-3-16-161956-4
(05/2023)



Nicolai Techow
Sinners, Works of Law, and Transgression in Gal 2:14b–21
A Study in Paul's Line of Thought

2023. Ca. 520 S./pp. (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe).
Br/pb ISBN 978-3-16-161212-1
eBook ISBN 978-3-16-161213-8
ca. € 120,- (05/2023)



Christian Lustig
Tod und Opfer Jesu im Hebräerbrief

2023. Ca. 300 S./pp. (Wissenschaftliche
Untersuchungen zum Neuen
Testament 2. Reihe).
Br/pb ISBN 978-3-16-162128-4
eBook ISBN 978-3-16-162129-1
ca. € 95,- (03/2023)



**Konflikte und Krisen im Neuen Testament
und ihre Bewältigungsstrategien**
Herausgegeben von
Saskia Breuer,
Clarissa Paul und
Eckart David Schmidt

2023. Ca. 300 S./pp. (Wissenschaftliche
Untersuchungen zum Neuen
Testament 2. Reihe).
Br/pb ISBN 978-3-16-161442-2
eBook ISBN 978-3-16-161443-9
ca. € 100,- (03/2023)

Christian Lustig Tod und Opfer Jesu im Hebräerbrief

Eine der zentralen Fragen der Hebräerbriefexegese ist die nach der Bedeutung des Todes Jesu. Einerseits misst der Verfasser Jesu Tod entscheidende soteriologische Wirksamkeit bei, andererseits betont er Christi Unvergänglichkeit. Beides, Tod und Unsterblichkeit, sind für den Autor zugleich Voraussetzung für das Inkrafttreten der Neuen Diatheke. Christian Lustig zeigt, dass Hintergrund und Kern seiner Todesdeutung dabei eine Abendmahlsparadosis markinisch-matthäischer Provenienz ist. Christus opfert Leib und Blut. Sein Pneuma hingegen ist nach Hebr 9,14 ewig. So bleibt er auch über den Tod hinaus Agens dieser Opferdarbringung. Durch sie vollzieht er Reinigung, Weihe und Inauguration des himmlischen Zeltes wie auch der Glaubenden. Der kultische Dienst des himmlischen Hohepriesters ereignet sich auf Erden am Kreuz und zugleich in pneumatischer Sphäre an Gottes eigenem Heiligtum.

Jesus' Death and Sacrifice in Hebrews.

Jesus' death on the cross and his high-priestly sacrifice are two aspects of the same event in the Letter to the Hebrews. His sacrifice of body and blood corresponds with his own interpretation of his death according to the account of the Lord's Supper in Matthew's Gospel. He performs the high-priestly service on earth at the cross and at the same time in the pneumatic sphere of God's sanctuary.

Christian Lustig:
Geboren 1984; 2004–13 Studium der Ev. Theologie und lateinischen Philologie; 2015–19 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neues Testament, Fachrichtung Evangelische Theologie, Universität des Saarlandes; 2020–21 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Altes Testament an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2022 Promotion; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Historische und Systematische Theologie, Universität des Saarlandes.

Fachgebiet(e):
Neues Testament.

Konflikte und Krisen im Neuen Testament und ihre Bewältigungsstrategien

Herausgegeben von Saskia Breuer,
Clarissa Paul und Eckart David Schmidt

Die Schriften des Neuen Testaments geben Zeugnis von unterschiedlichen Konflikten und Krisen unter den frühen christusgläubigen Gemeinden sowie Versuchen, diese zu bewältigen. Man ringt um Fragen der rechten Lehre und des rechten Verhaltens; Auseinandersetzungen erfolgen gegenüber der Umwelt nach außen oder gegenüber anderen gläubigen Gruppierungen nach innen. In den Briefen werden diese Konflikte oft direkt ausgetragen und konkrete Konsequenzen der Jesusnachfolge gefordert, in den Erzähltexten der Evangelien und der Apostelgeschichte werden die Auseinandersetzungen häufig stärker in die Interaktion der Erzählfiguren untereinander eingespielt. Im vorliegenden Band werden aus einer Vielzahl der neutestamentlichen Schriften exemplarische Konflikte und Krisen sowie Bewältigungsstrategien thematisiert und mittels verschiedener methodischer Herangehensweisen analysiert.

Mit Beiträgen von:
Martin Bauspieß, Matthias Berghorn,
Saskia Breuer, Tanja Forderer, Friedrich Wilhelm Horn, Nils Neumann,
Clarissa Paul, Jan Quenstedt, Eckart David Schmidt

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Conflicts and Crises in the New Testament and Strategies for Coping.

Saskia Breuer:
Geboren 1988; Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für biblische Theologie – Neues Testament an der Universität Paderborn.

Clarissa Paul:
Geboren 1985; Wiss. Mitarbeiterin am Seminar für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Eckart David Schmidt:
Geboren 1969; Privatdozent für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Fachgebiet(e):
Neues Testament.

Sofanit Tamene Abebe Apocalyptic Spatiality in 1 Peter and Selected 1 Enoch Literature

A Comparative Analysis

Sofanit Tamene Abebe analyses the constructions of symbolic space in the later 1 Enoch texts and 1 Peter, and the extent to which their respective vision of reality is constructed on the basis of an axis linking heaven and earth through divine revelation. She argues that the revelatory basis on which the Enochic authors form their text gives their readers access to a new spatial reality. In 1 Peter, through recalling cultic spatial practices and significant events from Israel's sacred past, she depicts how the addresses form the space where the divine dwells. Such a spatial construal reconstitutes them as the mobile axis linking heaven and earth. In this way, 1 Peter construes the readers' corporate and corporeal existence in Roman Asia Minor within the Jewish matrix of exile as a mode of existence on an apocalyptic stage newly configured by Christ.

Apokalyptische Räumlichkeit in 1. Petrus und ausgewählten Teilen des 1. Henochbuches. Eine vergleichende Analyse.

In Anbetracht des Anspruchs auf ein göttlich offenbartes Wissen über die Wirklichkeit in 1 Petrus und 1 Henoch analysiert Sofanit Tamene Abebe die räumliche Selbstdarstellung der Autoren und zieht dabei Erkenntnisse aus Raumtheorien heran, die den Raum im Hinblick auf seine Wirkung auf den Menschen und seine Rekonstruierbarkeit betrachten. Sie zeigt, dass die Sicht der Autoren auf die Wirklichkeit den Status quo relativiert und ihm widersteht.

Sofanit Tamene Abebe:

Born 1984; BS, MSc Justus-Liebig-Universität Gießen; MA, MTh Ethiopian Graduate School of Theology; PhD University of Edinburgh in New Testament & Christian Origins; Lecturer in New Testament and Dean of Students at the Ethiopian Graduate School of Theology.

Subject area(s):

New Testament; history of ancient religions.

The Nag Hammadi Codices as Monastic Books

Edited by Hugo Lundhaug and
Christian H. Bull

Since their discovery in 1945, the significance of the texts contained in the thirteen papyrus manuscripts now known as the Nag Hammadi Codices has been fiercely debated. In the history of scholarship, the texts have primarily been analyzed in light of the contexts of their hypothetical Greek originals. The articles in this volume take a different approach. Instead of focusing on hypothetical originals, they ask how the texts may have been used and understood by those who read the Coptic papyrus codices in which the texts have been preserved and take as their point of departure recent research indicating that these manuscripts were produced and used by early Egyptian monastics.

Contributors:

Christian Askeland, Tilde Bak Halvgaard, Christian H. Bull, Dylan Burns, René Falkenberg, Kimberly Fowler, André Gagné, Ingvild Sælid Gilhus, Lance Jenott, Paul Linjamaa, Hugo Lundhaug, Kristine Toft Rosland

For the complete table of contents please visit mohrsiebeck.com.

Die Nag Hammadi Kodizes als monastische Bücher.

Hugo Lundhaug:

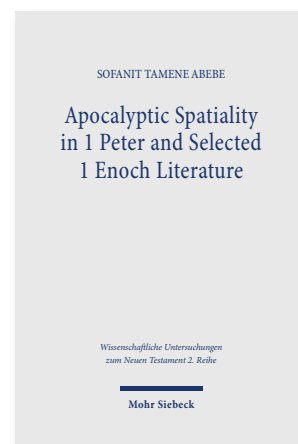
Born 1970; 2000 Cand. philol. from the University of Oslo; 2007 Dr. art. in the History of Religions from the University of Bergen; Professor of Theology (Biblical Reception and Early Christian Literature) at the University of Oslo, Faculty of Theology.

Christian H. Bull:

Born 1978; 2003 Cand. philol. from the University of Bergen; 2014 Dr. art. in the History of Religions from the University of Bergen; Associate Professor of the History of Religions at the University of Bergen, Department of Archaeology, History, Cultural Studies and Religion.

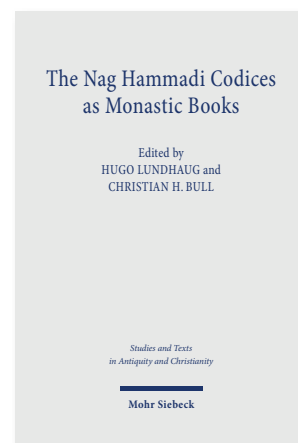
Subject area(s):

New Testament; church history.



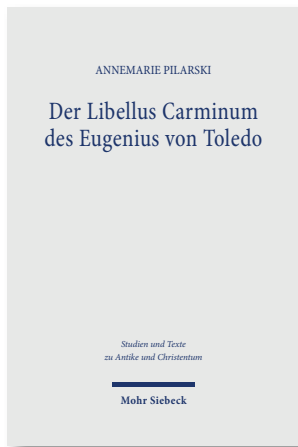
Sofanit Tamene Abebe
Apocalyptic Spatiality in 1 Peter
and Selected 1 Enoch Literature
A Comparative Analysis

2023. Ca. 240 S./pp. (Wissenschaftliche
Untersuchungen zum Neuen
Testament 2. Reihe).
Br/pb ISBN 978-3-16-162230-4
eBook ISBN 978-3-16-162243-4
ca. € 90,- (05/2023)



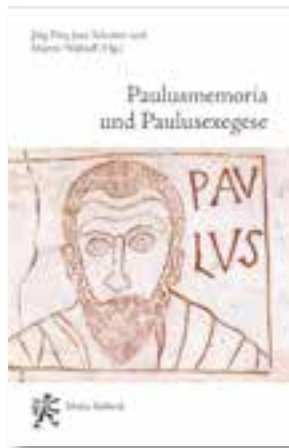
The Nag Hammadi Codices
as Monastic Books
Edited by Hugo Lundhaug
and Christian H. Bull

2023. Ca. 390 S./pp. (Studien und Texte
zu Antike und Christentum / Studies and
Texts in Antiquity and Christianity).
Br/pb ISBN 978-3-16-162232-8
eBook ISBN 978-3-16-162233-5
ca. € 105,- (05/2023)



Annemarie Pilarski
Der Libellus Carminum des Eugenius von Toledo
Poesie als Lebensbewältigung und spirituelle Praxis

2023. Ca. 550 S./pp. (Studien und Texte zu Antike und Christentum / Studies and Texts in Antiquity and Christianity).
Br/pb ISBN 978-3-16-161007-3
eBook ISBN 978-3-16-162116-1
ca. € 120,- (03/2023)



Paulusmemoria und Paulusexegese
Römische Begegnungen
Herausgegeben von Jörg Frey, Jens Schröter und Martin Wallraff

2023. Ca. 440 S./pp. (Rom und Protestantismus – Schriften des Melanchthon Zentrums in Rom).
Br/pb ISBN 978-3-16-162239-7
ca. € 70,-
open ISBN 978-3-16-162240-3
(05/2023)

Annemarie Pilarski Der Libellus Carminum des Eugenius von Toledo

Poesie als Lebensbewältigung und spirituelle Praxis

Die Klage über die eigene körperliche Vergänglichkeit und seelische Unbeständigkeit ist ein wiederkehrendes Grundmotiv im Libellus Carminum des Eugenius († 657), Erzbischof der wisigotischen Königsstadt Toledo. Erstmals kommentiert und kontextualisiert Annemarie Pilarski die 102 Gedichte umfassende Gedichtanthologie ausführlich und rückt damit ein wenig beachtetes Werk spätantiker beziehungsweise frühmittelalterlicher Kunst und Kultur in den Fokus. Sie nähert sich seiner Dichtung dabei insbesondere aus einer spiritualitätsgeschichtlichen Perspektive und formuliert vor dem Hintergrund emotionsgeschichtlicher und performativitätstheoretischer Ansätze die These, dass Dichtung in Eugenius' Poesie zu einer spirituellen Praxis, aber auch zum allgemeinen Mittel der Lebensbewältigung werden konnte. Dies zeigt die Studie anhand der inneren Struktur einzelner Gedichte wie des gesamten Gedichtbuches auf und leistet so einen Beitrag zur Erforschung des Konnexes von Religion, Spiritualität und kultureller Aktivität in der ausgehenden Spätantike.

The Libellus Carminum of Eugenius of Toledo. Poetry as a Way of Coping with Life and Spiritual Practice.

Annemarie Pilarski:
Geboren 1993; 2011–17 Lehramtsstudium Lateinische Philologie und Kath. Theologie, Universität Regensburg; 2021 Promotion; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte und Patrologie der Fakultät für Katholische Theologie, Universität Regensburg.

Fachgebiet(e):
Kirchengeschichte; antike Religionsgeschichte.

Paulusmemoria und Paulusexegese

Römische Begegnungen
Herausgegeben von Jörg Frey, Jens Schröter und Martin Wallraff

Der vorliegende Band befasst sich mit der Beziehung von Paulus zu Rom in historischer und wirkungsgeschichtlicher Perspektive. Damit tritt er neben den 2020 in derselben Reihe erschienenen Band zu Petrus, dem anderen wichtigen Apostel Roms und des stadtrömischen Christentums. Behandelt werden die einschlägigen literarischen und archäologischen Zeugnisse der Beziehung des Paulus zu Rom und deren Bedeutung für die Rezeption des Apostels in der Geschichte des Christentums.

Mit Beiträgen von:
Friederike Bäumer, Elisa Victoria Blum, Luc Bulundwe, Jörg Frey, Michael R. Jost, Thomas J. Kraus, Stefan Krauter, Josef Lössl, Markus Öhler, Clarissa Paul, Jan Runggemeier, Jens Schröter, Pierre Sfondulles, Martin Wallraff, Michael Wolter

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Pauline Memoria and Pauline Exegesis. Roman Encounters.

Jörg Frey:
Geboren 1962; 1996 Promotion; 1998 Habilitation; Professur für neutestamentliche Wissenschaft mit den Schwerpunkten Antikes Judentum und Hermeneutik an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich und Research Associate der University of the Free State, Bloemfontein/ZA.

Jens Schröter:
Geboren 1961; 1992 Promotion; 1996 Habilitation; Professur für Exegese und Theologie des Neuen Testaments sowie die antiken christlichen Apokryphen an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

Martin Wallraff:
Geboren 1966; 1996 Promotion; 2000 Habilitation; Professur für Ältere Kirchengeschichte an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Fachgebiet(e):
Neues Testament; Kirchengeschichte; antike Religionsgeschichte.

Reformatrische Paulusauslegungen

Herausgegeben von Stefan Krauter und Manuel Nägele

Reformatrische Paulusauslegung wird in der gegenwärtigen Paulusforschung meist mit Martin Luthers Vorlesungen zum Galater- und zum Römerbrief gleichgesetzt. Sie dient als Gegenbild, von dem sich moderne Paulusexegese abgrenzt. Die Aufsätze dieses Bandes zeigen, dass die Auslegung der Paulusbriefe im 16. Jahrhundert vielfältiger und als Gesprächspartner für heute interessanter ist.

Inhaltsübersicht:

Stefan Krauter: Einleitung

Kontexte

Ulrike Treusch: Spätmittelalterliche Paulus-Auslegung als Kontext und Verstehenshorizont reformatrischer Paulus-Exegese – *Lothar Vogel:* Erasmus als Paulus-Kommentator – *Greta Kroeker:* Erasmus and Paul – *Ulli Roth:* Soteriologische Aussagen in den Pauluskommentaren des Faber Stapulensis

Wittenberg

Sven Grosse: Römerbriefauslegung bei Origenes und Luther – *Johannes Woyke:* De lege simpliciter et universaliter? »Werke des Gesetzes« in Thesen Martin Luthers zu Römer 3,28 für Disputationen 1535–1537 im Spiegel der Debatte um die Neue Paulusperspektive – *Martin Bauspiß:* Auf der Suche nach der Sache der Schrift. Zur »lutherischen« Perspektive auf Paulus und Jakobus – *Benjamin Schliesser:* Martin Luthers Hebräerbriefvorlesung (1517–1518) als Paulusexegese. Zur Subjektivität und Existentialität des Glaubens – *Michael Wolter:* Philipp Melanchthons Römerbriefkommentar aus dem Jahr 1540 – *Tobias Jammerthal:* The Work of a Lifetime. Philip Melanchthon's Commentaries on Pauline Epistles – *Jonas Milde:* Doctor Pommer und Sankt Paul. Beobachtungen und Überlegungen zu Paulusbild, -verständnis und -rezeption in den reformatrischen Schriften Johannes Bugenhagens – *Stefan Krauter:* Die Pastoralbriefe im Dienst reformatrischer und antireformatrischer

Polemik bei Caspar Cruciger dem Älteren und Ambrosius Catharinus

Zürich und Oberrhein

Pierrick Hildebrand: Geist und Buchstabe bei Zwingli: Auslegung eines paulinischen Grundgegensatzes – *Luca Baschera:* Heinrich Bullinger's Commentary on 1Thessalonians: Purpose, Method, and Themes – *Manuel Nägele:* Anthropologische Termini in Heinrich Bullingers Paulusauslegung – *Jon Balsarak:* Peter Martyr Vermigli's Exegesis of the Pauline Letters – *Ueli Zahnd:* Early Basel Readings of Romans: Wolfgang Capito and Johannes Oecolampad

Genf

R. Ward Holder: Calvin, Paul, and the New Perspective – *Esther Kobel:* New Perspective avant la lettre? Der historische Paulus in Calvins Römerbriefkommentar – *Arthur Huiban:* Nemo censetur ignorare legem. The Inexcusability of the Atheist in Calvin's Commentary on Rom 1,18–23 (1556) – *Stephen J. Chester:* Faith and Family: Calvin, the Figure of Abraham, and the New Perspective on Paul – *Christine Gerber:* Paulus lebendig – und Paulus literarisch. Der Epheserbrief in der Lektüre Luthers und Calvins aus der Perspektive historisch-kritischer Exegese

Reformation Readings of Paul.

Stefan Krauter:

Geboren 1973; Studium der Ev. Theologie und lateinischen Philologie; 2004 Promotion; 2009 Habilitation; 2009–19 Pfarrer der Ev. Münstergemeinde Ulm; Assistenzprofessor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich.

Manuel Nägele:

Geboren 1991; 2012–17 Studium der Ev. Theologie; 2018–20 Assistent für Neues Testament, Universität Tübingen; Assistent für Neues Testament, Universität Zürich; 2022 Promotion an der Universität Zürich; Arbeit an einem Habilitationsprojekt zu den Wundern im lukanischen Doppelwerk.

Fachgebiet(e):

Neues Testament; Kirchengeschichte.



Reformatrische Paulusauslegungen
Herausgegeben von Stefan
Krauter und Manuel Nägele

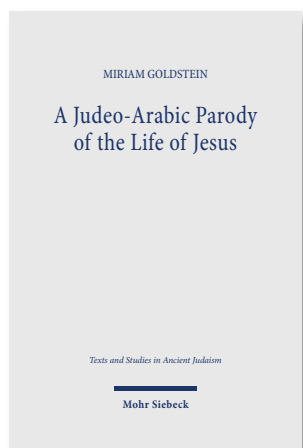
2023. Ca. 580 S./pp. (History
of Biblical Exegesis 5).

Br/pb ISBN 978-3-16-161822-2

ca. € 120,-

open ISBN 978-3-16-161823-9
(03/2023)

Reformatrische Paulusauslegungen sind vielfältiger als das Etikett »lutherische Paulusperspektive« vermuten lässt. Dieser Band stellt Kommentare aus der Schweizer Reformation, humanistische und täuferische Exegeten sowie Wittenberger Auslegungen authentischer und deuteropaulinischer Briefe vor.



Miriam Goldstein
A Judeo-Arabic Parody of the Life of Jesus
The Toledot Yeshu Helene Narrative

2023. Ca. 260 S./pp. (Texts and
 Studies in Ancient Judaism).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161886-4
 eBook ISBN 978-3-16-162183-3
 ca. € 120,- (04/2023)

Miriam Goldstein demonstrates that *Toledot Yeshu*, the notorious parody of the life of Jesus, was popular and long-lived among Arabic-speaking Jews. Retelling the development of this narrative, she transforms historical understandings of *Toledot Yeshu* and of the communities who read it.

Miriam Goldstein

A Judeo-Arabic Parody of the Life of Jesus

The Toledot Yeshu Helene Narrative

Miriam Goldstein provides the first-ever examination of the Judeo-Arabic versions of *Toledot Yeshu* (TY), the notorious parody of the life of Jesus originating in Late Antiquity, as well as a full edition and translation of Judeo-Arabic TY texts from their earliest fragmentary witnesses through their early modern copies. The author illuminates the historical and literary development of the Judeo-Arabic TY texts, retelling the story of this long-lived polemical narrative with the critical inclusion of this significant Judeo-Arabic material. Goldstein considers the function of the narrative in the religiously diverse Arabic-speaking milieu and traces the existence of TY in a variety of languages in later Jewish Near Eastern story collections. In this study, the author transforms historical understandings of *Toledot Yeshu* and of the Near Eastern communities who read and transmitted the narrative.

Table of Contents:

Chapter 1: Toledot Yeshu – An Introduction

Chapter 2: Manuscript Evidence of the TY Helene Narrative in Judeo-Arabic

Chapter 3: Judeo-Arabic in the Early and Classical Period – A Very Brief Introduction

Chapter 4: Linguistic Transformations – From Judeo-Arabic to Hebrew
 Chapter 5: TY and Popular Literature in Late Judeo-Arabic
 Chapter 6: Oldest Texts
 Chapter 7: Toledot Yeshu in the Late Mediterranean Judeo-Arabic Recension (LMJAR)
 Chapter 8: Late Mediterranean Judeo-Arabic Recension – Texts

Eine jüdisch-arabische Parodie des Lebens Jesu. Die Toledot Jeschu-Helene-Erzählung.

Miriam Goldstein zeigt, dass *Toledot Jeschu*, die berühmte Parodie auf das Leben Jesu, unter den arabischsprachigen Juden populär und langlebig war. Indem sie die Entwicklung dieser Erzählung nachzeichnet, verändert die Autorin das historische Verständnis von *Toledot Jeschu* und der Gemeinschaften, die sie gelesen haben.

Miriam Goldstein:

Born 1976; 1999 BA, Harvard College; 2001 M.Phil, University of Cambridge; 2007 PhD, The Hebrew University of Jerusalem; Professor in the Department of Arabic Language and Literature at the Hebrew University of Jerusalem.

Subject area(s):

Jewish studies; history of medieval and modern religions.

David T. Runia Philo of Alexandria

Collected Studies 1997–2021

The Jewish exegete and philosopher Philo of Alexandria (ca. 15 BCE – ca. 50 CE) has left behind by far the largest surviving body of writings of Greek speaking Judaism. Deeply loyal to his own Jewish community, Philo nevertheless has an open stance towards Greek philosophy and uses its ideas to develop his own thought as he expounds the scriptural text. The present volume brings together a collection of essays by David T. Runia on Philonic thought published between 1997 to 2021. In the first section, two introductory studies show the breadth of relevant understanding that Philo has for seven sub-disciplines of ancient and patristic studies. The essays in the second section examine Philo's knowledge of and use of Greek philosophy. One of these, Philo's reception of Plato's *Phaedo*, has not yet been published in English. Further studies focus on biblical interpretation in an Alexandrian context and explore theological themes relating to theodicy, divine power, and human hope. Finally, another seven studies give close readings of key Philonic texts.

Philon von Alexandria. Gesammelte Studien 1997–2021.

In dieser Sammlung von 26 Essays untersucht David T. Runia die Schlüsselbereiche von Philon von Alexandria's Denkweise und beleuchtet zeitgenössische Schriften des Neuen Testaments und des Judentums des Zweiten Tempels.

David T. Runia:

Born 1951; 1976 MA University of Melbourne; 1983 LittD Free University Amsterdam; 2003 DLitt University of Melbourne; Professorial Fellow, University of Melbourne; and Honorary Professor, Australian Catholic University.

Subject area(s):

Jewish studies; ancient philosophy.

On the Transcultural Nature of Jewish Periodicals

Interconnectivity and Entanglements
Edited by Susanne Marten-Finnis and Michael Nagel

Starting from the premise that all Jewish periodicals are the material heirs of a unique textual tradition, the authors of this volume have distilled here the fruits of their interactive discussions. Their inquiry sets out to scrutinize the history of the Ashkenazy Jewish press as a history of the visions it advocated. It transcends the conventional approach which focusses on the context of the nation state. Thus the reader can trace the journey of Jewish periodicals as they migrated seamlessly across national borders and languages, and hence discover geopolitical and generational entanglements that have so far been largely neglected.

Contributors:

Marie Ch. Behrendt, Nicolas Dreyer, Igor Dukhan, Tilmann Gempp-Friedrich, Michael John, Anne-Christin Klotz, Susanne Marten-Finnis, David A. Meola, Johann Nicolai, Dekel Peretz, Katrin Steffen, Moshe Zimmermann

For the complete table of contents please visit mohrsiebeck.com.

Über den transkulturellen Charakter jüdischer Zeitschriften. Interkonnektivität und Verflechtungen.

Susanne Marten-Finnis:

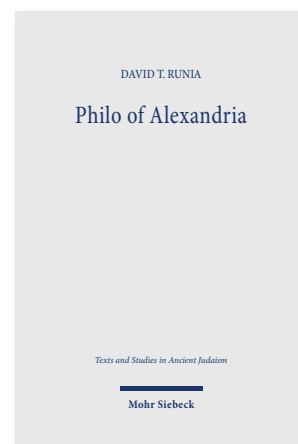
Born 1957; Professor Emeritus of Applied Linguistics in the Faculty of Humanities and Social Sciences of the University of Portsmouth; visiting scholar at the Oxford Centre for Hebrew and Jewish Studies (Faculty of Asian and Middle Eastern Studies); honorary research fellow at the Centre of Migration, Diaspora and Exile at the University of Central Lancashire (MIDEX).

Michael Nagel:

Born 1950; retired scholar of Bremen University; working in the institute *Deutsche Presseforschung* researching the historical German-Jewish press.

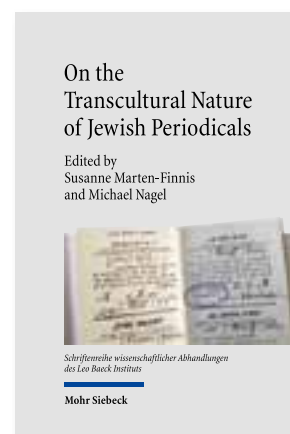
Subject area(s):

Jewish and cultural studies.



David T. Runia
Philo of Alexandria
Collected Studies 1997–2021

2023. Ca. 540 S./pp. (Texts and Studies in Ancient Judaism).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161876-5
eBook ISBN 978-3-16-162220-5
ca. € 165,- (05/2023)



On the Transcultural Nature of Jewish Periodicals
Interconnectivity and Entanglements
Edited by Susanne Marten-Finnis and Michael Nagel

2023. Ca. 280 S./pp. (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts).
Fb/hc ISBN 978-3-16-162044-7
eBook ISBN 978-3-16-162252-6
ca. € 70,- (05/2023)

Religiöse Dynamiken in Geschichte und Gegenwart (RDGG)

Herausgegeben von Orit Bashkin, Yossef Schwartz und Christian Wiese
Geschäftsführender Herausgeber: Christian Wiese

Die Reihe *RDGG* versammelt interdisziplinäre – theologisch, religionsphilosophisch, historisch, kulturwissenschaftlich, kulturanthropologisch und soziologisch fundierte – Studien zu dem vielgestaltigen, dynamischen Wechselspiel von Verflechtungen, kulturellen Übersetzungen und Prozessen des Kulturaustauschs.

RDGG ist eine internationale Schriftenreihe, die dem Verständnis der komplexen religiösen, kulturellen und sozialen Dynamiken innerhalb der – in sich pluralen – Weltreligionen (insbesondere Judentum, Christentum und Islam), zwischen den Religionen sowie zwischen religiösen Überlieferungen und säkularen Sphären von Gesellschaften gewidmet ist. Die Reihe versammelt interdisziplinäre – theologisch, religionsphilosophisch, historisch, kulturwissenschaftlich, kulturanthropologisch und soziologisch fundierte – Studien zu dem vielgestaltigen, dynamischen Wechselspiel von Verflechtungen, kulturellen Übersetzungen und Prozessen des Kulturaustauschs. Theoretische Arbeiten zu Konzepten religiöser Vielfalt, Differenz und Dialogizität sind sehr willkommen. Publiziert werden sollen – in deutscher und englischer Sprache – einschlägige Monographien, herausragende Qualifikationsarbeiten, innovative Tagungs- und Sammelbände sowie Quelleneditionen. Grundlage für die Aufnahme von Manuskripten ist ein Peer-Review-Verfahren, an dem externe Gutachterinnen und Gutachter beteiligt sind. Manuskripteinsendungen sind an die Herausgeber oder an den Verlag zu richten.

Religious Dynamics – Historical and Contemporary Perspectives.

RDGG is an international book series devoted to the understanding of the complex religious, cultural and social dynamics within the world religions (particularly Judaism, Christianity and Islam) as well as between those

religions and between religious traditions and secular spheres of society. The series brings together interdisciplinary – theological, philosophical, historical, cultural, cultural anthropological, and sociological – studies on the multi-faceted, dynamic interplay between religious entanglements, cultural translations, and processes of cultural exchange. Theoretical works regarding concepts of religious diversity, difference and dialogism are most welcome.

The series will include monographs from senior scholars and excellent early career researchers, innovative conference proceedings and collected volumes as well as anthologies of sources. The languages will be German and English. Manuscripts will be accepted based on a peer-review process in which external reviewers will be consulted.

Please send manuscripts to the editors or directly to the publisher.

Orit Bashkin ist Professorin für moderne Geschichte des Nahen Ostens an der Universität von Chicago.

Yossef Schwartz ist Professor für mittelalterliche und frühneuzeitliche Geistesgeschichte am Cohn Institute for the History and Philosophy of Science and Ideas.

Christian Wiese ist Inhaber der Martin-Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie und Direktor des Buber-Rosenzweig-Instituts für jüdische Geistes- und Kulturgeschichte der Moderne und Gegenwart an der Goethe-Universität Frankfurt und leitet gemeinsam mit Menachem Fisch (Tel Aviv University) das deutsch-israelische »Frankfurt-Tel Aviv Center for the Study of Religious and Interreligious Dynamics«.

Fachgebiet(e):

Theologie; Judaistik; Islamwissenschaft; Religionswissenschaft.

Barmherzigkeit

Das Mitgefühl im Brennpunkt zwischen Religion und Ethik
Herausgegeben von Roderich Barth,
Ute E. Eisen und Martin Fritz
in Zusammenarbeit mit Thomas
Neumann

In pluralistischen Gesellschaften, aber auch in globalen Kontexten erhebt sich angesichts zunehmender Konflikte die drängende Frage nach kulturellen und religiösen Ressourcen für Toleranz und Verständigung. Vor diesem Hintergrund bieten pagane, jüdische, christliche, islamische und indologische Konzepte der Barmherzigkeit bzw. des Mitgefühls Deutungsangebote. In interreligiösen und interdisziplinären Zugängen wird in diesem Band religiös begründetes Mitgefühl auf seine eigentümliche Signatur, seine Konstitutionsbedingungen und irenischen Potentiale sowie auf deren Kritik und Grenzen hin untersucht.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Mercy. Compassion Explored between Religion and Ethics.

Roderich Barth:

Geboren 1966; 2002 Promotion; 2008 Habilitation; Professor für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Dogmatik an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig.

Ute E. Eisen:

Geboren 1961; 1994 Promotion; 2003 Habilitation; Professorin für Altes und Neues Testament an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Martin Fritz:

Geboren 1973; 2009 Promotion; 2017 Habilitation; Privatdozentur im Fach Systematische Theologie an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau und Wissenschaftlicher Referent bei der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin.

Thomas Neumann:

Geboren 1961; 1982–87 Studium der Theologie; Referent für Wissenschaft und Kultur im Kultusministerium Sachsen-Anhalts in Magdeburg und stellvertretender Leiter der Abteilung Hochschulen, Wissenschaft und Forschung des Wissenschaftsministeriums von Sachsen-Anhalt.

Fachgebiet(e):

Altes Testament; Neues Testament; Kirchengeschichte; Systematische Theologie, Religionsphilosophie; antike Religionsgeschichte.

Hedwig Röckelein

Medizin und Astronomie in der Karolingerzeit

Bibliotheken als Speicher antiken Wissens

Ohne die frühmittelalterlichen Mönche und Kleriker wäre dem lateinischen Westen die meiste wissenschaftliche Literatur und Dichtung der Antike verloren gegangen. Eifrig kopierten und kompilierten sie das antike Wissen und verbreiteten es in ihren gelehrten Netzwerken. Hedwig Röckelein verfolgt die Spuren dieses Prozesses der Übertragung, Übersetzung und Veränderung antiken Wissens durch christliche Gelehrte an ausgewählten Fachgebieten, nämlich der Medizin und der Astronomie. Ihre Untersuchung konzentriert sich auf die Handschriftenüberlieferung aus dem Kloster St. Gallen in der Schweiz, aus dem Reichskloster Lorsch am Mittelrhein und vom karolingischen Hof in Aachen während der späten Regierungszeit Karls des Großen (ca. 790–814) und der Regierung Ludwigs des Frommen (bis 840).

Medicine and Astronomy in the Carolingian Period. Libraries as Storage of Antique Knowledge.

How did monks and clerics in the Frankish realm adapt antique knowledge from the Mediterranean on medicine and astronomy and how did they integrate it in their Christian worldview? Hedwig Röckelein investigates these questions with the help of manuscripts from St. Gall and Lorsch as well as from the Carolingian Court in Aachen.

Hedwig Röckelein:

Geboren 1956; Studium der Geschichte, Germanistik, Politik und Archäologie; 1985 Promotion; 1998 Habilitation; 1999–2022 Professorin für Mittlere und Neuere Geschichte an der Georg-August-Universität Göttingen; 2015–19 beteiligt am SFB 1136 »Bildung und Religion in Kulturen des Mittelmeerraums und seiner Umwelt von der Antike bis zum Mittelalter und zum klassischen Islam«.

Fachgebiet(e):

Kirchengeschichte; antike Religionsgeschichte; Religionsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit.



Barmherzigkeit
Das Mitgefühl im Brennpunkt zwischen Religion und Ethik
Herausgegeben von Roderich Barth,
Ute E. Eisen und Martin Fritz in
Zusammenarbeit mit Thomas Neumann

2023. Ca. 520 S./pp. (Religiöse Dynamiken in Geschichte und Gegenwart).
Br/pb ISBN 978-3-16-160086-9
eBook ISBN 978-3-16-162253-3
ca. € 100,- (05/2023)



Hedwig Röckelein
Medizin und Astronomie
in der Karolingerzeit
Bibliotheken als Speicher antiken Wissens

2023. Ca. 160 S./pp. (Studies in Education and Religion in Ancient and Pre-Modern History in the Mediterranean and Its Environs).
Fb/hc ISBN 978-3-16-161085-1
eBook ISBN 978-3-16-162165-9
ca. € 50,- (04/2023)



Anne Bezzel
Leibhaftige Frömmigkeit
 Die Verehrung der Seitenwunde
 Christi als Schnittfläche und
 Fluchtpunkt spätmittelalterlicher
 Frömmigkeitsphänomene

2023. Ca. 450 S./pp. (Spätmittelalter,
 Humanismus, Reformation).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-162197-0
 eBook ISBN 978-3-16-162248-9
 ca. € 130,- (05/2023)



Albrecht Beutel
Johann Joachim Spalding
 Meistertheologe im Zeitalter
 der Aufklärung

2., durchgesehene und korrigierte
 Auflage 2023. XI, 319 S./pp.
 Br/pb ISBN 978-3-16-162143-7
 eBook ISBN 978-3-16-162145-1
 € 24,- (erschienen/available)

Anne Bezzel

Leibhaftige Frömmigkeit

Die Verehrung der Seitenwunde
 Christi als Schnittfläche und Flucht-
 punkt spätmittelalterlicher Frömmig-
 keitsphänomene

Auf dem weiten Feld der spätmittel-
 alterlichen Frömmigkeitstheologie lenkt
 Anne Bezzel das Augenmerk auf die
 Verehrung der Seitenwunde Christi.
 Basierend auf der Untersuchung
 exemplarischer Texte der Gertrud
 von Helfta, Angela von Foligno und
 Ludolf von Sachsens, ergänzt durch
 die Analyse einschlägiger Passagen
 der Frankfurter Dirigierrolle und
 des Frankfurter Passionsspiels sowie
 zahlreicher Bildquellen, fragt sie nach
 den komplexen Konnotationen der
 Seitenwunde Christi sowie nach den
 vielfältigen Verbindungslinien zu
 anderen prägenden Frömmigkeits-
 phänomenen. Mit Blick auf insgesamt
 acht Themenfelder – unter ihnen das
 Phänomen der fluiden Geschlechter-
 konzeptionen oder der »normativen
 Zentrierung« auf die nahe Gnade
 – wird untersucht, inwiefern man die
 Seitenwunde Christi als verbindendes
 und vertiefendes Moment in der
 Vielstimmigkeit spätmittelalterlicher
 Frömmigkeitstheologien fassen
 könnte.

Corporeal Piety. The Veneration of the Wound in Christ's Side as Interface and Vanishing Point in Late Medieval Piety.

Devout reverence to the wound in
 Christ's side is omnipresent in the
 religious piety of the late Middle Ages.
 In the wake of this central motif,
 Anne Bezzel's intricate study shows
 that this devotion is embedded in the
 complex cosmos of medieval religio-
 sity, which is characterized by the
 significance of the body, the longing
 for grace, the discovery of love, and
 discourse on the concepts of gender.

Anne Bezzel:

Geboren 1976; 1996–2003 Studium der
 Ev. Theologie; Tätigkeit als freiberufliche
 Autorin (u.a. für Deutschlandradio Berlin);
 2022 Promotion; Bildungsreferentin am
 Erfurter Augustinerkloster (Lutherstätte).

Fachgebiet(e):

Kirchengeschichte.

Albrecht Beutel

Johann Joachim Spalding

Meistertheologe im Zeitalter der
 Aufklärung
 2., durchgesehene und korrigierte
 Auflage

Johann Joachim Spalding
 (1714–1804) war ein Meister der
 deutschen Aufklärungstheologie. Mit
 seinem kirchlichen Wirken, zumal
 als ranghöchster Repräsentant des
 preußischen Luthertums, dazu mit
 seinen weit verbreiteten religionstheo-
 logischen Schriften und begehrten
 Predigten prägte er nicht allein die
 Praxis und Theorie der Frömmigkeit
 seiner Zeit, sondern schuf zugleich
 elementare Voraussetzungen, von
 denen die evangelische Kirche und
 Theologie bis in die Gegenwart
 zehren. Albrecht Beutel erläutert, wie
 in Spaldings Leben und Wirken die
 Aufklärungstheologie exemplarische
 Anschaulichkeit gewann.

»[Albrecht Beutel] legt eine höchst
 gelungene werkbiographische
 Einführung vor, die einem Anfänger
 Themen und Probleme des 18. Jahr-
 hunderts nahe bringt, und dem
 mit der Epoche vertrauten Leser
 bedenkenswerte Zusammenhänge
 erschließt. [...] So ist dieses Buch
 nicht nur eine erhellende, sondern
 auch eine genüssliche Lektüre.«
 Michael Seewald in *Zeitschrift für
 Katholische Theologie* 136 (2014),
 S. 479ff

Johann Joachim Spalding, Master Theologian in the Age of Enlighten- ment. 2nd reviewed and revised edition.

Albrecht Beutel:

Geboren 1957; Studium der Ev. Theologie,
 Germanistik und Philosophie in Tübingen
 und Zürich; 1990 Promotion; 1995
 Habilitation; Inhaber des Lehrstuhls für
 Kirchengeschichte (insbesondere Reformati-
 on, neuere und neueste Kirchengeschichte)
 an der Universität Münster; ord. Mitglied
 der Nordrhein-Westfälischen Akademie der
 Wissenschaften und der Künste.

Fachgebiet(e):

Kirchengeschichte; Germanistik; Geschichts-
 wissenschaft; Philosophie.

Differenz und Wahrheit

Theologische Transformationen konfessioneller Glaubensreflexion zwischen 1750 und 1914

Herausgegeben von Markus Wriedt

Vor dem Hintergrund der vielfältigen Interrelationen von theologischer Glaubensreflexion mit kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen wollen die Beiträger des vorliegenden Bandes einige Schneisen in das komplexe Feld schlagen und systematische, typologische und historische Referenzpunkte benennen, mit denen das Feld der Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts vermessen werden kann. Die Beiträge des Sammelbandes spielen hinein in die Debatten um Modernisierung und Säkularisierung sowie ihren Niederschlag in den theologischen Reflexionen.

Mit Beiträgen von:

Claus Arnold, Daniel Bohnert, Benjamin Dahlke, Sebastian Eck, Konrad Hammann (†), David Käbisch-Lepetit, Martin Kefler, Tim Lorentzen, Martin Mulsow, Martin

Ohst, Tine Ravnsted-Larsen Reeh, Jan Rohls, Walter Sparr, Anselm Schubert, Klaus Unterburger, Anna Vind, Christian Wiese, Christian V. Witt, Markus Wriedt, Johannes Zachhuber

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Difference and Truth. Theological Transformations of Confessional Reflections on Faith between 1750 and 1914.

Markus Wriedt:

Geboren 1958; Studium der Ev. Theologie und Philosophie; 1990 Promotion zum Dr. theol.; 1993 Ordination zum Ev. Pfarrer der EKH; 2004 Habilitation; apl. Professor der Goethe Universität Frankfurt am Main und Übernahme der Professur für Kirchengeschichte.

Fachgebiet(e):

Kirchengeschichte; Systematische Theologie; Religionsphilosophie.



Differenz und Wahrheit
Theologische Transformationen konfessioneller Glaubensreflexion zwischen 1750 und 1914
Herausgegeben von Markus Wriedt
2023. Ca. 470 S./pp. (Christentum in der modernen Welt)
Fb/hc ISBN 978-3-16-161885-7
eBook ISBN 978-3-16-162106-2
ca. € 90,- (05/2023)

Johann J. Spalding: Kritische Ausgabe jetzt als eBook-Ausgabe lieferbar!



Johann Joachim Spalding
(1714–1804)

Weitere Informationen zur Print- und eBook-Ausgabe unter mohrsiebeck.com/spalding

Der im Umbruch befindlichen Aufklärungsforschung fehlen immer noch kritische Editionen grundlegender Texte. Die *Kritische Spalding-Ausgabe (SpKA)* hilft diesem Missstand in doppelter Weise ab: Sie macht wichtige Schriften verfügbar, die in der Forschung gefragt sind, und bietet diese zugleich in einem neuartigen wissenschaftlichen Editions-konzept der integrativen kritischen Darstellung verschiedener Auflagen als Lesetexte. Dadurch werden mehrere Desiderate der Forschung zugleich erfüllt. Erstmals sind alle Bände der Ausgabe als eBooks, sowohl einzeln als auch in einem Paket erhältlich.

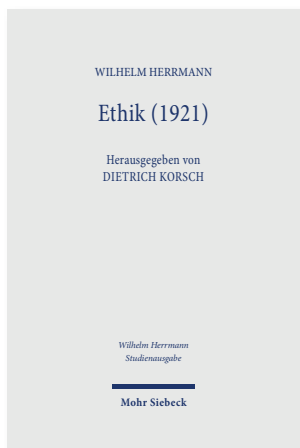
»Die Editionstechnik der Kritischen Ausgabe ist ebenso sorgfältig wie sachgerecht. Die überfällige Ausgabe der Schriften Spaldings ist ohne Zweifel eine Bereicherung der Aufklärungsforschung

und wird das neu erwachte Interesse an der theologischen Theoriebildung dieser Zeit weiter verstärken.«
Dirk Fleischer in *Das Achtzehnte Jahrhundert* 32 (2008), S. 133–139

»Spaldings Schrift gehört in die Hand eines jeden, der sich für die Aufklärung und die theologische Erkenntnisarbeit in diesem Zeitalter interessiert.«
Dirk Fleischer in *Kirchliches Amtsblatt der Evangelischen Kirche von Westfalen* 2006, S. 231

»Es ist der Spalding-Forschungsstelle Münster sehr zu danken, daß mit diesem Band eine bedeutende Quelle der Aufklärungstheologie einem breiteren Kreis der Forschung zur Verfügung gestellt wurde.«
Volker Gummelt in *Baltische Studien* 97 (2011), S. 202–203

Die Theologie Wilhelm Herrmanns (1846–1922) steht an der Schnittstelle vom 19. zum 20. Jahrhundert. In seiner Theologie hat Herrmann die führenden intellektuellen Kräfte der Epoche, Naturalismus und Historismus, verarbeitet, und in deren Kritik den Ort der Religion im individuellen Leben begründet. Sie gibt damit eine Orientierung auch in gegenwärtigen Debatten.



**Wilhelm Herrmann
Ethik (1921)**
Herausgegeben von Dietrich Korsch

2023. Ca. 200 S./pp. (Wilhelm Herrmann-Studienausgabe, Bd. 3).
Br/pb ISBN 978-3-16-161699-0
eBook ISBN 978-3-16-162242-7
ca. € 30,- (03/2023)

Wilhelm Herrmann- Studienausgabe (WHS)

Herausgegeben von Dietrich Korsch,
Malte Dominik Krüger und Frank
Pritzke

Die Theologie Wilhelm Herrmanns (1846–1922) steht an der Schnittstelle vom 19. zum 20. Jahrhundert. Herrmanns Lebenszeit reicht von der bürgerlichen deutschen Revolution 1848 über das Kaiserreich seit 1871 bis in die Anfangsjahre der Weimarer Republik nach 1918. In seiner Theologie hat Herrmann die führenden intellektuellen Kräfte der Epoche, Naturalismus und Historismus, verarbeitet, und in deren Kritik den Ort der Religion im individuellen Leben begründet.

Die *Wilhelm Herrmann-Studienausgabe* (WHS) bietet die Texte in den Fassungen letzter Hand mit einleitenden Hinweisen auf die Werkgeschichte. Nachweise von Zitaten werden ergänzt und berichtigt. Die Bände erscheinen jeweils in Jahresfrist.

Geplante Bände:

Band 1: Die Religion im Verhältnis zum Welterkennen und zur Sittlichkeit

Band 2: Der Verkehr des Christen mit Gott. Im Anschluß an Luther dargestellt

Band 3: Ethik (1921)

Band 4: Theologische Aufsätze

Wilhelm Herrmann Study Edition.

Dietrich Korsch war Professor für Systematische Theologie an der Philipps-Universität Marburg.

Malte Dominik Krüger ist Professor für Systematische Theologie und Religionsphilosophie und Direktor des Rudolf-Bultmann-Instituts für Hermeneutik an der Philipps-Universität Marburg.

Frank Pritzke ist Dozent für Latein an der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen.

Fachgebiet(e):
Systematische Theologie; Religionsphilosophie.

Wilhelm Herrmann Ethik (1921)

Herausgegeben von Dietrich Korsch

Wilhelm Herrmanns *Ethik* nimmt eine einzigartige Stellung in dieser theologischen Disziplin ein. Sie unterscheidet methodisch nicht zwischen einer philosophischen und einer theologischen Ethik und sucht damit der Allgemeinheit der Sittlichkeit gerecht zu werden. Diese Einheit gründet darin, die Genese des individuellen sittlichen Subjekts als den Ursprung des sittlichen Verhaltens zu verstehen. Die Ethik gewinnt dabei den Charakter einer Anleitung zur Selbstfindung des Menschen, der verantwortlich zu handeln bestrebt ist. Sie läßt damit den Traditionalismus einer Gebotsethik ebenso hinter sich wie den Konsequentialismus einer Gütererethik. Insbesondere zeigt Herrmann, inwiefern der christliche Glaube Authentizität des Selbstseins und Verantwortlichkeit des Handelns aufs engste miteinander verknüpft. Seine Gestalt christlicher Ethik darf heute auf besondere Aufmerksamkeit rechnen.

Ethics (1921).

Wilhelm Herrmann's *Ethics* differs remarkably from other conceptions of theological ethics by concentrating on the making of the moral subject through religious experience. With this focus, Herrmann's *Ethics* is of special interest to current theological research, going beyond any ethics of the communitarian or the liberal type.

Dietrich Korsch:

Geboren 1949; Studium der Theologie in Wuppertal, Bonn und Göttingen; Promotion und Habilitation in Göttingen; Inspektor am Theologischen Stift der Universität Göttingen; Gemeindepfarrer in Göttingen; 1991–98 Professor für Systematische Theologie in Passau, 1998–2014 an der Philipps-Universität Marburg.

Fachgebiet(e):

Systematische Theologie; Religionsphilosophie; Ethik.

Die protestantische Theologie des 20. Jahrhunderts und der Deutsche Idealismus

Rezeption – Kritik – Transformation
Herausgegeben von Jörg Noller und Burkhard Nonnenmacher

Die Beiträge des vorliegenden Bandes gehen in Auseinandersetzung mit Troeltsch, Otto, Barth, Tillich, Pannenberg und Wagner den Fragen nach, wie die im Deutschen Idealismus geführte Diskussion um eine angemessene Reaktion auf die Aufklärungstheologie des 18. Jahrhunderts im 20. Jahrhundert nachwirkt und welche Perspektiven der Rezeption, Kritik und Transformation der Positionen Kants, Schleiermachers, Hegels und Schellings sich bei den genannten Autoren des 20. Jahrhundert unterscheiden lassen. Ziel des Bandes ist es, einen Beitrag zur Vergegenwärtigung der Frage zu leisten, welche der hierbei virulenten Argumente es in der Systematischen Theologie der Gegenwart weiter zu diskutieren gilt, falls diese nicht in einer unkritischen Übernahme vorausgegangener Positionen des 18., 19. oder 20. Jahrhunderts bestehen will.

Mit Beiträgen von:

Christine Axt-Piscalar, Roderich Barth, Christian Danz, Jörg Dierken, Christian König, Winfried Lücke, Jörg Noller, Burkhard Nonnenmacher, Friederike Nüssel, Jan Rohls, Peter Schütz, Gunther Wenz, Folkart Wittekind, Manuel Zelger

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Twentieth-Century Protestant Theology and German Idealism. Reception – Critique – Transformation.

Jörg Noller ist Privatdozent für Philosophie an der LMU München und vertritt den Lehrstuhl für Praktische Philosophie an der Universität Konstanz.

Burkhard Nonnenmacher ist apl. Professor für Systematische Theologie an der Universität Tübingen und Vertretungsprofessor für Dogmatik und Religionsphilosophie an der Universität Hamburg.

Fachgebiet(e):

Kirchengeschichte; Systematische Theologie; Religionsphilosophie.

Ulrich Barth

Symbole des Christentums

Berliner Dogmatikvorlesung
2., durchgesehene und korrigierte Auflage
Herausgegeben von Friedemann Steck

Ulrich Barth gibt in seiner Berliner Vorlesung einen Überblick über die Hauptthemen der Dogmatik. Das Ganze ist nicht als ein Gefüge von Lehrbestimmungen oder Bekenntnisartikeln angelegt, sondern als Symbolhermeneutik des Christentums. So entstehen die Konturen einer liberalen evangelischen Dogmatik, die sich dem aufgeklärt-kritischen Religionsdiskurs ebenso verpflichtet weiß wie der Einsicht in die existentielle und kulturelle Bedeutung des christlichen Glaubens in der Moderne

»An Lehrbüchern der Dogmatik mangelt es sicherlich nicht. Aber eine Dogmatik mit Profil, die Argumente nicht hinter historischen Exkursen, eigene Überzeugungen nicht hinter steilen Begriffen versteckt, findet man derzeit doch eher selten. Eben dies ist Ulrich Barth geglückt.«
Tobias Braune-Krickau in *bref*
No. 8/2022, S. 36

The Symbols of Christianity. The Berlin Dogmatics Lecture. 2nd, reviewed and revised edition.

Ulrich Barth:

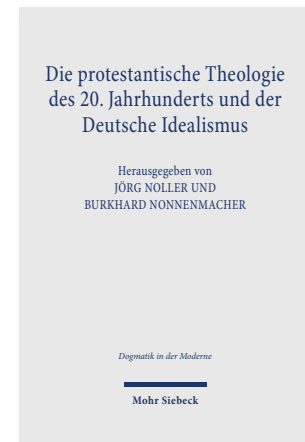
Geboren 1945; seit 1978 Kirchenmusiker in St. Albani Göttingen; 1982 Promotion in Göttingen; 1990 Habilitation in Göttingen; akademische Lehrtätigkeit in München, Mainz, Göttingen und Hamburg; 1993–2010 Professor für Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik und Religionsphilosophie) an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; 2010–15 Seniorprofessor an der Theologischen Fakultät der Humboldt Universität Berlin; 2016/17 Vertretungsprofessur in Leipzig.

Friedemann Steck:

Geboren 1968; 2003 Promotion in Halle; wiss. Mitarbeiter am Interdisziplinären Institut für Pietismuskforschung in Halle; wiss. Mitarbeiter bei der Troeltsch-Forschungsstelle in München; Studienleiter am Centro Melantone in Rom; Hochschulpfarrer in München.

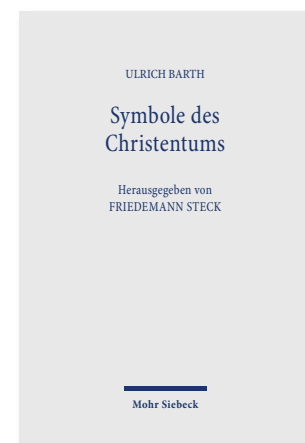
Fachgebiet:

Systematische Theologie.



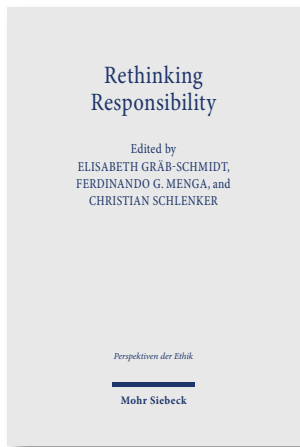
Die protestantische Theologie des 20. Jahrhunderts und der Deutsche Idealismus
Rezeption – Kritik – Transformation
Herausgegeben von Jörg Noller und Burkhard Nonnenmacher

2022. Ca. 460 S./pp. (Dogmatik in der Moderne).
Br/pb ISBN 978-3-16-162058-4
ca. € 110,-
open ISBN 978-3-16-162307-3 (05/2023)

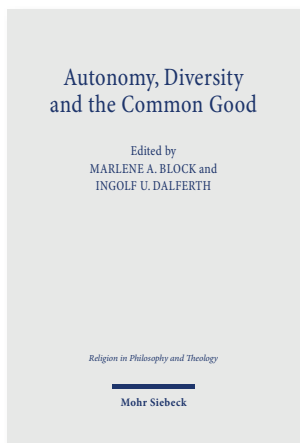


Ulrich Barth
Symbole des Christentums
Berliner Dogmatikvorlesung
Herausgegeben von Friedemann Steck

2., durchgesehene und korrigierte Auflage
2023. XII, 579 S./pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-162315-8
eBook ISBN 978-3-16-162316-5
ca. € 50,- (03/2023)



Rethinking Responsibility
Edited by Elisabeth Gräß-Schmidt,
Ferdinando G. Menga, and
Christian Schlenker
2023. Ca. 260 S./pp.
(Perspektiven der Ethik).
Br/pb ISBN 978-3-16-161597-9
eBook ISBN 978-3-16-162221-2
ca. € 80,- (04/2023)



**Autonomy, Diversity
and the Common Good**
Edited by Ingolf U. Dalferth
and Marlene A. Block
2023. Ca. 320 S./pp. (Religion in
Philosophy and Theology).
Br/pb ISBN 978-3-16-161898-7
eBook ISBN 978-3-16-162199-4
ca. € 90,- (05/2023)

Rethinking Responsibility

Edited by Elisabeth Gräß-Schmidt,
Ferdinando G. Menga, and Christian
Schlenker

This volume examines the concept of responsibility amidst current societal challenges that require its rethinking. Assigning responsibility to an agent proves problematic when technological or social structures have become too complex. Concepts of responsibility which retrospectively name a responsible party often fail due to this complexity, diffusing responsibility to a minimum that can no longer be perceived. The contributions explore the foundations of responsibility in order to engage constructively with contemporary issues.

Contributors:

Ingolf U. Dalferth, Elisabeth Gräß-Schmidt, Lisa Guenther, Amanda Lagerkvist, Hans Lindahl, Friedhelm Meier, Ferdinando G. Menga, Rachel Muers, Tijana Petković, Christian Schlenker, Christian Schwarke, Jure Zovko

For the complete table of contents please visit mohrsiebeck.com.

Verantwortung neu denken.

Verantwortung neu zu denken, bedeutet, einen etablierten Begriff angesichts der vielfältigen Infragestellung seiner Begründungsdimensionen aufrechtzuerhalten. Ausgehend von gegenwärtigen technischen Neuerungen werden in diesem Sammelband die zugrunde liegenden anthropologischen Voraussetzungen hinterfragt. Dabei markiert die Intergenerationale Verantwortung eine Zielperspektive.

Elisabeth Gräß-Schmidt:

Born 1956; Professor of Systematic Theology at the University of Tübingen.

Ferdinando Menga:

Born 1974; Professor of Philosophy of Law at the University of Campania »Luigi Vanvitell« and Adjunct Research Fellow at the University of Tübingen.

Christian Schlenker:

Born 1991; holds a position as research assistant at the University of Tübingen.

Subject area(s):

Systematic theology; anthropology; ethics; political philosophy; phenomenology.

Autonomy, Diversity and the Common Good

Claremont Studies in the Philosophy
of Religion, Conference 2020
Edited by Marlene A. Block and
Ingolf U. Dalferth

A long tradition has seen the common good as the social order in which individuals and groups can best strive for perfection. However, how much autonomy and diversity are possible without destroying social cohesion and human solidarity? And how much social commonality is necessary to be able to live an autonomous life and do justice to diversity?

Contributors:

Marlene A. Block, Andrew Bridges, Clare Carlisle, Deborah Casewell, Ingolf U. Dalferth, Tad DeLay, Jörg Dierken, Trevor Kimball, Kevin McCabe, Will Mittendorf, Nils Ole Oermann, Henry Omeike, Robert Overy-Brown, Raymond Perrier, Hartmut von Sass, Josiah Solis, Graham Ward, Elliot Wolfson, Yun Kwon Yoo

For the complete table of contents please visit mohrsiebeck.com.

Autonomie, Vielfalt und das Gemeinwohl.

Ingolf U. Dalferth:

Born 1948; 1977 Promotion; 1982 Habilitation; Professor Emeritus of Systematic Theology, Symbolism and Philosophy of Religion at the University of Zurich; Danforth Professor Emeritus of Philosophy of Religion at Claremont Graduate University in California.

Marlene A. Block:

Bachelor of Arts (Anthropology), University of Toledo; Master of Arts (Anthropology), University of Chicago; Master of Arts (Religion), Claremont Graduate University; Research Assistant and PhD candidate in Philosophy of Religion and Theology, Claremont Graduate University.

Subject area(s):

Systematic theology; practical theology; philosophy of religion.

Martin Grassi The Ghost of Totalitarianism

Deconstructing the Pneumatological Nature of Christian Political Theology

Martin Grassi deconstructs the totalitarian paradigm underlying Western political and theological discourses by a critical examination of the concept of spirit (pneuma). This notion plays a paramount role in such Western discourses as biology, cosmology, politics, and theology, for it is the principle that turns a plurality of elements into a systematic unity. Christian political theology finds in the Holy Spirit the principle of efficacy of God's economy of redemption, which has been ultimately defined as the realization of the Kingdom of God as a perfect and unified political system under the One Ruler. Only through a deconstruction of this semantic performance of the Spirit are we to look for an alternative understanding of God and a Trinitarian dynamics that could stress singularity and relationality without reducing community to a merely organic totality.

Der Geist des Totalitarismus. Die Dekonstruktion der pneumatologischen Natur der christlichen politischen Theologie.

Martin Grassi dekonstruiert das totalitäre Paradigma, das den westlichen politischen und theologischen Diskursen zugrunde liegt, indem er das Konzept des Pneuma (Geist) als das Prinzip, das eine Vielzahl von Elementen in eine systematische Einheit verwandelt, kritisch untersucht.

Martin Grassi:

Born 1983; PhD, University of Buenos Aires; researcher of the National Council for Scientific and Technical Research of Argentina (CONICET) and professor at the Philosophy Department of the Pontifical Catholic University of Argentina.

Subject area(s):

Systematic theology; philosophy of religion; secularity / secularism.

Werteerziehung durch die Schule

Begriffliche Grundlagen, staatstheoretische Basis und institutionelle Ziele
Herausgegeben von A. Katarina Weilert

Schule hat in Deutschland neben der Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten die Aufgabe der gesellschaftlichen Integration. Da eine Gesellschaft darauf angewiesen ist, dass sich Menschen dem solidarischen Miteinander verantwortlich fühlen, scheinen verbindende Elemente – »Werte« – als Kitt zwischen den freiheitlichen Individuen unerlässlich. Doch was sind »Werte« eigentlich und was meinen wir, wenn wir von »Werten« reden? Wie stehen »Werte« zum Recht? Lassen sich aus dem Grundgesetz ohne weiteres Werte ableiten? Der vorliegende Band geht diesen Fragen interdisziplinär nach.

Mit Beiträgen von:

Ino Augsberg, Dennis Dietz, Bernhard Dressler, Hans Hofmann, Moritz von Kalckreuth, Stephan Kirste, Paula Kirsten, Christof Mandry, Ursula Münch, Christian Polke, Magnus Schlette, Margrit Seckelmann, Dorothea Steffen, René Torkler, A. Katarina Weilert

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

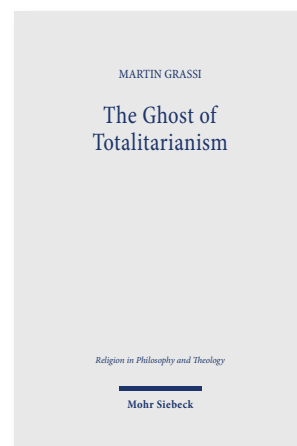
Value-Oriented Education in Schools. Conceptual Foundations, Constitutional Basis and Institutional Goals.

A. Katarina Weilert:

Studium der Rechtswissenschaft in Berlin (Staatsexamen) und London (LL.M.); Promotion an der FU Berlin; Habilitation und Privatdozentin an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg; wissenschaftliche Referentin an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST) in Heidelberg.

Fachgebiet(e):

Rechtswissenschaft; Systematische Theologie; Ethik; (Rechts-)Philosophie; Erziehungswissenschaft.



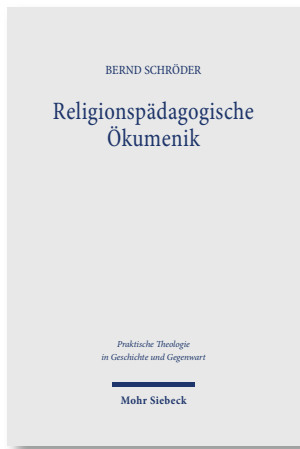
Martin Grassi
The Ghost of Totalitarianism
Deconstructing the Pneumatological Nature of Christian Political Theology

2023. Ca. 510 S./pp. (Religion in Philosophy and Theology).
Br/pb ISBN 978-3-16-162057-7
eBook ISBN 978-3-16-162130-7
ca. € 115,- (03/2023)



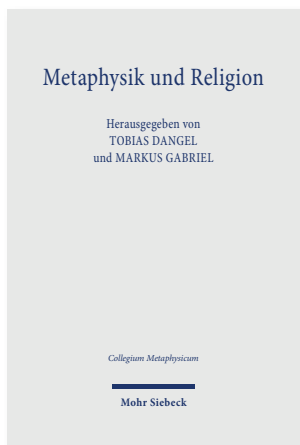
Werteerziehung durch die Schule
Begriffliche Grundlagen, staatstheoretische Basis und institutionelle Ziele
Herausgegeben von A. Katarina Weilert

2023. Ca. 300 S./pp. (Religion und Aufklärung 29).
Br/pb ISBN 978-3-16-162227-4
eBook ISBN 978-3-16-162228-1
€ 79,- (04/2023)



Bernd Schröder
Religionspädagogische Ökumenik
Weltweites polyzentrisch-plurales
Christentum als Bildungsreligion

2023. Ca. 200 S./pp. (Praktische Theologie
in Geschichte und Gegenwart).
Br/pb ISBN 978-3-16-162222-9
eBook ISBN 978-3-16-162223-6
ca. € 80,- (05/2023)



Metaphysik und Religion
Im Gedenken an Jens Halfwassen
Herausgegeben von Tobias
Dangel und Markus Gabriel
2023. Ca. 450 S./pp. (Collegium
Metaphysicum).
Ln/cl ISBN 978-3-16-158318-6
eBook ISBN 978-3-16-162244-1
ca. € 120,- (03/2023)

Bernd Schröder
Religionspädagogische
Ökumenik

Weltweites polyzentrisch-plurales
Christentum als Bildungsreligion

Die Weitergabe und Aneignung christlicher Religion geschieht auf vielerlei Weise – nicht zuletzt durch Lehren und Lernen. Den Impuls dazu hat das Christentum durch Jesus den Lehrer aus den Gepflogenheiten des Judentums der Antike erhalten. Vor diesem Hintergrund unternimmt Bernd Schröder – erstmals – eine religionspädagogische »Weltreise« durch ausgewählte Länder und Konfessionskulturen der Gegenwart. Er skizziert so die Vielfalt der Lernkulturen unter dem Dach des weltweiten polyzentrischen Christentums. Sichtbar werden Handlungsformate und Lernorte von der Sonntagsschule bis zur Liturgie, von der christlichen Pfadfinder-Bewegung bis zur Basisgemeinde. Erkennbar werden unterschiedliche Begründungsmuster und Leitbilder von Bildung im Zeichen christlicher Religion. Die tour d’horizon bestätigt, dass Lehren und Lernen vielerorts eine enorme Rolle spielt. Allerdings kann keineswegs das gesamte Christentum unbesehen als Bildungsreligion gelten.

Ecumenism in Religious Education.
Worldwide Polycentric-Plural Christianity as an Educational Religion.

In this book, Bernd Schröder undertakes – for the first time – a religious education »world tour« through selected countries and contemporary denominational cultures. He outlines the diversity of learning cultures under the umbrella of worldwide polycentric Christianity.

Bernd Schröder:
Geboren 1965; Studium der Ev. Theologie und der Judaistik; 1995 Promotion; 2000 Habilitation; Professor für Religionspädagogik an der Georg-August-Universität Göttingen.

Fachgebiet(e):
Praktische Theologie; Religionswissenschaft.

Metaphysik und Religion

In Gedenken an Jens Halfwassen
Herausgegeben von Tobias Dangel
und Markus Gabriel

Metaphysik und Religion verweisen wechselseitig aufeinander. Warum ist das so? Ihr thematisches Zentrum bildet ein gemeinsamer Inhalt. Dieser Inhalt ist Gott oder das Absolute. Was aber Gott oder das Absolute eigentlich sind, mithin ob Gott bzw. das Absolute Gegenstand einer positiven Erkenntnis sein können, ist nicht ohne Weiteres klar. In der vorliegenden Gedenkschrift greifen die Beiträge diese und andere Themen auf. Sie geben damit Jens Halfwassen die Ehre, der 2020 verstorben ist. Sein eigenes Denken drang in den Kern der Einheit von Metaphysik und Religion und versuchte diese Einheit aus der Transzendenz des Absoluten zu begreifen – einer Transzendenz, die der Ursprung der Wahrheit und der Freiheit ist und die zugleich die Tür zur negativen Theologie öffnet.

Mit Beiträgen von:
Thomas Arnold, Tobias Dangel,
Friedemann Drews, Klaus Düsing,
Markus Enders, Michael Erler, Markus
Gabriel, Wouter Goris, Friedrich
Hermann, Vittorio Hösle, Paul
Kirchhof, Anton Friedrich Koch,
Winrich Löhr, Gerhard Poppenberg,
Joachim Ringleben, Thomas Alexander
Szlezák, Pirmin Stekeler-Weithofer,
Bernd Weidmann

Eine ausführliche Inhaltsübersicht
finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Metaphysics and Religion. In
Memory of Jens Halfwassen.

Tobias Dangel ist Privatdozent am Philosophischen Seminar der Universität Heidelberg und Bürgermeister der Gemeinde Wilhelmsheld.

Markus Gabriel ist Professor für Erkenntnistheorie, Philosophie der Neuzeit und Gegenwart an der Universität Bonn und Academic Director des *New Institute* in Hamburg.

Fachgebiet(e):
Religionsphilosophie; Antike Philosophie;
Metaphysik.

Stefan Gerlach

Schellings Philosophie der Potenz 1798–1854

Es gibt wenige Begriffe in Schellings Philosophie, die über die Jahrzehnte ihrer Entwicklung hinweg derart kontinuierlich gebraucht wurden und eine derart zentrale Stellung erworben haben, wie Schellings Konzept von ›Potenz‹ – und keinen, der dabei in der Forschung so unklar geblieben wäre, wie dieser. Der Grund hierfür liegt darin, dass es bei Schelling nicht eine Bedeutung von ›Potenz‹ gibt, sondern dass er eine Vielzahl von begrifflichen Modellen damit verbindet und diese zudem untereinander je neu kombiniert. Stefan Gerlach unternimmt es, Schellings Philosophie der Potenz für alle Werkphasen von der Naturphilosophie bis ins Spätwerk zu untersuchen. Er zeigt, welche unterschiedlichen Bedeutungen Schelling mit dem Begriffsfeld Potenz/Potenzen/Potenzieren verbindet, und worin ihre jeweilige systematische Funktion innerhalb seiner zentralen Schriften liegt.

Schelling's Philosophy of Potencies 1798–1854.

Stefan Gerlach provides an overview of one of the most central and iridescent concepts in Schelling's work. He analyses the semantics, usage, fields of application, and the systematic position of the conceptual field of potency/potencies/potentiality from Schelling's philosophy of nature to his late work.

Stefan Gerlach:

Geboren 1968; Studium der Philosophie, Kunstgeschichte und Rechtswissenschaft in Tübingen und Freiburg; Magister Artium in Tübingen; seit 2006 Mitarbeiter bei den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg; 2008 Promotion; Wissenschaftlicher Leiter der DFG-Projekte zur Handlungstheorie in Schellings Spätphilosophie und zu Schellings Theorie der Potenzen am Philosophischen Seminar der Universität Tübingen; 2018 Habilitation; Privatdozent an der Universität Tübingen.

Fachgebiet(e):

Metaphysik, Handlungstheorie; Religionsphilosophie; Philosophie der Neuzeit und des Deutschen Idealismus; Phänomenologie.

Günter Figal

Vieldeutigkeit

Zur ästhetischen Umstellung der Philosophie

Das Vieldeutige ist ein Thema der Philosophie seit ihren Anfängen. Doch im Allgemeinen wurde die Vieldeutigkeit zugunsten der Eindeutigkeit abgewertet, und zwar, weil nur das Eindeutige sicher erkannt und gewusst werden kann und sich die Philosophie selbst als orientiert am Wissen und seiner Wahrheit verstand. Das vorliegende Buch konzipiert die Philosophie hingegen vom Vieldeutigen her und wertet damit – phänomenologisch, ästhetisch und hermeneutisch – die Wahrnehmung als originäre Erfahrung des Vieldeutigen auf. Sofern diese Erfahrung in der Kunst intensiviert ist, wird die Kunst zum Paradigma der Philosophie. So lässt sich zeigen, wie theoretische und praktische Formen des Wissens im Vieldeutigen ihren Grund haben und nur umfassend rational sind, wenn dieser Grund nicht ignoriert oder verdrängt wird. Günter Figals Plädoyer für eine ästhetische Umstellung zielt nicht auf eine Überwindung der Philosophie, sondern darauf, philosophisch anders zu denken.

Ambiguity. On the Aesthetic Conversion of Philosophy.

Ambiguity has always been an issue in philosophy. But because only the unambiguous can be known with certainty and philosophy has been devoted to knowledge and its truth, the ambiguous has been marginalized and devalued. In contrast Günter Figal argues for a philosophy that takes ambiguity seriously and essentially is a phenomenological, aesthetical and hermeneutical exploration of the ambiguous and its perceptual experience.

Günter Figal:

Geboren 1949; 1989–2002 Professor für Philosophie an der Universität Tübingen; 2002–17 Professor für Philosophie an der Universität Freiburg i.Br.; seit 2017 emeritiert.

Fachgebiet(e):

Erkenntnistheorie; Ästhetik; Hermeneutik; Kulturphilosophie; Metaphysik; Religionsphilosophie.



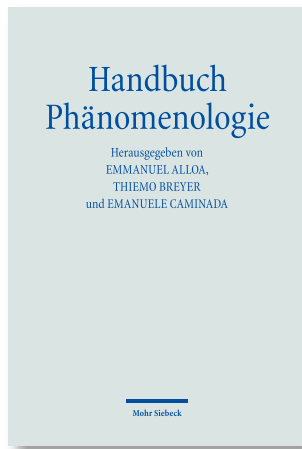
Stefan Gerlach
Schellings Philosophie der
Potenz 1798–1854

2023. Ca. 320 S./pp. (Collegium Metaphysicum).
Ln/cl ISBN 978-3-16-161930-4
eBook ISBN 978-3-16-161931-1
ca. € 100,- (05/2023)



Günter Figal
Vieldeutigkeit
Zur ästhetischen Umstellung der Philosophie

2023. XI, 271 S./pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-162160-4
eBook ISBN 978-3-16-162161-1
€ 89,- (erschienen/available)



Handbuch Phänomenologie
Herausgegeben von Emmanuel Alloa,
Thimo Breyer und Emanuele Caminada

2023. Ca. 580 S./pp.
Ln/cl ISBN 978-3-16-161983-0
eBook ISBN 978-3-16-161984-7
ca. € 130,-
Br/pb ISBN 978-3-16-154560-3
ca. € 50,-
(03/2023)

Seit ihren Anfängen hat sich die Phänomenologie als eine der einflussreichsten philosophischen Strömungen des 20. und 21. Jahrhunderts etabliert. Hiermit liegt das erste umfassende Handbuch in deutscher Sprache vor, das einen Überblick über die wichtigsten Grundmotive, Positionen, Entwicklungen und Anwendungsfelder der Phänomenologie verschafft.

Handbuch Phänomenologie

Herausgegeben von Emmanuel Alloa, Thimo Breyer und Emanuele Caminada

Die Phänomenologie stellt eine der Hauptströmungen der Gegenwartsphilosophie dar und findet in zahlreichen Wissenschaften sowie in Praxis und Therapeutik starke Resonanz. Nach 120 Jahren Wirkungsgeschichte füllt die Bibliothek phänomenologischer Werke zahllose Bücherregale und selbst für Expertinnen und Experten ist die Forschungsliteratur mittlerweile unüberschaubar geworden. An allgemeinen Einführungen sowie spezialisierter Fachliteratur mangelt es dabei keineswegs, wohl aber an einem Handbuch, in dem sowohl der Vielfalt der historischen Entwicklungen als auch dem berechtigten Wunsch nach innerer systematischer Kohärenz Rechnung getragen wird. Das Handbuch Phänomenologie schließt diese Lücke. Ausgewiesene Autorinnen und Autoren bereiten in eigens für diesen Band verfassten Artikeln komplexe sachliche Zusammenhänge übersichtlich auf. Durch seinen Aufbau eignet sich das Handbuch sowohl für Neulinge als auch für Fortgeschrittene. Anhand bündig präsentierter Grundbegriffe und Verfahren konturiert das Handbuch die Spezifik der phänomenologischen Methode, spart dabei jedoch nicht die Kontroversen und methodologischen Neuausrichtungen aus, die von ihrer Lebendigkeit und Vielstimmigkeit zeugen. Ein umfangreicher Schlussteil ist der Rezeption und Anwendung in einzelnen Wirkungsfeldern gewidmet. Als Hilfsmittel zur eigenständigen Erschließung der phänomenologischen Denkrichtung und zu ihrer Anwendung auf aktuelle Probleme zeichnet sich das Handbuch durch seine Lesefreundlichkeit und einen stark forschungspraktischen Bezug aus.

Mit Beiträgen von:

Emmanuel Alloa, Jens Bonnemann, Thimo Breyer, Jagna Brudzińska, Emanuele Caminada, Marco Cavallaro, Christopher Erhard, Christian Ferencz-Flatz, Thomas Fuchs, Peter Gaitsch, Regula Giuliani, Christian Grüny, Hans Peter Hahn, Julia Jansen, Tobias Keiling, Iris Laner, Karl-Heinz Lembeck, Paul Livingston, Oliver Müller, Søren Overgaard, Inga Römer, Matthias Schloßberger, Hans Bernhard Schmid, Christina Schües, Eva Schürmann, Andrea Staiti, Ovidiu Stanciu, Dieter Thomä, Samuel Thoma, Gerhard Thonhauser, Nicolas de Warren, Maren Wehrle

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Handbook of Phenomenology.

This handbook provides a comprehensive overview of the basic concepts, positions, developments, and fields of application. Tracing the non-linear development of the phenomenological movement in its historical and systematic breadth and diversity along methodologically justified turns, its specially written articles by distinguished authors present complex factual contexts clearly and succinctly.

Emmanuel Alloa ist Inhaber des Lehrstuhls für Ästhetik und Kunstphilosophie an der Universität Freiburg (CH) und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik.

Thimo Breyer ist Professor für Phänomenologie und Anthropologie sowie Direktor des Husserl-Archivs Köln.

Emanuele Caminada ist Professor für Phänomenologie am Philosophischen Institut der KU Leuven.

Fachgebiet(e): Anthropologie; Erkenntnistheorie; Hermeneutik; Phänomenologie.

Theorie der Verfassungsgeschichte

Geschichtswissenschaft – Philosophie
– Rechtsdogmatik
Herausgegeben von Ino Augsberg und
Michael W. Müller

Der Band zielt auf eine durch interdisziplinäre und internationale Perspektiven angereicherte Reflexion über Aufgabe, Bedeutung und Methodik der Verfassungsgeschichte als rechtswissenschaftlicher Disziplin in der Bundesrepublik Deutschland. Vor dem Hintergrund gegenläufiger Befunde, die einerseits die wissenschaftliche Marginalisierung des Fachs konstatieren, andererseits seinen praktischen Bedeutungsgewinn hervorheben, führen die Beiträge des Bandes geschichtswissenschaftliche, philosophische, praktische und beobachtende Zugriffe auf die deutsche Verfassungsgeschichte zusammen. Sie analysieren die strukturellen Herausforderungen der Verfassungshistoriographie und skizzieren grundlegende Ansätze, wie sich diese Herausforderungen erfolgreich bewältigen lassen.

Mit Beiträgen von:

Ino Augsberg, Justin Collings, Dieter Gosewinkel, Dieter Grimm, Tomonobu Hayashi, Peter Michael Huber, Shu-Perng Hwang, Anna-Bettina Kaiser, Jens Kersten, Stefan Koriath, Oliver Lepsius, Gabriele Metzler, Michael W. Müller, Tim Neu, Bernhard Schlink, Thomas Vesting

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Theory of Constitutional History. Historiography – Philosophy – Legal Dogmatics.

Ino Augsberg ist Inhaber des Lehrstuhls für Rechtsphilosophie und Öffentliches Recht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Michael W. Müller ist Inhaber der Juniorprofessur für Öffentliches Recht mit einem Schwerpunkt auf Rechtsfragen der Digitalisierung an der Universität Mannheim.

Fachgebiet(e):

Rechtsgeschichte; Verfassungsrecht und Staatslehre; Rechtsphilosophie; Rechtstheorie.

Stefan Koriath Deutsche Verfassungsgeschichte

Stefan Koriath vermittelt in dem vorliegenden Lehrbuch die Grundlagen und Grundzüge der deutschen Verfassungsentwicklung. Im Mittelpunkt stehen die geschriebenen Verfassungen seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts. Die auf Quellen gestützte Darstellung reicht bis zu der inzwischen mehr als siebenzigjährigen Geschichte des Grundgesetzes. Anhand der vor den Verfassungen existierenden Normierungen politischer Ordnungen seit dem Mittelalter erklärt Stefan Koriath auch, wie es zu den Verfassungsbewegungen kam. Zudem zeigt er, welche Wendemarken, Brüche und Kontinuitätslinien der deutsche und europäische Weg der zunehmenden Verrechtlichung politischer Herrschaft aufweist.

German Constitutional History.

Stefan Koriath provides a comprehensive overview of German constitutional history from the Middle Ages right up to the introduction of the country's Basic Law over seventy years ago. The textbook follows the development of the written constitution from the beginning of the nineteenth century, tracking the turning points, disruptions and continuities that led Germany to becoming a modern constitutional state.

Stefan Koriath:

Geboren 1960; Studium der Rechtswissenschaften in Mannheim, Heidelberg und Bonn; 1990 Zweites Juristisches Staatsexamen in Hamburg; 1990 Promotion und 1996 Habilitation in Bonn; 1996–2000 Inhaber des Lehrstuhls für öffentliches Recht und Verfassungsgeschichte in Greifswald; seit 2000 Inhaber des Lehrstuhls für öffentliches Recht und Kirchenrecht in München.

Fachgebiet(e):

Rechtsgeschichte; Verfassungsrecht und Staatslehre.



Theorie der Verfassungsgeschichte
Geschichtswissenschaft –
Philosophie – Rechtsdogmatik
Herausgegeben von Ino Augsberg
und Michael W. Müller

2023. Ca. 220 S./pp. (Recht –
Wissenschaft – Theorie).
Br/pb ISBN 978-3-16-162198-7
eBook ISBN 978-3-16-162236-6
ca. € 75,- (03/2023)



Stefan Koriath
Deutsche Verfassungsgeschichte

2023. Ca. 520 S./pp. (Mohr
Siebeck Lehrbuch).
Br/pb ISBN 978-3-16-162069-0
eBook ISBN 978-3-16-162070-6
ca. € 32,- (03/2023)



(Post)Koloniale Rechtswissenschaft
Geschichte und Gegenwart des
Kolonialismus in der deutschen
Rechtswissenschaft
Herausgegeben von Philipp Dann, Isabel
Feichtner und Jochen von Bernstorff

2022. IX, 649 S./pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-161841-3
eBook ISBN 978-3-16-162113-0
€ 119,- (erschienen / available)



Silvan Schenkel
Der Deutsche Juristentag 1933
Die kumulative Selbstmobilisierung
der juristischen Professionselite in der
Formierungsphase des NS-Regimes

2023. Ca. 350 S./pp. (Beiträge zur
Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts).
Br/pb ISBN 978-3-16-162075-1
ca. € 90,-
open ISBN 978-3-16-162076-8
(05/2023)

(Post)Koloniale Rechtswissenschaft

Geschichte und Gegenwart des
Kolonialismus in der deutschen
Rechtswissenschaft
Herausgegeben von Philipp Dann,
Isabel Feichtner und Jochen von
Bernstorff

Der Band untersucht die Rolle der
Rechtswissenschaft im deutschen
Kolonialismus und koloniale Kon-
tinuitäten im deutschen Recht.
Dabei stehen drei Blickrichtungen
im Mittelpunkt: erstens Recht und
Rechtswissenschaft während der
Zeit, in der das Deutsche Kaiserreich
formal eine Kolonialmacht war.
Zweitens die Nachwirkungen des
Kolonialismus nach 1919 und drittens
die Relevanz kolonialer Dimensionen
oder postkolonialer Theorieangebote
in aktuellen rechtswissenschaftlichen
Debatten. Der Band leistet damit
einen Beitrag zur Geschichte
der Disziplin in ihrer Breite.
Zugleich adressiert er aus rechts-
wissenschaftlicher Perspektive heutige
Kontroversen um Reparationen für
koloniales Unrecht und neokoloniale
Strukturen der politischen Ökonomie.
Des Weiteren markiert er Anfänge
einer reflexiven Rechtswissenschaft,
die sich ihres Beitrags zu Kolonisation
und kolonialer Kontinuitäten bewusst
wird und damit die Voraussetzungen
für ein post- und dekoloniales Recht
schafft.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht
finden Sie auf mohrsiebeck.com.

(Post)Colonial Jurisprudence. Past and Present Colonialism in German Jurisprudence.

Philipp Dann ist Inhaber des Lehrstuhls für
Öffentliches Recht und Rechtsvergleichung
an der Humboldt Universität zu Berlin.

Isabel Feichtner ist Professorin für Öffent-
liches Recht und Wirtschaftsvölkerrecht an
der Universität Würzburg.

Jochen von Bernstorff ist Professor für Ver-
fassungsrecht, Völkerrecht und Menschen-
rechte an der Universität Tübingen.

Fachgebiet(e):
Rechtsgeschichte; Verfassungsrecht und
Staatslehre; Verwaltungsrecht; Völkerrecht;
Bürgerliches Recht; Wirtschaftsrecht.

Silvan Schenkel Der Deutsche Juristentag 1933

Die kumulative Selbstmobilisierung
der juristischen Professionselite in der
Formierungsphase des NS-Regimes

Silvan Schenkel untersucht mit
dem Deutschen Juristentag 1933 in
Leipzig ein zentrales Ereignis für
die Konstitution der juristischen
Professionselite in der NS-Zeit. Seit
1860 waren die Juristentage der zen-
trale wissenschaftliche Kongress für
Juristen. Der Parteijurist Hans Frank
okkupierte den traditionellen »Deut-
schen Juristentag« und verwandelte
die Tagung in ein propagandistisches
Forum für die Rechtserneuerung nach
dem Leitprinzip »Durch National-
sozialismus dem deutschen Volk das
deutsche Recht«. Ausgehend von den
polykratischen Strukturen analysiert
der Autor die Reden, den Tagungs-
verlauf sowie die Wirkungsgeschichte
des Juristentages 1933. Deutlich
wird dabei, wie dieser Tagung die
Schlüsselrolle für die Formierung
jener Juristenmilieus zukam, die in
den folgenden Jahren das juristische
System zu einem effektiven und aus
Sicht vieler Deutscher legitimierenden
Teil der NS-Herrschaft machten.

The 1933 German Lawyers' Day Conference. The Cumulative Self-Mobilisation of Elite Legal Professionals in the Formation of the Nazi Regime.

Silvan Schenkel:
Geboren 1988; 2013 Bachelor of Law
(Luzern); 2015 Master of Law (Luzern);
2015–20 Wissenschaftlicher Assistent am
Lehrstuhl für Rechtsgeschichte und Rechts-
theorie der Universität Luzern; 2018–22
Jurist bei den Kindes- und Erwachsen-
schutzbehörden St. Gallen und Zürich; 2021
Promotion (Luzern); Geschäftsführer des
Obwaldner Instituts für Justizforschung an
der Universität Luzern.

Fachgebiet(e):
Rechtsgeschichte; Rechtstheorie.

Annabelle Meier

Die »Jellinek-These« vom religiösen Ursprung der Grundrechte

Georg Jellinek zog 1895 aus der Rechtsentwicklung der amerikanischen Kolonialzeit den bahnbrechenden Schluss, dass die Grundrechte nicht ökonomischen oder politischen, sondern religiösen Ursprungs sind: nicht das Werk der Revolution, sondern der Reformation. Seit ihrer Publikation wird diese Deutung nicht nur in der Staatsrechtslehre kontrovers diskutiert. Annabelle Meier unterzieht die These einer eingehenden Analyse und Revision: Sie legt auf breiter Quellengrundlage dar, wie die Gewissensfreiheit bereits in der amerikanischen Kolonialzeit zur Anerkennung kam und verknüpft diesen realhistorischen Befund mit den grundrechtstheoretischen Implikationen der »Jellinek-These«. Das Ergebnis eröffnet neue Perspektiven für die transatlantische Verfassungsgeschichte: Wenngleich sich die Annahme eines »Ur-Grundrechts« als zu weitgehend erweist, ist die Struktur moderner Grundrechte ohne die Rechtsentwicklung der amerikanischen Kolonialzeit nicht zu verstehen; damit bleibt Jellineks Deutung von unmittelbarer verfassungstheoretischer Relevanz.

Jellinek's Theory of the Religious Origin of Fundamental Rights.

Annabelle Meier:

Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaften und der Geschichte in Würzburg; 2015 Erste Juristische Staatsprüfung und Bachelor of Arts; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Rechtsphilosophie, Staats- und Verwaltungsrecht (Prof. Dr. Horst Dreier) in Würzburg; Rechtsreferendariat im OLG-Bezirk Frankfurt a. M., währenddessen wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Grundlagen des Rechts (Prof. Dr. Florian Meinel) in Göttingen; 2022 Zweite Juristische Staatsprüfung und Promotion.

Fachgebiet(e):

Religionsverfassungsrecht; Verfassungsrecht und Staatslehre; Rechtsgeschichte.

Tilman Schmeller

EuGH und Religionsfreiheit

Zu Grund und Grenzen eines konstitutionellen Momentums in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs

Im Jahr 2022 feierte der Europäische Gerichtshof ein Jubiläum – seit 70 Jahren spricht das Luxemburger Gericht Recht. Allerdings hat der EuGH bis in das Jahr 2017 hinein faktisch nie zum Grundrecht der Religionsfreiheit judiziert. In den wenigen Folgejahren legte der Gerichtshof dann jedoch über ein Dutzend Urteile auf diesem Feld vor. Tilman Schmeller seziert dieses Phänomen einer exponentiell wachsenden Beschäftigung des EuGH mit Fragen der Religionsfreiheit in drei Stadien. In einem ersten Schritt bereitet er den Hintergrund dieser Rechtsprechungslinie auf und untersucht das sich im Wandel befindliche Selbstbild des Gerichtshofs. Sodann analysiert er die Urteile umfassend und leitet aus ihnen Muster ab, die die Befassung des EuGH mit der Religionsfreiheit prägen. Schließlich vermisst der Autor die allgemeinen Grenzen der EuGH-Judikatur neu und legt diesen Maßstab an das Religionsrecht als Ausdruck soziokultureller Selbstverständlichkeiten an.

The European Court of Justice and Freedom of Religion. On the Reasons for and Limits of Constitutional Momentum in the European Court of Justice's Jurisprudence.

Tilman Schmeller:

Geboren 1994; Studium der Allgemeinen Rhetorik (B.A.) und der Rechtswissenschaft (Staatsexamen) an der Universität Tübingen; Stagiaire und Europapolitischer Referent im Europäischen Parlament in Brüssel bzw. im Deutschen Bundestag in Berlin (EU-Ausschuss); Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Recht und Religion der Universität Tübingen; 2022 Promotion; Master of Laws (LL.M.) an der Cornell University (Ithaca, New York).

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Europarecht; Religionsverfassungsrecht.



Annabelle Meier
Die »Jellinek-These« vom religiösen Ursprung der Grundrechte

2023. Ca. 430 S./pp. (Grundlagen der Rechtswissenschaft).
Ln/cl ISBN 978-3-16-162035-5
eBook ISBN 978-3-16-162170-3
ca. € 115,- (04/2023)



Tilman Schmeller
EuGH und Religionsfreiheit
Zu Grund und Grenzen eines konstitutionellen Momentums in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs

2023. Ca. 320 S./pp. (Untersuchungen über Recht und Religion).
Br/pb ISBN 978-3-16-162201-4
eBook ISBN 978-3-16-162229-8
ca. € 85,- (05/2023)



Johannes Landbrecht
Rechtssprachliche Kommunikation
 Im Kontext von Zivilrecht,
 EU-Recht, Rechtsvergleichung und
 schiedsrichterlichem Verfahren

2023. Ca. 540 S./pp.
 (Rechtstheorie · Legal Theory).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-162204-5
 ca. € 125,-
[open](#) ISBN 978-3-16-162205-2
 (05/2023)



Sebastian Hartwig
Recht oder Rhetorik?
 Der Begriff der Würde im
 verfassungsrechtlichen Diskurs der
 Vereinigten Staaten von Amerika

2023. Ca. 430 S./pp. (Beiträge zu
 normativen Grundlagen der Gesellschaft).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161846-8
 eBook ISBN 978-3-16-161847-5
 ca. € 110,- (04/2023)

Johannes Landbrecht

Rechtssprachliche Kommunikation

Im Kontext von Zivilrecht, EU-Recht,
 Rechtsvergleichung und schieds-
 richterlichem Verfahren

Sprache fungiert als Sonderhorizont
 der Konversierenden, Rechts-
 sprache als Sonderhorizont rechts-
 sprachlich Konversierender. Bei
 unterschiedlichem Sonderhorizont
 scheitert Kommunikation. Das
 Gelingen von Kommunikation ist
 daher insbesondere im grenzüber-
 schreitenden Kontext sehr schwierig,
 da die Rechtssprache außerdem keine
 herkömmliche Fachsprache ist, derer
 man sich – allenfalls nach Überset-
 zung – weltweit bedienen könnte.
 Jede Rechtsordnung verwendet
 vielmehr ihre eigene Rechtssprache
 als gesonderte Fachsprache, die vom
 nationalen Rechtskontext geprägt ist.
 Johannes Landbrecht analysiert, wie
 Kommunikation zum Recht trotzdem
 gelingen kann.

Legal Language Communication. In the Context of Civil Law, European Union Law, Comparative Law, and Arbitration.

Lawyers from different jurisdictions
 speak different native as well as
 different legal languages. Understand-
 ing one another without burdensome
 translation exercises is nevertheless
 possible – if the parties observe
 and make good use of their legal
 languages' structural similarities and
 differences.

Johannes Landbrecht:

Geboren 1981; Studium der Rechtswissen-
 schaften in Konstanz, Genf, London und
 Fribourg; 2008 Zulassung als Rechtsanwalt
 in Deutschland; 2011 Promotion (Genf);
 2014 Zulassung als Barrister in England,
 2018 als Rechtsanwalt in Zürich; 2022
 Habilitation (Fribourg); Lehrbeauftragter in
 Genf, Münster und Zürich sowie Visiting
 Associate Professor und Fellow am Notre
 Dame London Law Programme; Schieds-
 praktiker in Genf.

Fachgebiet(e):

Rechtstheorie; Europarecht; Zivilverfahrens-
 recht; Internationales Privatrecht; Rechtsver-
 gleichung.

Sebastian Hartwig

Recht oder Rhetorik?

Der Begriff der Würde im ver-
 fassungsrechtlichen Diskurs der
 Vereinigten Staaten von Amerika

Im kontinentaleuropäischen
 Rechtsdiskurs besteht seit Langem
 die vermeintliche Gewissheit, dass
 man anderen Rechtskreisen
 eine wesentliche Errungenschaft
 voraushat: die verfassungsrechtliche
 Garantie menschlicher Würde. Vor
 allem von den Vereinigten Staaten als
 dem Mutterland des modernen Kon-
 stitutionalismus wird angenommen,
 dass sie vom globalen Aufstieg der
 Menschenwürde im nationalen und
 internationalen Recht nach dem Ende
 des Zweiten Weltkriegs ausgenommen
 seien. Doch ist dieser Eindruck
 zutreffend? Sebastian Hartwig spürt
 dem Gebrauch des Würdebegriffs von
 der Amerikanischen Revolution bis
 in die Gegenwart des verfassungs-
 rechtlichen Diskurses der Vereinigten
 Staaten nach – und gelangt zu
 überraschenden Erkenntnissen. Dabei
 werden die vielfältigen Wandlungs-
 und Anpassungsvorgänge, denen der
 Würdebegriff unter den Vorzeichen
 wechselnder Zeitläufe und Sach-
 zusammenhänge unterlag, sichtbar
 gemacht.

Dignity between Law and Rhetoric? The Concept of Dignity in the Constitutional Discourse of the United States of America.

Sebastian Hartwig:

Geboren 1987; 2007–12 Studium der
 Rechtswissenschaft; 2012 erste Juristische
 Prüfung; 2013–22 Promotionsstudium
 an der Humboldt-Universität zu Berlin;
 2014–18 Wissenschaftlicher Mitarbeiter
 am Lehrstuhl für Öffentliches Recht,
 insbesondere Verwaltungsrecht, Freie
 Universität Berlin; 2018 Gastforscher an der
 Harvard Law School; 2019–21 Rechtsrefe-
 rendariat am Kammergericht Berlin; 2021
 zweite Juristische Prüfung; 2022 Promotion;
 Rechtsanwalt in Berlin.

Fachgebiet(e):

Rechtsgeschichte; Rechtsphilosophie;
 Rechtstheorie; Verfassungsrecht und
 Staatslehre; Ausländisches Recht, Rechtsver-
 gleichung.

Björnstjern Baade

Wahrheit und Recht

Störung und Schutz regulatorischer, asylrechtlicher und medialer Wahrheitsfindung

Im vermeintlich »postfaktischen« Zeitalter scheint die Wahrheit einen schweren Stand zu haben. Die Suche nach ihr ist oft wirkmächtigen Störungen ausgesetzt. Doch gleich ob gefahrstoffrechtlich die Kanzerogenität von Glyphosat, asylrechtlich die Glaubhaftigkeit einer Verfolgungsgeschichte oder im Äußerungs- und Medienrecht Desinformation zu beurteilen sind: Das Recht stellt Schutzmechanismen, die einer sachwidrigen Beeinflussung entgegenwirken sollen. Aus der rechtsdogmatischen Analyse dieser konkreten Rechtspraxis heraus sucht Björnstjern Baade juristische Antworten auf grundlegende philosophische Wahrheitsfragen. Letztlich ist nicht die Wahrheit in der Krise, sondern das Vertrauen in die Wahrheitsfindung. Um diese Krise zu überwinden, plädiert der Autor für ein kritisch informiertes, aber praktisch operationalisierbares Verständnis von Objektivität.

Truth and Law. Interference with and Protection of Truth-Seeking Processes in Asylum, Media and Regulatory Contexts.**Björnstjern Baade:**

Geboren 1984; Studium der Rechtswissenschaft an der Freien Universität Berlin und der University of Birmingham (UK); seit 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Völkerrecht (FU Berlin); Referendariat am Kammergericht Berlin; 2016 Zweite Juristische Staatsprüfung und Promotion; 2022 Habilitation.

Fachgebiet(e):

Rechtsphilosophie; Rechtstheorie; Verfassungsrecht und Staatslehre; Besonderes Verwaltungsrecht; Europarecht.

Mehrheit / Minderheit

Über ein notwendiges Strukturmerkmal des demokratischen Verfassungsstaats

Herausgegeben von Julian Krüper und Arne Pilniok

Mehrheit und Minderheit sind empirische, organisatorische und legitimatorische Größen (demokratischer) Gemeinwesen, die Mehrheitsregel ein Funktionsprinzip des demokratischen Verfassungsstaats. Der Band widmet sich der politik- und rechtswissenschaftlichen Erfassung von Mehrheit und Minderheit und problematisiert Anwendungsfälle der Mehrheitsregel in verschiedenen institutionellen Kontexten, auch aus vergleichender Perspektive. Erörtert werden Fragen der Rechtfertigungsfähigkeit und der Grenzen der (relativen) Mehrheits-herrschaft, der Repräsentation von Minderheiten im politischen Diskurs, die Mehrheitsregel als Rationalitätsprinzip kollektiver Entscheidungen in Parlament und Gerichten ebenso wie die wahlrechtliche Dimension der Mehrheitsregel im Hinblick auf sinkende Wahlbeteiligungen und den Grundsatz der Gleichheit der Wahl.

Mit Beiträgen von:

Albert Ingold, Matthias K. Klatt, Michael Kofß, Tomoaki Kurishima, Roland Lhotta, Martin Morlok, Alexander Thiele, Uwe Volkmann

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Majority / Minority. On a Necessary Structural Feature of the Democratic Constitutional State.

Julian Krüper ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Verfassungstheorie und interdisziplinäre Rechtsforschung an der Ruhr-Universität Bochum und geschäftsführender Direktor des Instituts für Glücksspiel und Gesellschaft.

Arne Pilniok ist Juniorprofessor für Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaften und rechtswissenschaftliche Fachdidaktik an der Universität Hamburg sowie Vertreter des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Verfassungsrecht, und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre.



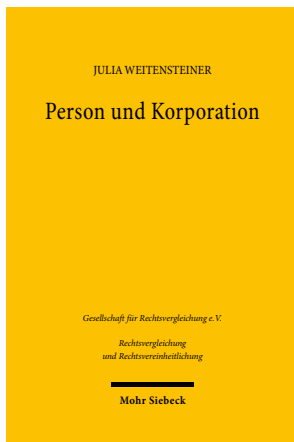
Björnstjern Baade
Wahrheit und Recht
Störung und Schutz regulatorischer, asylrechtlicher und medialer Wahrheitsfindung

2023. Ca. XXVII, 654 S./pp. (Jus Publicum).
Ln/dl ISBN 978-3-16-162117-8
ca. € 144,-
open ISBN 978-3-16-162118-5
(04/2023)



Mehrheit / Minderheit
Über ein notwendiges Strukturmerkmal des demokratischen Verfassungsstaats
Herausgegeben von Julian Krüper und Arne Pilniok

2023. Ca. 170 S./pp. (Beiträge zum Organisationsverfassungsrecht).
Ln/dl ISBN 978-3-16-162214-4
eBook ISBN 978-3-16-162218-2
ca. € 90,- (05/2023)



Julia Weitensteiner
Person und Korporation
Die Verfassungsrechte von juristischen
Personen nach dem deutschen
Grundgesetz und von corporations
nach der US-Verfassung
2023. Ca. 340 S./pp. (Rechtsvergleichung
und Rechtsvereinheitlichung).
Br/pb ISBN 978-3-16-162050-8
eBook ISBN 978-3-16-162115-4
ca. € 85,- (03/2023)



Kirk W. Junker
US-amerikanische Rechtskultur
Eine Einführung
2023. Ca. 300 S./pp. (utb M 6052).
Br/pb ISBN 978-3-8252-6052-1
ca. € 20,- (05/2023)
Auslieferung und Bereitstellung
über utb GmbH Stuttgart

Julia Weitensteiner Person und Korporation

Die Verfassungsrechte von juristischen Personen nach dem deutschen Grundgesetz und von corporations nach der US-Verfassung

Die Grundrechte bauen auf einem binären System von Mensch und Staat auf. Der Mensch ist in diesem System grundsätzlich durch die Verfassung geschützt, der Staat muss dessen Rechte achten. Grundrechtsverpflichtung und -berechtigung stellen nach dem Konfusionsargument zwei sich grundsätzlich gegenseitig ausschließende Pole dar. Doch juristische Personen sind weder Mensch noch Staat und stören, seitdem sie existieren, das System des binär aufgebauten Verfassungsrechts. Julia Weitensteiner arbeitet die Antworten heraus, die das Bundesverfassungsgericht und der US Supreme Court in ihrer Rechtsprechung in den letzten 200 Jahren auf die Fragen der Grundrechtsberechtigung von juristischen Personen gefunden haben. Anschließend hinterfragt sie, ob die traditionellen binären Muster des Verfassungsrechts wirklich so zwingend sind, und stellt die jeweiligen Lösungen in den Rechtssystemen Deutschlands und der USA anhand der Methode des Rechtsvergleichs und auch mit Blick auf neue digitale Akteure im Verfassungsrecht auf den Prüfstand.

Person and Corporation. The Constitutional Rights of Legal Persons under German Basic Law and of Corporations in the US Constitution.

Julia Weitensteiner:
Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaft in Regensburg und Sheffield, UK; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Sozialrecht und Gesundheitsrecht der Universität Regensburg; Forschungsaufenthalt an der Law School der UC California, Berkeley; 2022 Promotion; Juristin im öffentlichen Dienst.

Fachgebiet(e):
Rechtsgeschichte; Rechtstheorie; Verfassungsrecht und Staatslehre; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.

Kirk W. Junker US-amerikanische Rechtskultur

Eine Einführung
Übersetzt von Nico S. Schmidt

Um das US-amerikanische Recht zu verstehen und Recht in den USA praktizieren zu können, ist die Kenntnis der Kultur, die das Rechtssystem dieser Gesellschaft geprägt hat, unerlässlich. Dieses Buch dient als strukturierte, methodische Einführung in die Rechtskultur der USA, welche die Grundlage für das Verständnis US-amerikanischen Rechts für jeden deutschsprachigen Juristen sein sollte. Jedes Kapitel beginnt mit Leitfragen und endet mit Verständnisfragen, um den Leser zur tieferen Reflexion anzuregen. Durch die verschiedenen Referenzrahmen, die Kirk W. Junker in diesem Buch einführt, erhält der Leser die nötigen Mittel um »Geist und Seele« des US-Rechts zu erfassen. Deutschsprachigen Studierenden soll dieses Buch den kulturellen Kontext erläutern und damit den Grundpfeiler auf ihrem Weg zu rechtsvergleichenden Studien und letztendlich auch einer beruflichen Karriere im US-amerikanischen Rechtssystem bilden.

Legal Culture in the United States. An Introduction.

Kirk W. Junker:
Geboren 1959; Bachelor of Arts, Penn State University; Juris Doctor, Duquesne University School of Law; Ph.D., University of Pittsburgh; Post-Doc an der Universität Bonn; Studium des deutschen Rechts an der Universität Tübingen; Inhaber des Lehrstuhls für US-amerikanisches Recht an der Universität zu Köln.

Nico S. Schmidt:
Geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität zu Köln; 2012 Erstes Juristisches Staatsexamen; 2015 Masterstudiengang Europäische Rechtslinguistik (Universität zu Köln); 2020 Zweites Juristisches Staatsexamen (Celle); 2020 Promotion; 2020 Berufung in das Richterverhältnis auf Probe und Ernennung zum Richter (Niedersachsen).

Fachgebiet(e):
Rechtsgeschichte; Rechtstheorie; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.

Thorsten Ingo Schmidt

Öffentliches Finanzrecht

In seinem Lehrbuch behandelt Thorsten Ingo Schmidt das Finanzverfassungs-, Haushalts- und Vermögensrecht von Bund, Ländern, Kommunen, Sozialversicherungen und Europäischer Union. Ausgehend von den historischen und systematischen Grundlagen stellt er zunächst das Finanzverfassungsrecht im Bundesstaat unter besonderer Berücksichtigung des Finanzausgleichs dar. Sodann erläutert er die Schuldenbremse für Bund und Länder, die weiteren Haushaltsgrundsätze und das Haushaltsverfahren. Zudem erklärt er das staatliche Vermögensrecht einschließlich der Sondervermögen, der öffentlichen Sachen und der öffentlichen Unternehmen. Diesen staatlichen Regelungen stehen das Recht der Kommunal Finanzen und die finanziellen Bestimmungen für die Sozialversicherungen gegenüber. Der Vergleich mit dem Finanzrecht der Europäischen Union schärft den Blick für die Vor- und Nachteile der deutschen Vorschriften. Nach einer Darstellung des Rechtsschutzes im öffentlichen Finanzrecht wagt der Autor einen Ausblick auf die Zukunft des öffentlichen Finanzrechts.

Inhaltsübersicht:

Erster Teil: Grundlagen
 Zweiter Teil: Finanzverfassungsrecht
 Dritter Teil: Haushaltsrecht
 Vierter Teil: Staatliches Vermögen
 Fünfter Teil: Kommunales Finanzrecht
 Sechster Teil: Finanzrecht der Sozialversicherungen
 Siebenter Teil: Europäisches Finanzrecht
 Achter Teil: Rechtsschutz im öffentlichen Finanzrecht
 Neunter Teil: Ausblick

Public Finance Law.

With fiscal equalization, debt brakes and special funds set to shape public

budgets for decades to come, Thorsten Ingo Schmidt's textbook seeks to make public finance law accessible and explain the complicated regulations in their interaction between European, constitutional and administrative law. Starting from historical and systematic foundations, the author details financial constitutional law within the federal state, placing special emphasis on fiscal equalization. He then moves on to deal with the debt brake for the German government and its federal states, other budgetary principles, budgetary procedure itself, and state property law. These state regulations are then contrasted with the financial law of the municipalities and social security system, while a comparison with the financial law of the European Union serves to sharpen the view for the advantages and disadvantages of Germany's regulations. A presentation of legal protection in public finance law and a look towards the future of public finance law round off this comprehensive volume.

Thorsten Ingo Schmidt:

Geboren 1972; Studium in Göttingen; 1998 Promotion; 2004 Habilitation; 2006–09 Richter am VG Hannover; Professor für Öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht, Verwaltungs- und Kommunalrecht, an der Universität Potsdam; 2015–16 Richter im Nebenamt am OVG Berlin-Brandenburg.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht; Öffentliche Finanzen.

Ebenfalls von Thorsten Ingo Schmidt:

Kommunalrecht, ²2014
 Beamtenrecht, 2017
 Kommunale Kooperation, 2005 (eBook 2019)

Herausgegeben von Thorsten Ingo Schmidt:

Die Ordnung der Freiheit – Festschrift für Christian Starck zum siebenzigsten Geburtstag (m. R. Grote, I. Härtel, K.-E. Hain u.a.), 2007



Thorsten Ingo Schmidt
Öffentliches Finanzrecht

2023. Ca. 660 S./pp.
 Br/pb ISBN 978-3-16-162176-5
 eBook ISBN 978-3-16-162177-2
 ca. € 65,- (03/2023)

Finanzausgleich, Schuldenbremse und Sondervermögen prägen die öffentlichen Haushalte auf Jahrzehnte hinaus. In dem vorliegenden Lehrbuch erschließt Thorsten Ingo Schmidt das öffentliche Finanzrecht und erläutert die komplizierten Regelungen in ihrem Zusammenspiel zwischen Europa-, Verfassungs- und Verwaltungsrecht.



David Kuch
Freiheitsentziehung
 Eine Reinterpretation der Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2 S. 2, 104 GG) unter besonderer Berücksichtigung präventiver Haft- und Unterbringungsformen
 2023. Ca. 540 S./pp. (Jus Publicum).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161962-5
 eBook ISBN 978-3-16-161963-2
 ca. € 125,- (03/2023)



Pia Lange
Staatliche Wohnraumvorsorge
 2023. Ca. 530 S./pp. (Jus Publicum).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161775-1
 eBook ISBN 978-3-16-162156-7
 ca. € 125,- (05/2023)

David Kuch Freiheitsentziehung

Eine Reinterpretation der Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2 S. 2, 104 GG) unter besonderer Berücksichtigung präventiver Haft- und Unterbringungsformen

Kaum ein Grundrecht trägt so schemenhafte Umrisse wie die Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2 S. 2, 104 GG). Unter Verfassungsinterpretation gilt sie bisweilen als ein »Nischengrundrecht«. Bei der Freiheitsentziehung, vor der die Garantie schützen soll, handelt es sich gleichwohl um eine hochspezifische und praxisrelevante Erscheinungsform von Staatsgewalt. In der vorliegenden Arbeit nimmt David Kuch das Nebeneinander von lückenhafter Aufarbeitung und tatsächlicher Virulenz zum Anlass für eine breit angelegte Reinterpretation der Freiheit der Person. Er führt historische Entwicklungslinien, gängige Auslegungsargumente und allgemeine Grundrechtslehren zu einer anspruchsvollen, neuartigen Lesart der Freiheit der Person zusammen. Der Ansatz trägt sodann zur Kritik zentraler Institute der Freiheitsentziehung bei. Besonders die präventiven Haft- und Unterbringungsformen (z.B. Präventivgewahrsam, Untersuchungshaft, Psychatrieunterbringung, Sicherungsverwahrung) erweisen sich als problematisch.

Deprivation of Liberty. A Reinterpretation of the Freedom of the Person (Art. 2 Para. 2 Sentence 2, 104 Grundgesetz) with Special Consideration of Preventive Forms of Detention and Placement.

David Kuch:
 Geboren 1983; Studium der Rechtswissenschaften in Würzburg und Poitiers; 2010 Erste juristische Staatsprüfung; Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand bei Prof. Dr. Horst Dreier, Würzburg; 2015 Promotion; 2016 Zweite juristische Staatsprüfung; 2016–22 Habilitation an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Fachgebiet(e):
 Verfassungsrecht und Staatslehre; Besonderes Verwaltungsrecht; Strafprozess und Strafjustiz; Rechtsgeschichte.

Pia Lange Staatliche Wohnraumvorsorge

Das Wohnungswesen konfrontiert insbesondere in den großen Städten und Ballungszentren schon seit längerer Zeit Staat und Gesellschaft mit besonderen Herausforderungen: Bezahlbarer Wohnraum ist Mangelware. Die Fehlentwicklungen auf dem Wohnungsmarkt werfen die Frage nach der staatlichen Verantwortung für eine angemessene Wohnraumversorgung der Bevölkerung auf, nachdem sich der Staat zur Jahrtausendwende – geleitet von ökonomischen Überlegungen – aus einer aktiven Wohnungspolitik weitgehend verabschiedet hatte. Durch eine (verfassungs-)rechtliche Analyse legt Pia Lange dar, dass den sozialen Staat unter dem Grundgesetz eine Gewährleistungsverantwortung für die Wohnraumversorgung der Bevölkerung trifft, die sich allerdings nicht zu einer spezifischen Handlungspflicht konkretisieren lässt. Dem Staat stehen zur Erfüllung seiner Verantwortung vielfältige Instrumente zur Verfügung, die vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung kategorisiert und systematisiert werden. Auf diese Weise wird das öffentliche Wohnungswirtschaftsrecht als eigenes Rechtsfeld konturiert.

State Housing Provision.

Germany's basic law does not contain any fundamental social rights and thus no right to housing. Yet as Pia Lange demonstrates in this study, the social state principle implies that the state does indeed have a special responsibility to provide a reasonable amount of housing for the populace.

Pia Lange:
 Geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaft in Göttingen und Kapstadt; 2007 Erste Juristische Staatsprüfung; 2012 Zweite Juristische Staatsprüfung; 2011 Promotion; 2021 Habilitation; Professorin an der Universität Bremen.

Fachgebiet(e):
 Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht; Rechtsgeschichte; Europarecht.

Andrea Kießling

Das Recht der öffentlichen Gesundheit

Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung als Aufgaben des Staates

Die Corona-Pandemie hat die Frage nach dem staatlichen Auftrag für die Prävention von Krankheiten und die Förderung der Gesundheit der Bevölkerung stark in den Vordergrund gerückt. Ob der Staat »zu viel« oder »zu wenig« unternimmt, kann aber auch in anderen Fällen diskutiert werden, beispielsweise bei der Regulierung der Ernährung und anderen »Lebensstilrisiken« wie dem Tabakkonsum. Da das individuelle Verhalten aber nicht immer eigenverantwortlich gewählt, sondern auch von den umgebenden Strukturen geprägt wird, kann man die Frage nach der Verantwortung des Staates noch ausdehnen, etwa für das gesundheitliche Aufwachen von Kindern. Ausgehend von den Erkenntnissen der Public-Health-Forschung analysiert Andrea Kießling zunächst die verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen für das staatliche Tätigwerden und vertieft anschließend ihre Untersuchung anhand von drei Referenzgesundheitsrisiken. Auf diese Weise leistet sie einen grundlegenden Beitrag zur Systematisierung des Rechts der öffentlichen Gesundheit.

Public Health Law. Prevention of Disease and Promotion of Health as State Responsibilities.

Andrea Kießling:

Geboren 1981; Studium der Rechtswissenschaft in Münster; Referendariat am LG Essen; 2012 Promotion (Bochum); 2021 Habilitation (Bochum); seit 2022 Professorin für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht und Migrationsrecht an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht; Besonderes Verwaltungsrecht.

Martin Nettesheim

Impfpflichten

Verfassungsrechtliche Konflikte zwischen Körperidentität, Selbstbestimmung und öffentlicher Gesundheitspolitik

Zu den Grundprinzipien liberaler Verfassungsstaatlichkeit gehört, dass Menschen über sich und den eigenen Körper bestimmen können (»self-ownership«). Autonome Selbstbestimmung und menschliche Körperlichkeit werden sozio-kulturell, moralisch und rechtlich verkoppelt und gegen Ein- und Übergriffe seitens Dritter abgeschirmt. In denen letzten Jahrzehnten hat die Sensibilität für die Bedeutung körperlicher Selbstbestimmung politisch und gesellschaftlich zugenommen. Ungeachtet dessen gingen erhebliche Teile der Politik und der Wissenschaft wie selbstverständlich davon aus, dass in der COVID-19-Pandemie die Einführung einer rechtlichen Impfpflicht politisch notwendig und rechtlich statthaft sei. Martin Nettesheim untersucht die verfassungsrechtliche Frage, inwieweit eine Impfpflicht mit den Bestimmungen des Grundgesetzes vereinbar wäre. Er differenziert zwischen verschiedenen Typen von Impfpflichtgegnern, unterschiedlichen epidemiologischen Szenarien und kommt zu einem differenzierten Ergebnis.

Compulsory Vaccinations. Constitutional Conflicts between Body Identity, Self-Determination and Public Health Policy.

Martin Nettesheim:

Geboren 1964; Studium der Rechtswissenschaft in Freiburg, Berlin und Ann Arbor; 1993 Promotion; 1999 Habilitation; Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht und Völkerrecht an der Universität Tübingen; Permanent Visiting Fellow am Institute for European Studies an der UC Berkeley.

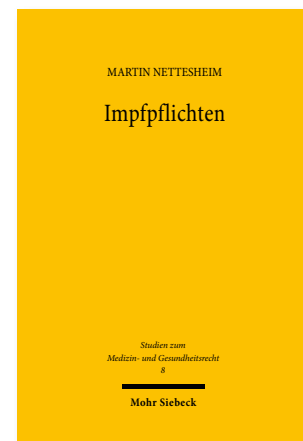
Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Rechtsphilosophie; Europarecht.



Andrea Kießling
Das Recht der öffentlichen Gesundheit
Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung als Aufgaben des Staates

2023. Ca. 490 S./pp. (Jus Publicum).
Ln/dl ISBN 978-3-16-161688-4
ca. € 110,-
open ISBN 978-3-16-161689-1
(05/2023)



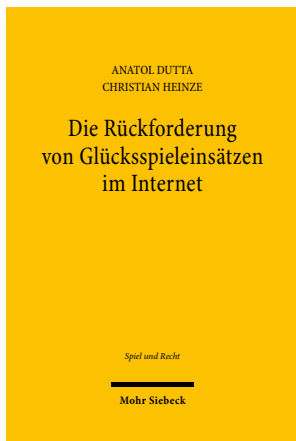
Martin Nettesheim
Impfpflichten
Verfassungsrechtliche Konflikte zwischen Körperidentität, Selbstbestimmung und öffentlicher Gesundheitspolitik

2023. XIII, 176 S./pp. (Studien zum Medizin- und Gesundheitsrecht 8).
Br/pb ISBN 978-3-16-162192-5
eBook ISBN 978-3-16-162200-7
€ 59,- (03/2023)



Lisa Deckers
Staatliche Lotteriemonopole
 Eine Untersuchung der Vereinbarkeit
 mit Unions- und Verfassungsrecht

2023. Ca. 310 S./pp. (Spiel und Recht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-162081-2
 eBook ISBN 978-3-16-162188-8
 ca. € 85,- (05/2023)



Anatol Dutta / Christian Heinze
Die Rückforderung von
Glücksspieleinsätzen im Internet
 Überlegungen zu den so
 genannten »Spielerklagen«

2023. Ca. 100 S./pp. (Spiel und Recht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-162100-0
 ca. € 50,-
open ISBN 978-3-16-162101-7
 (03/2023)

Lisa Deckers

Staatliche Lotteriemonopole

Eine Untersuchung der Vereinbarkeit
 mit Unions- und Verfassungsrecht

Der traditionell stark von staatlichen Monopolen geprägte Glücksspielsektor erlebt seit Jahren einen Liberalisierungstrend. Trotz dessen halten die Länder an ihren Veranstaltungsmonopolen für die großen Jackpot-Lotterien fest. Für private Lotterieveranstalter im In- und Ausland bedeuten die staatlichen Lotterieveranstaltungsmonopole den Ausschluss vom Lotteriemarkt. Dies begründet einen nicht unerheblichen Eingriff in die Dienst- und Niederlassungsfreiheit sowie in die Berufsfreiheit privater Lotterieanbieter. Lisa Deckers untersucht die Unions- und Verfassungsgemäßheit der staatlichen Lotterieveranstaltungsmonopole. Erfüllen sie den Anspruch, Instrument zur Bekämpfung von Betrug und Manipulation zu sein? Die Autorin analysiert die Ausgestaltung und die Organisation der staatlichen Lotterieunternehmen der sechzehn Länder und identifiziert ein Steuerungs- und Kontrolldefizit im aktuellen System der staatlichen Lotteriemonopole. Abschließend zeigt sie rechtssichere Wege für eine zukünftige Regulierung der Lotterieveranstaltung auf.

State Lottery Monopolies. An Examination of their Compatibility with European Union and Constitutional Law.

Lisa Deckers:

Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Münster und der Yeditepe Üniversitesi Istanbul; 2017 Erstes Staatsexamen; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht der Universität Bochum; Referendariat am OLG Düsseldorf; 2023 Zweites Staatsexamen.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Besonderes Verwaltungsrecht; Völkerrecht; Europarecht.

Anatol Dutta / Christian Heinze

Die Rückforderung von Glücksspieleinsätzen im Internet

Überlegungen zu den so genannten
 »Spielerklagen«

Vor den deutschen Zivilgerichten klagen zunehmend Spieler, die vor der weiteren Liberalisierung des Glücksspielrechts im Jahr 2021 an Glücksspielen im Internet teilgenommen haben. Sie fordern von Unternehmen, die solche Glücksspiele anbieten, die Rückzahlung geleisteter Spieleinsätze. Diese so genannten »Spielerklagen« waren bisher unterschiedlich erfolgreich. Die deutschen Gerichte sind sich zwar weitgehend einig, dass die Spielverträge wegen Verstoßes gegen die bisherigen Glücksspielstaatsverträge nach § 134 BGB unwirksam sind, obwohl die Glücksspielaufsicht bewusst das bisherige Glücksspielverbot im Internet nicht durchgesetzt hat. Vielmehr hat staatliche Aufsicht Verstöße der Unternehmen geduldet, wenn sich die Unternehmen an bestimmte Vorgaben der Behörden halten, um zu verhindern, dass Spieler auf ein gänzlich unreguliertes Angebot ausweichen. Uneinigkeit besteht aber, ob etwaige bereicherungsrechtliche Ansprüche nach § 817 Satz 2 BGB gesperrt sind. Dagegen haben die Gerichte deliktische Schadensersatzansprüche der Spieler bisher nur vereinzelt bejaht. Auch die Verjährung etwaiger Ansprüche wirft Fragen auf.

The Recovery of Internet Gambling Stakes. Reflections on the so-called »Spielerklagen«.

Anatol Dutta ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Christian Heinze ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Europarecht und Rechtsvergleichung an der Universität Heidelberg.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Wirtschaftsrecht; Zivilverfahrensrecht; Glücksspielrecht; Internationales Privatrecht.

Sandra Lukosek Vereine als Gefahr

Die Reformbedürftigkeit des Vereinsrechts im Umgang mit kriminellen und extremistischen Vereinigungen

Die von kriminellen oder extremistischen Gruppen ausgehende Gefahr erhöht sich entsprechend ihres Organisationsgrades. Eine Zustandsanalyse des Vereinsrechts zeigt, dass Vereins- und Kennzeichenverbote wirkmächtige präemptive Maßnahmen gegen neue dezentrale oder mehrstufige Vereinigungen bleiben. Bei ihrer Weiterentwicklung lenkt Sandra Lukosek den Blick auf die Auslegung und wechselseitige Zurechnung verbotsrelevanten Verhaltens einzelner Mitglieder zum Verein und der Erstreckung auf gleichrangige Schwestervereine. Anhand des Waffenrechts arbeitet sie umgekehrt die Vereinszugehörigkeit als taugliches Wesensmerkmal der Mitglieder heraus. Sie betrachtet verschiedene Vereinstypen mit zu differenzierenden vereinigungsfreiheitlichen Schutzbereichen. Ein Verbot religiöser islamistisch-extremistischer Vereine unterscheidet sich vom Verbot eines Rocker- oder Reichsbürgervereins. Die Autorin lässt sich auf sicherheitsbehördliche Herausforderungen ein und findet praktikable Reformansätze zur Fortentwicklung des Vereinsrechts.

Clubs as a Danger. The Need to Reform the Law on Associations in Dealing with Criminal and Extremist Groups.

Sandra Lukosek:

Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und am King's College in London; Promotion (Potsdam); Mitarbeiterin im Deutschen Bundestag; Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bundesverfassungsgericht.

Fachgebiet(e):

Besonderes Verwaltungsrecht; Verwaltungsrecht; Verfassungsrecht und Staatslehre.

Going dark – Signals Intelligence im IT-Zeitalter

Herausgegeben von Josef Franz Lindner und Johannes Unterreitmeier

Terroristen und Extremisten auf der ganzen Welt nutzen die modernen Kommunikationswege des Internets, um zu rekrutieren, Botschaften des Hasses zu verbreiten oder Anschläge auf die freiheitliche Gesellschaft zu koordinieren. Sie können sich dabei mit Hilfe der heutigen Verschlüsselungstechnik anonym im »Dark Net« bewegen. Wie können die Sicherheitsbehörden mit dieser Entwicklung mithalten und dem sogenannten »Going-dark«-Effekt wirksam begegnen? Wo liegen die verfassungsrechtlichen Grenzen? Unter dem Titel »Going dark – Signals Intelligence im IT-Zeitalter« suchte die vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration initiierte Fachtagung am 4. Oktober 2021 in München hierzu zukunfts-fähige Antworten. Der vorliegende Tagungsband dokumentiert die Vorträge der Fachtagung sowie den Verlauf der Podiumsdiskussion.

Mit Beiträgen von:

Jan-Hendrik Dietrich, Klaus Ferdinand Gärditz, Kurt Graulich, Günter Heiß, Joachim Herrmann, Heinz Huber, Wilfried Karl, Ferdinand Kirchhof, Ricarda Lang, Josef Franz Lindner, Hakan Tanriverdi

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Going Dark – Signals Intelligence in the Age of Information Technology.

Josef Franz Lindner ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Medizinrecht und Rechtsphilosophie und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Bio-, Gesundheits- und Medizinrecht an der Universität Augsburg.

Johannes Unterreitmeier ist Ministerialrat und Leiter des Sachgebiets für Verfassungsschutz-, Waffen- und Versammlungsrecht sowie Vereinsverbote am Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Strafprozess und Strafjustiz.



Sandra Lukosek
Vereine als Gefahr
Die Reformbedürftigkeit des Vereinsrechts im Umgang mit kriminellen und extremistischen Vereinigungen

2023. Ca. 320 S./pp. (Beiträge zum Sicherheitsrecht und zur Sicherheitspolitik).
Br/pb ISBN 978-3-16-161409-5
eBook ISBN 978-3-16-161410-1
ca. € 80,- (05/2023)



Going dark – Signals Intelligence im IT-Zeitalter
Herausgegeben von Josef Franz Lindner und Johannes Unterreitmeier

2023. VIII, 145 S./pp. (Beiträge zum Sicherheitsrecht und zur Sicherheitspolitik 10).
Br/pb ISBN 978-3-16-161290-9
eBook ISBN 978-3-16-161291-6
€ 59,- (erschienen / available)



Christoph Gusy / Johannes Eichenhofer
Polizei- und Ordnungsrecht

11., neu bearbeitete Auflage 2023.
Ca. 400 S./pp. (Mohr Siebeck Lehrbuch).
Br/pb ISBN 978-3-16-161555-9
eBook ISBN 978-3-16-161556-6
ca. € 30,- (04/2023)



Stefan Fimpel
Planerische Neuausrichtung
der urbanen Mobilität
Die kommunale Mobilitätsplanung als
querschnittsorientierte Fachplanung

2023. XXIII, 186 S./pp. (Schriften
zum Infrastrukturrecht 28).
Br/pb ISBN 978-3-16-162045-4
eBook ISBN 978-3-16-162052-2
€ 74,- (erschienen/available)

Christoph Gusy/ Johannes Eichenhofer Polizei- und Ordnungsrecht

11., neu bearbeitete Auflage

Die Neuauflage, erstmals mit Johannes Eichenhofer als Co-Autor, basiert auf dem bewährten Konzept. Verarbeitet wird insbesondere die enorme Entwicklung der Bundes- und Landesgesetze sowie der Rechtsprechung in den letzten Jahren. Dabei stehen IT-rechtliche Fragen und neue Befugnisse im Zentrum. Zentrales Anliegen bleibt, in einer sich immer stärker ausdifferenzierenden Rechtsordnung Grundstrukturen zu erkennen und zu vermitteln. Zudem werden ordnungsrechtliche Fragen der Pandemiebekämpfung dargestellt.

Aus Rezensionen:

»Gusy kann mit einer hervorragenden Struktur seines Lehrbuchs deutlich überzeugen [...] Wer einen allgemeinen Überblick über die Materie wünscht, kann sich jederzeit an dieses gut geschriebene, verständliche und hervorragend übersichtliche Lehrbuch halten.« *Benedikt Bögle* <https://benedikt-boegle.com/2020/01/28/gusy-polizei-und-ordnungsrecht/>

Police Law. 11th edition.

The huge developments in recent years of federal and state laws as well as case law are dealt with in the latest edition of this indispensable textbook. While matters arising from the field of information technology and newly granted powers are paid particular attention, the volume's central concern of identifying and conveying basic structures in an increasingly differentiated legal system remains intact. In addition, regulatory issues relating to the fight against pandemics are presented.

Christoph Gusy ist Professor für Öffentliches Recht, Staatslehre und Verfassungsgeschichte an der Universität Bielefeld.

Johannes Eichenhofer ist Professor für Öffentliches Recht, insbesondere Recht der Digitalisierung der Verwaltung an der Universität Leipzig.

Fachgebiet(e):

Besonderes Verwaltungsrecht; Polizeirecht.

Stefan Fimpel Planerische Neuausrichtung der urbanen Mobilität

Die kommunale Mobilitätsplanung als
querschnittsorientierte Fachplanung

Es wird prognostiziert, dass sich die Menschen zukünftig vorrangig im urbanen Raum organisieren werden. Aus diesem Grund wird die Gestaltung lebenswerter und zukunftsfähiger Städte zur »Jahrhundertaufgabe«. Teil dieser Herausforderung ist die Neuausrichtung der urbanen Mobilität und des urbanen Straßenverkehrs, denn dieser befindet sich in der Krise und avanciert immer mehr zum Sorgenkind des städtischen Lebens. Um dieser Krise Herr zu werden, sollte die defizitäre Verkehrsentwicklungsplanung zu einer kommunalen Mobilitätsplanung als querschnittsorientierter Fachplanung weiterentwickelt werden. Ein besonderer Fokus liegt auf deren Stellung im komplexen und von gegenseitigen Abhängigkeiten und Abgrenzungsschwierigkeiten geprägten System raumbedeutsamer Planungen. Bei der Frage der systematischen Stellung der kommunalen Mobilitätsplanung handelt es sich nicht um eine rein akademische Diskussion im wissenschaftlichen Elfenbeinturm. Die Einordnung hat auch praktische Folgen für die konkrete Gestaltung der Mobilitätsplanung und deren Erfolg.

Reorientating Urban Mobility Planning. Municipal Mobility Planning as Cross-Sectional Specialist Planning.

Stefan Fimpel:

Geboren 1993; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Augsburg; 2019 Erstes Staatsexamen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europarecht, Umweltrecht und Planungsrecht der Universität Augsburg; 2022 Promotion; Rechtsreferendariat am Oberlandesgericht München.

Fachgebiet(e):

Verwaltungsrecht; Besonderes Verwaltungsrecht.

Frankfurter Kommentar zu EUV, GRC und AEUV

Herausgegeben von Matthias Pechstein, Carsten Nowak und Ulrich Häde
2. Auflage

Der vorliegende vierbändige Großkommentar zum Vertrag über die Europäische Union, zur Charta der Grundrechte der Europäischen Union und zum Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union ist einer der umfangreichsten Großkommentare zum primären Unionsrecht auf dem Stand des Reformvertrags von Lissabon. Er bietet eine gut lesbare, profunde, systematische und verlässliche Erläuterung der primärrechtlichen Kernbestimmungen des institutionellen und materiellen Unionsrechts, die sich in intensiver Weise zugleich mit dem einschlägigen europarechtlichen Schrifttum sowie mit der Rechtsprechung insbesondere des Gerichtshofs der Europäischen Union auseinandersetzt. Das Autorenteam setzt sich aus 57 namhaften Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis mit einer überaus breiten europarechtlichen Expertise zusammen, die mit ihren fundierten Kommentierungen wichtige Beiträge zur weiteren rechtswissenschaftlichen Durchdringung des facettenreichen Rechts der Europäischen Union leisten. Die zweite Auflage bringt diesen Großkommentar auf den aktuellen Stand und berücksichtigt dabei sowohl den sog. Brexit als auch alle weiteren für das Primärrecht wesentlichen Entwicklungen.

Die Bände sind sowohl einzeln als auch im Set beziehbar.

Der Frankfurter Kommentar zu EUV, GRC und AEUV ist Bestandteil des Moduls Verfassungsrecht PREMIUM, das bei beck-online.de erhältlich ist.

Aus Rezensionen zur 1. Auflage:

»Alles in allem ist den einzelnen Kommentierungen zu bescheinigen, dass sie sich auf dem neuesten Stand befinden, mit wissenschaftlicher Präzision geschrieben sind, Vollständigkeit und Detailgenauigkeit

aufweisen. [...] Das Gesamtwerk kann dem Praktiker ebenso wie dem Wissenschaftler nur wärmstens empfohlen werden. Alle werden mit großem Gewinn auf das Werk zugreifen können.«

Hans-Werner Rengeling Deutsches Verwaltungsblatt – 2017, 1286–1288

»Die vier Bände sind [...] in jedem Fall – einzeln oder insgesamt – preiswert im besten Sinne des Wortes. [...] Nach dem Kennenlernen wird die Lücke deutlich, die er füllt, und man wird ihn nicht missen mögen.«

Hans Arno Petzold Europarecht – 2018, 264–26

»Der ›Frankfurter Kommentar‹ informiert sowohl den Praktiker als auch den Wissenschaftler umfassend und sachlich, regt zum Nachdenken an und provoziert an so mancher Stelle auch Widerspruch. [...] Der Kommentar macht damit nicht nur im Regal eine gute Figur, man liest auch gern darin. [...] dass das Werk für die Europarechtswissenschaft in jedem Fall einen großen Gewinn darstellt. Es dürfte zu einem Standardwerk werden.«

Alexander Thiele JZ – 2018, 144–145

Frankfurt Commentary on the TUE, GRC and TFEU. 2nd edition.

Matthias Pechstein ist Inhaber des Jean-Monnet-Lehrstuhls für Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Europarecht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

Carsten Nowak ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Europarecht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

Ulrich Häde ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht, Finanzrecht und Währungsrecht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

Fachgebiet(e):

Europarecht; Staats- und Verfassungsrecht; Verwaltungsrecht; Zivil- und Strafrecht.

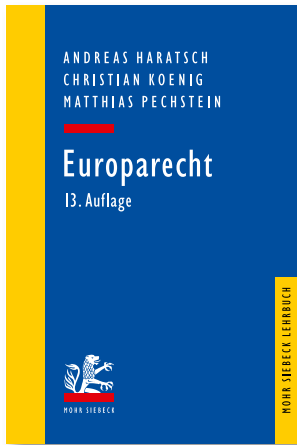


Frankfurter Kommentar zu EUV, GRC und AEUV
Herausgegeben von Matthias Pechstein, Carsten Nowak und Ulrich Häde

2. Auflage 2023. 4 Bände: ca. 7000 S./pp.
Ln/cl ISBN 978-3-16-161479-8
ca. € 700,- (04/2023)

Alle Bände sind auch einzeln lieferbar!

Der Frankfurter Kommentar zu EUV, GRC und AEUV ist einer der umfangreichsten Großkommentare zum primären Unionsrecht auf dem Stand des Reformvertrags von Lissabon. Er bietet eine gut lesbare, profunde, systematische und verlässliche Erläuterung der primärrechtlichen Kernbestimmungen des institutionellen und materiellen Unionsrechts.



Andreas Haratsch / Christian Koenig / Matthias Pechstein
Europarecht

13., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2023. Ca. 680 S./pp. (Mohr Siebeck Lehrbuch). Br/pb ISBN 978-3-16-159667-4 eBook ISBN 978-3-16-159668-1 ca. € 35,- (04/2023)



Entscheidungen des EuGH
Kommentierte Studienauswahl
Zusammengestellt, erläutert und
herausgegeben von Matthias Pechstein

2023. Ca. 960 S./pp. (utb S 6072).
Br/pb ISBN 978-3-8252-6072-9
ca. € 35,- (04/2023)

Auslieferung und Bereitstellung
über utb GmbH Stuttgart

Andreas Haratsch / Christian Koenig / Matthias Pechstein Europarecht

13., überarbeitete und aktualisierte Auflage

Das Lehrbuch »Europarecht« wendet sich sowohl an Studierende mit dem Pflichtfach Europarecht als auch an Schwerpunktstudierende. Es ist schließlich ebenso als Nachschlagewerk für die juristische Praxis geeignet, da es einen schnellen Zugang zur Materie ermöglicht. Die Neuauflage wurde gründlich überarbeitet und ist auf dem neuesten Stand der Rechtsprechung.

Aus Rezensionen zu Vorauflagen:

»Der Haratsch/Koenig/Pechstein ist im wahrsten wie im übertragenen Sinne ein Schwergewicht unter den Lehrbüchern des Europarechts.«
Sebastian Felz <http://dierezensenten.blogspot.com/2019/05/rezension-europarecht.html>

»Für eine gründliche Erarbeitung des Europarechts im Grundstudium, zur Bewältigung des Schwerpunktes sowie als allgemeines Nachschlagewerk ist es [...] sehr gut geeignet.«
David van Koppen <https://jura-rezensionen.blogspot.com/2018/12/haratschkoenigpechtstein-europarecht-11.html>

European Law. 13th, revised and updated edition.

Andreas Haratsch ist Inhaber des Lehrstuhls für Deutsches und Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie Völkerrecht an der FernUniversität in Hagen.

Christian Koenig ist Professor an der Universität Bonn und Direktor am Zentrum für Europäische Integrationsforschung der Universität Bonn.

Matthias Pechstein ist Inhaber des Jean-Monnet-Lehrstuhls für Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Europarecht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

Fachgebiet(e):
Europarecht.

Entscheidungen des EuGH

Kommentierte Studienauswahl
Zusammengestellt, erläutert und
herausgegeben von Matthias Pechstein

12., erweiterte Auflage

Die Neuauflage wurde gründlich überarbeitet und ist auf dem neuesten Stand der Rechtsprechung.

»[...] Die Entscheidungssammlung wirkt wohl durchdacht und an den Bedürfnissen der Leser orientiert. Besonders wertvoll macht das Buch, dass die Entscheidungen nicht einfach abgedruckt sind. Vielmehr sind die Zitierungen auf die wesentlichen Teile beschränkt, wofür jeder dankbar sein wird, der einmal ein EuGH-Urteil in all seiner Pracht und Ausführlichkeit gelesen hat. Zudem bietet der Autor hervorragende Anmerkungen vor jeder Entscheidung, in der er Bedeutung und Folgen des nachfolgenden Urteils erläutert. Dabei verzichtet er jedoch auf seitenlange theoretische Erläuterungen, die sonst in Lehrbüchern zu finden sind. Dies macht die sonst nur schwer überblickbaren Zusammenhänge der gemeinschaftlichen Judikatur auf einmal erstaunlich klar. [...]«
Christiane Warmbein www.studjur-online.de

Decisions of the European Court of Justice. A Selection for Students with Short Systematic Commentaries. 12th, expanded edition.

This new edition has been completely revised and updated. It includes a great many new decisions by the European Court of Justice. The structure of the work has been improved in numerous places.

Matthias Pechstein:
Geboren 1958; 1987 Promotion; 1994 Habilitation; Inhaber des Jean-Monnet-Lehrstuhls für Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Europarecht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

Fachgebiet(e):
Europäisches Recht.

Max Erdmann

Die Vernunft zwischen den Staaten

Zur Grundlegung des Völkerrechts im Werk von G.W.F. Hegel

Max Erdmann wirft einen neuen Blick auf Hegels philosophische Behandlung des »äußeren Staatsrechts«. Er macht deutlich, inwieweit Hegel das zwischenstaatliche Recht in aufklärerischer Tradition als Verwirklichung von Vernunft begreift und in welcher Form diese Auffassung auch für den juristischen Diskurs über das Völkerrecht von Interesse ist. Die philosophiehistorische Auseinandersetzung umfasst auch systematische Fragen gegenwärtiger Völkerrechtstheorie. Sie möchte in dieser Weise dazu beitragen, Umrisse und Grenzen der Völkerrechtsphilosophie genauer zu zeichnen.

Reason between States. On the Foundation of International Law in the Work of G.W.F. Hegel.

Max Erdmann's study takes a new look at Hegel's philosophy of international law, making clear to what extent Hegel understands interstate law in the Enlightenment tradition as the realization of reason – and to what extent this view is also of interest for legal discourse.

Max Erdmann:

Geboren 1992; 2018 Erste Juristische Prüfung; 2018 B.A., 2020 M.A. in Philosophie; Wiss. Mitarbeiter am Institut für Europa- und Völkerrecht der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Europarecht, Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie der LMU München.

Fachgebiet(e):

Rechtsgeschichte; Rechtsphilosophie; Rechtstheorie; Völkerrecht.

Alexander Ehrle

Gubernanz des staatsfreien Raums

Eine Untersuchung zu strukturellen Veränderungen des Völkerrechts unter besonderer Berücksichtigung des Tiefseebergbauregimes

Die Internationale Meeresbodenbehörde erarbeitet gegenwärtig Regeln für den Abbau der zum gemeinsamen Erbe der Menschheit erklärten natürlichen Ressourcen. Die Gubernanz des staatsfreien Raums – hier am Beispiel des Tiefseebergbauregimes – wirft Fragen der materiellen Struktur, der Institutionalisierung und Legitimität des Völkerrechts sowie der Rolle nichtstaatlicher Akteure auf. Diese analysiert Alexander Ehrle vor dem Hintergrund der Paradigmen einer Konstitutionalisierung des Völkerrechts, der Vorstellung eines Global Administrative Law und schließlich einer Konzeptualisierung völkerrechtlicher Gubernanz als Internationale Öffentliche Gewalt. Die strukturellen Änderungen werden schließlich im Zusammenhang mit der Entterritorialisierung des internationalen Rechts diskutiert.

Governance of State-Free Space. An Examination of Structural Changes in International Law with Special Reference to the Deep-Sea Mining Regime.

The governance of areas beyond national jurisdiction by international law triggers structural changes in the content, structure, institutionalisation, and the construction of legitimacy in international law. Alexander Ehrle analyses the current situation against the background of three paradigms of the international legal order: constitutionalisation, global administrative law and international public authority.

Alexander Ehrle:

Geboren 1986; Studium der Rechtswissenschaft in Heidelberg, Montpellier, Mainz und München und New York (LL.M. in International Legal Studies, NYU); Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin; Rechtsanwalt in Berlin.

Fachgebiet(e):

Rechtstheorie; Völkerrecht.



Max Erdmann
Die Vernunft zwischen den Staaten
Zur Grundlegung des Völkerrechts
im Werk von G.W.F. Hegel

2023. Ca. 520 S./pp. (Jus
Internationale et Europaeum).
Br/pb ISBN 978-3-16-162127-7
eBook ISBN 978-3-16-162168-0
ca. € 105,- (05/2023)



Alexander Ehrle
Gubernanz des staatsfreien Raums
Eine Untersuchung zu strukturellen
Veränderungen des Völkerrechts
unter besonderer Berücksichtigung
des Tiefseebergbauregimes

2023. Ca. 510 S./pp. (Jus
Internationale et Europaeum).
Br/pb ISBN 978-3-16-162001-0
eBook ISBN 978-3-16-162002-7
ca. € 110,- (04/2023)



Maria Schlönvoigt
Die einseitige Lösung von völkerrechtlichen Verträgen
Kündigung und Treaty Override aus verfassungsrechtlicher Perspektive

2023. Ca. 330 S./pp. (Jus Internationale et Europaeum).
Br/pb ISBN 978-3-16-162056-0
eBook ISBN 978-3-16-162207-6
ca. € 85,- (03/2023)



Maxim Bönnemann
Rechtsenklaven
Indiens Recht der Sonderwirtschaftszonen

2023. Ca. 220 S./pp. (Jus Internationale et Europaeum).
Br/pb ISBN 978-3-16-162049-2
eBook ISBN 978-3-16-162172-7
ca. € 75,- (05/2023)

Maria Schlönvoigt

Die einseitige Lösung von völkerrechtlichen Verträgen

Kündigung und Treaty Override aus verfassungsrechtlicher Perspektive

Die Kündigung völkerrechtlicher Verträge ist in vielen Fällen völkerrechtlich zulässig. Anstatt einen Vertrag im Einklang mit dem Völkerrecht zu kündigen, werden jedoch gelegentlich innerstaatliche Gesetze erlassen, durch die das Parlament bewusst vom Völkervertragsrecht abweicht (sog. Treaty Override). Maria Schlönvoigt untersucht Kündigung und Treaty Override zunächst getrennt voneinander, wobei der Schwerpunkt auf der verfassungsrechtlichen Betrachtung liegt. Sie erörtert, ob die Kündigung eines Vertrags der Zustimmung der Legislative bedarf und ob ein Treaty Override verfassungsrechtlich zulässig ist. Anschließend geht sie der Frage nach, ob das Grundgesetz der Lösung von völkerrechtlichen Verträgen mit bestimmten inhaltlichen Schwerpunkten entgegensteht. Dabei betrachtet sie exemplarisch drei Arten von Verträgen: Verträge, die die Basis eines kollektiven Sicherheitssystems bilden, menschenrechtliche Verträge und Verträge zum Umfang des deutschen Staatsgebiets.

The Unilateral Cancellation of International Treaties. Termination and Treaty Override from a Constitutional Perspective.

Maria Schlönvoigt: Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften in Jena; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht und Internationales Wirtschaftsrecht der Universität Jena; 2021 Promotion; Referendariat am Landgericht Frankfurt am Main.

Fachgebiet(e): Verfassungsrecht und Staatslehre; Völkerrecht.

Maxim Bönnemann

Rechtsenklaven

Indiens Recht der Sonderwirtschaftszonen

Sonderwirtschaftszonen gelten als entwicklungsökonomisches Zauberinstrument. Als »Inseln der Moderne« sollen sie Arbeitsplätze schaffen, Wachstum generieren und Verwaltungsstrukturen revolutionieren. Insbesondere im Globalen Süden hat dieses Versprechen zu einer regelrechten Explosion der Zahl von Sonderwirtschaftszonen geführt. Maxim Bönnemann bettet den Siegeszug der Sonderwirtschaftszone in eine entwicklungsökonomische Diskursgeschichte ein und zeigt am Beispiel Indiens die zentrale Rolle des Rechts auf. Waren Indiens Zonen zunächst noch mit einem ebenso vagen wie allgemeinen Entwicklungsversprechen behaftet, so führte ihre sprunghafte Verbreitung schnell zu schwerwiegenden Verteilungs- und Institutionenkonflikten, in denen ganz unterschiedliche Visionen von Entwicklung miteinander kollidierten. Jene Konflikte sind durch Indiens ambivalenten Charakter als postkolonialer Verfassungsstaat sowohl befeuert als auch entschärft worden. Denn dem indischen Verfassungsstaat wohnt nicht nur der lange Schatten des Kolonialismus inne, sondern auch die Aussicht auf eine tiefgreifende demokratische und soziale Transformation.

Governance Enclaves. The Law and Politics of India's Special Economic Zone.

Maxim Bönnemann: Studium der Rechtswissenschaften in Hannover; Mitarbeiter im niedersächsischen Landtag; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin; Studien- und Forschungsaufenthalte in Delhi und Florenz; Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin; 2022 Promotion; wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin und Redakteur beim Verfassungsblog.

Fachgebiet(e): Rechtslehre; Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung.

Raoul-Darius Veit Einheit und Vielfalt im europäischen Datenschutzrecht

Wie viel Einheit, wie viel Vielfalt braucht bzw. verträgt das europäische Datenschutzrecht? Dieser seit Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung mit neuer Vehemenz und Dringlichkeit diskutierten Frage nimmt sich Raoul-Darius Veit an und entwickelt einen funktionalen Ansatz. Er zeigt auf, welche spezifischen Anforderungen der Datenschutz an seine effektive und zugleich praktikable rechtliche Gestaltung stellt – sowohl im vertikalen Verhältnis der EU-Mitgliedstaaten als auch im horizontalen Verhältnis zu anderen Rechtsmaterien. Darauf aufbauend erarbeitet er funktionale Kategorien für die sog. »Öffnungsklauseln« zu Gunsten der Mitgliedstaaten. Die von ihm angebotene Perspektive ist auch in der rechtspraktischen, institutionellen Dimension, beispielsweise für die vertikale und horizontale Aufgabenverteilung zwischen Gerichten und Datenschutzbehörden anschlussfähig und weiterführend.

Uniformity and Diversity in European Data Protection Law.

How uniform can data protection law be within the European Union? And to what extent does the regulatory provision of data protection require flexibility and diversity? Raoul-Darius Veit subjects these questions to a functional analysis, taking into consideration the opening clauses of the General Data Protection Regulation.

Raoul-Darius Veit:

Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Hamburg und der Universität de Strasbourg; 2016 Erste Juristische Prüfung; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Informations- und Kommunikationsrecht, Gesundheitsrecht und Rechtstheorie der Universität Hamburg; 2021 Promotion; Rechtsreferendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht; Besonderes Verwaltungsrecht; Europarecht.

Informationelle Menschenrechte und digitale Gesellschaft

Herausgegeben von Benedikt Buchner
und Thomas Petri

Privatheit, Datenschutz und Informationsfreiheit sind die zentralen Funktionsbedingungen einer digitalen Gesellschaft. Als informationelle Menschenrechte schützen sie nicht nur gegen staatliche Freiheitsbeschränkungen, sondern auch gegen die Übermacht nichtstaatlicher sozialer Akteure. Die Autorinnen und Autoren des vorliegenden Bandes beleuchten die Grundlagen und unterschiedlichen Facetten informationeller Menschenrechte aus interdisziplinärer, interkultureller und internationaler Perspektive und möchten damit das wissenschaftliche Wirken von Marie-Theres Tinnefeld zu deren 85. Geburtstag würdigen. Die Werte eines digitalen Humanismus sowie neue Formen der Meinungsäußerung und der demokratischen Partizipation werden dabei ebenso thematisiert wie Lösungsansätze eines technischen Daten- und eines Verbraucherschutzes, um die freiheitlich-demokratische Vision einer modernen digitalen Gesellschaft zu verwirklichen.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Informational Human Rights and the Digital Society.

Benedikt Buchner ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Haftungsrecht und Recht der Digitalisierung an der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg.

Thomas Petri ist Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz, Honorarprofessor an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in München und Stellvertreter des Gemeinsamen Vertreters im Europäischen Datenschutzausschuss.

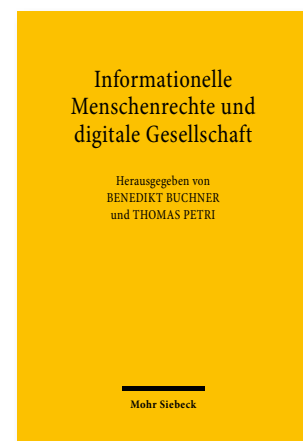
Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Rechtstheorie; Völkerrecht; Europarecht.



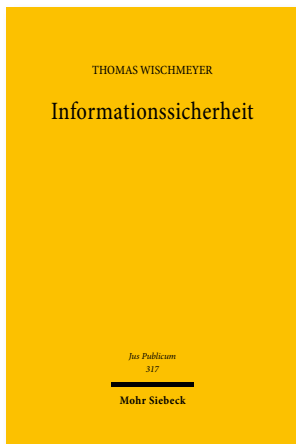
Raoul-Darius Veit
Einheit und Vielfalt im europäischen
Datenschutzrecht

2023. Ca. 340 S./pp. (Studien zum europäischen und deutschen Öffentliches Recht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161462-0
eBook ISBN 978-3-16-161463-7
ca. € 80,- (03/2023)



Informationelle Menschenrechte und digitale Gesellschaft
Herausgegeben von Benedikt Buchner und Thomas Petri

2023. VIII, 182 S./pp.
Br/pb ISBN 978-3-16-161638-9
eBook ISBN 978-3-16-162158-1
€ 74,- (erschienen/available)



Thomas Wischmeyer
Informationssicherheit

2023. Ca. 420 S./pp. (Jus Publicum 317).
Ln/cl ISBN 978-3-16-162059-1
eBook ISBN 978-3-16-162060-7
ca. € 110,- (04/2023)



Emma Peters
Der Zugriff auf elektronische Daten im Strafprozess
Eine verfassungsrechtliche Analyse des strafprozessualen Zugriffs auf elektronische Daten eines Beschuldigten bei Privatunternehmen aus Sicht des Datenbetroffenen

2023. Ca. 290 S./pp. (Internet und Gesellschaft).
Br/pb ISBN 978-3-16-161256-5
ca. € 75,-
open ISBN 978-3-16-161257-2
(05/2023)

Thomas Wischmeyer

Informationssicherheit

Das Recht der Informationssicherheit berührt Grundfragen rechtsstaatlicher Regulierung unter den Bedingungen von Digitalisierung und Globalisierung: Wie wirkt territorial radiziertes Recht in der globalen Konstellation? Wie generiert der Staat in einem hochdynamischen technischen Umfeld Regulierungswissen? In welchem Verhältnis stehen Staat und Private? Diese Fragen erfahren im Angesicht von Cyberbedrohungen eine besondere Zuspitzung, ist die Gewährleistung von Sicherheit doch Kernfunktion von Staatlichkeit und Indikator staatlicher Souveränität. Vor diesem Hintergrund analysiert Thomas Wischmeyer die Dimensionen der Aufgabe Informationssicherheit und entwickelt dogmatische Bausteine eines Informationssicherheitsrechts. Dabei lotet er aus, inwieweit die Bemühungen des Staates um die Cybersicherheit mit seinen Bestrebungen kollidieren, Sicherheitslücken für eigene Zwecke zu nutzen.

Information Security.

Democratic societies depend on secure networks and information systems. Thomas Wischmeyer analyses the regulatory measures that have been taken at national and European level to this end, showing how the law can promote a stable and secure cyberspace.

Thomas Wischmeyer ist Professor für Öffentliches Recht und Recht der Digitalisierung an der Universität Bielefeld.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht; Besonderes Verwaltungsrecht; Europarecht.

Emma Peters

Der Zugriff auf elektronische Daten im Strafprozess

Eine verfassungsrechtliche Analyse des strafprozessualen Zugriffs auf elektronische Daten eines Beschuldigten bei Privatunternehmen aus Sicht des Datenbetroffenen

Die Befugnisse der Strafverfolgungsbehörden für die Erhebungen von Daten bei Privaten – primär die §§ 94 ff. sowie § 161 I 1 StPO – stammen im Kern noch aus dem 19. Jahrhundert. Können diese in Anbetracht der Entwicklung der verfassungsrechtlichen Maßstäbe des Datenschutzrechts noch eine verfassungsrechtlich tragfähige Eingriffsgrundlage bilden? Emma Peters setzt sich mit den tatsächlichen Kommunikationsbedingungen der Informationsgesellschaft, den Reaktionen in der Praxis der Strafverfolgung im Rahmen des einfachen Rechts sowie der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Datenschutzrecht auseinander. Sie zeigt auf, dass die scheinbar selbstverständlichen Ermittlungsbefugnisse zur Datenerhebung bei Privaten mit der Entwicklung des Datenschutzes in den letzten 20 Jahren, wie sie insbesondere in der Rechtsprechung des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts geprägt wurden, nicht mehr ohne weiteres vereinbar sind und grundlegendem Reformbedarf unterliegen.

Access to Electronic Data in Criminal Proceedings. A Constitutional Analysis of Access to the Electronic Data of Defendants at Private Companies from the Perspective of the Data Subject.

Emma Peters:

Geboren 1983; Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau, Oviedo (Spanien) und New York (NYU School of Law); 2010 Erstes Juristisches Staatsexamen; Referendariat am Landgericht Lübeck; 2011 Zweites Staatsexamen; Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Alexander von Humboldt Instituts für Internet und Gesellschaft; 2022 Promotion; Rechtsanwältin.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Strafprozess und Strafrecht.

Amélie Heldt

Intensivere Drittwirkung

Die mittelbare Drittwirkung der Meinungsfreiheit in Öffentlichkeiten der digitalen Gesellschaft
Eine verfassungsrechtliche, rechtsvergleichende und interdisziplinäre Analyse

Digitale Diskursräume sind aus dem Alltag vieler nicht mehr wegzudenken. Diese Räume werden von Informationsintermediären organisiert und moderiert. Die Moderation nutzergenerierter Inhalte geht mit wichtigen, grundrechtssensiblen Entscheidungen einher. Insbesondere die Realisierung der Meinungsfreiheit steht dabei im Fokus. Aus verfassungsrechtlicher Perspektive stellt sich daher die zentrale Frage nach der Reichweite einer Grundrechtsbindung privater Akteure. Traditionellerweise wird auf die seit jeher kontrovers diskutierte Lehre der mittelbaren Drittwirkung von Grundrechten Bezug genommen. Amélie Heldt widmet sich den Rahmenbedingungen der Kommunikation in digitalen Öffentlichkeiten, untersucht aus verfassungsrechtlicher, rechtsvergleichender und interdisziplinärer Perspektive den Prozess der Inhaltsmoderation und schlägt eine Feinjustierung der Lehre der mittelbaren Drittwirkung vor.

More Intensive Third-Party Effect. The Indirect Third-Party Effect of Freedom of Expression in Public Spheres of the Digital Society: A Constitutional, Comparative, and Interdisciplinary Analysis.

Amélie Heldt:

Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaften in Paris, Potsdam und Hamburg (Promotion); Design-Thinking-Studium in Potsdam; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Institut für Medienforschung / Hans-Bredow-Institut; Assoziierte Forscherin am Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft; Fellowships an der University of Haifa, Yale Law School, Weizenbaum-Institut; Referentin für Grundsatzfragen der Digitalpolitik im Bundeskanzleramt.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Ausländisches Recht, Rechtsvergleichung.

Christian Ludwig Geminn

Deus ex machina?

Grundrechte und Digitalisierung

Die Herausforderungen der Digitalisierung sind groß – bisweilen wirken sie unüberwindbar. In der antiken Tragödie erscheint in hoffnungslosen Situationen nicht selten der Deus ex machina, die mittels Bühnenmaschinerie einschwebende Gottheit, und wendet die Situation zum Guten. Ähnlich werden in der Digitalisierungsdebatte mitunter jeweils die Technik oder die Grundrechte beschworen. Zum einen soll die digitale Technik selbst das Potenzial in sich tragen, gesellschaftliche Probleme zu lösen und Antworten auf die großen Fragen unserer Zeit zu geben. Zum anderen wird der Deus in den Grundrechten gesehen, die als Forderung der Digitalisierung entgegengestellt werden. Das Verfassungsrecht hat den Anspruch, das Verhalten und Zusammenleben von Menschen zu ordnen und zu gestalten und seinen zukünftigen Entwicklungen Ziele vorzugeben. Die wichtigsten Ziele sind die in den Grundrechten verbürgten Versprechen freier Entfaltung, gleicher Behandlung und demokratischer Teilhabe. Diese müssen auch unter den Bedingungen der Digitalisierung erfüllt werden.

Deus ex Machina? Fundamental Rights and Digitization.

Christian Ludwig Geminn:

Geboren 1983; rechtsvergleichendes Magisterstudium an der Universität Mainz und der De Montfort University Leicester; Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Öffentliches Recht, insb. Umwelt- und Technikrecht an der Universität Kassel; 2013 Promotion; 2022 Habilitation; Geschäftsführer der Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) im Wiss. Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG); Lehrbeauftragter an der Universität Kassel.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Verwaltungsrecht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.



Amélie Heldt
Intensivere Drittwirkung
Die mittelbare Drittwirkung der Meinungsfreiheit in Öffentlichkeiten der digitalen Gesellschaft. Eine verfassungsrechtliche, rechtsvergleichende und interdisziplinäre Analyse

2023. Ca. 320 S./pp. (Internet und Gesellschaft).

Br/pb ISBN 978-3-16-161938-0
ca. € 85,-

open ISBN 978-3-16-161940-3
(03/2023)



Christian Ludwig Geminn
Deus ex machina?
Grundrechte und Digitalisierung

2023. Ca. 680 S./pp. (Jus Publicum 316).

Ln/cl ISBN 978-3-16-162036-2

eBook ISBN 978-3-16-162037-9
ca. € 140,- (03/2023)



Felix Rützel
Rechtsfragen algorithmischer Preisdiskriminierung
Eine rechtsgebietsübergreifende Untersuchung
 2023. XXIV, 357 S./pp. (Internet und Gesellschaft 28).
 Br/pb ISBN 978-3-16-162033-1 € 94,-
open ISBN 978-3-16-162034-8 (erschienen/available)



Maurice Ribak
Wertpapierrecht der Security Token Offerings
Kohärenz von Zivil- und Aufsichtsrecht im europäischen Mehrebenen-system
 2023. Ca. 640 S./pp. (Schriften zum Recht der Digitalisierung 15).
 Br/pb ISBN 978-3-16-162026-3 ca. € 110,-
open ISBN 978-3-16-162027-0 (04/2023)

Felix Rützel

Rechtsfragen algorithmischer Preisdiskriminierung

Eine rechtsgebietsübergreifende Untersuchung

Zunehmend nutzen Unternehmen gegenüber Verbrauchern die algorithmische Preisdiskriminierung als Preisstrategie. Preise werden hier in Abhängigkeit von der Zahlungsbereitschaft der Kunden autonom ohne menschliche Kontrollinstanz gebildet. Es handelt sich um eine klassische Querschnittsmaterie – die rechtliche Bewertung zeichnet sich gerade durch ihre Vielseitigkeit und die zwischen den einzelnen Rechtsgebieten bestehenden Verknüpfungen aus. Felix Rützel untersucht den jeweiligen Rechtsrahmen für das Diskriminierungs-, das Datenschutz-, das Kartell-, das Lauterkeits- sowie das Preisangaben- und das Bürgerliche Recht und lotet etwaigen Reformbedarf aus.

Die Arbeit wurde mit dem Förderpreis des Münchner Fachanwaltstags IT-Recht e.V. 2022 ausgezeichnet.

Legal Issues of Algorithmic Price Discrimination. A Cross-Jurisdictional Investigation.

Felix Rützel's assessment of algorithmic price discrimination focuses on the connections between various areas of law. By outlining the existing legal frameworks for each and pinpointing where changes need to be made in order to react to this pricing strategy, the author's analysis offers practical, interest-based solutions that close the gaps in current research.

Felix Rützel:
 Geboren 1995; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Passau mit Schwerpunkt Informations- und Kommunikationsrecht; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht und Informationstechnologierecht der Universität Passau; 2022 Promotion; Juristischer Vorbereitungsdienst am OLG München.

Fachgebiet(e):
 Wirtschaftsrecht; Bürgerliches Recht.

Maurice Ribak

Wertpapierrecht der Security Token Offerings

Kohärenz von Zivil- und Aufsichtsrecht im europäischen Mehrebenen-system

Nachdem die BaFin Security Token als Wertpapiere »sui generis« einstuft und dem kapitalmarkt- und prospektrechtlichen Wertpapierbegriff unterstellt, scheinen viele Fragen in diesem Bereich geklärt zu sein. Doch ist die Verwaltungsauffassung dogmatisch überzeugend? Durch eine umfassende Einordnung von Security Token als Wertpapiere im zivil- und aufsichtsrechtlichen Sinne untersucht Maurice Ribak diese Fragestellung. Dabei wird erkennbar, dass das zivilrechtliche Verbriefungserfordernis technisch erfüllt werden kann. Die mit der Verkörperung der Gedankenklärung erreichten Eigenschaften sind auch außerhalb des eWpG durch die Blockchain und das darin geführte Transaktionsregister abbildbar. Security Token sind mit klassischen Wertpapieren funktional vergleichbar. Damit sind Security Token auch aufsichtsrechtlich als Wertpapiere zu erfassen, denn die Anforderungen des Wertpapierbegriffs der MiFID II-Richtlinie sollen einen effektiven Handel sicherstellen. Dies gewährleistet die zivilrechtliche Erfassung von Security Token.

The Securities Law of Security Token Offerings. Coherence of Civil and Supervisory Law in the Multi-Level European System.

Maurice Ribak:
 Geboren 1995; Studium der Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie Københavns Universitet; 2019 Erste juristische Prüfung; wissenschaftlicher Mitarbeiter in einer international tätigen Wirtschaftskanzlei; 2022 Promotion; Rechtsreferendariat am Kammergericht.

Fachgebiet(e):
 Bürgerliches Recht; Besonderes Verwaltungsrecht; Europarecht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Wirtschaftsrecht.

Künstliche Intelligenz

Wie gelingt eine vertrauenswürdige Verwendung in Deutschland und Europa?

Herausgegeben vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und Frauke Rostalski

Die Technologie der Künstlichen Intelligenz ist im Lebensalltag der Verbraucherinnen und Verbraucher angekommen. Sie begegnet uns in nahezu allen Bereichen – sei es der Kommunikation, der Fortbewegung oder im behördlichen Kontakt. Der vorliegende Sammelband widmet sich den daraus folgenden Möglichkeiten, Risiken und rechtlichen Implikationen aus verschiedenen, fächerübergreifenden Perspektiven. Behandelt werden typische Problemkreise, zu denen der Diskriminierungsschutz, die Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit sowie die Datenauswahl bei KI-Systemen gehören. Auch der Verbraucherschutz durch Schaffung von Normen, Standards und Zertifizierung wird thematisiert. Ergänzt wird das Bild durch die Darstellung bereichsspezifischer Herausforderungen. Zuletzt wird auch das praktisch bedeutsame Problem der Rechtsdurchsetzung im Kontext von verbrauchergefährdenden KI-Systemen angesprochen.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Artificial Intelligence. How can a trustworthy use succeed in Germany and Europe?

Frauke Rostalski ist Professorin für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung an der Universität zu Köln; Mitglied des Deutschen Ethikrats, Gründerin und Sprecherin der Forschungsstelle für Recht und Ethik der Digitalen Transformation, Universität zu Köln.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Wirtschaftsrecht; Arbeits- und Sozialrecht; Zivilprozessrecht; Europarecht.

Teresa Tomas-Keck

Hinterbliebenengeld

Zugleich ein Beitrag zur Zivilrechtsordnung als Rechtszuweisungsordnung

Mit der Einführung des Anspruchs auf Hinterbliebenengeld in das Haftungsrecht im Jahr 2017 hat der Gesetzgeber eine langwährende Diskussion um die Notwendigkeit eines »Angehörigenschmerzensgelds« ein Ende bereitet, zugleich aber auch eine Reihe neuer Fragen aufgeworfen. Teresa Tomas-Keck untersucht den Anspruch auf Hinterbliebenengeld in dogmatischer und systematischer Hinsicht und ordnet den neuen § 844 Abs. 3 BGB in die Zivilrechtsordnung ein. Dabei setzt sie sich eingehend mit dem Charakter des deutschen Zivilrechts als Rechtszuweisungsordnung auseinander. Das so gewonnene dogmatische Fundament ermöglicht es, die dem Anspruch auf Hinterbliebenengeld zugrunde liegende Rechtsposition herauszuarbeiten und Antworten auf jene Fragen zu finden, die sich in der praktischen Rechtsanwendung stellen.

Surviving Dependants' Benefits. Including a Contribution on Civil Law Order as an Adjudication of Rights Order.

The new entitlement to survivors' benefits in German liability law is often declared to be an »exceptional provision« that breaks with established principles. Teresa Tomas-Keck's study provides answers to open questions while simultaneously demonstrating the efficiency of a dogmatically orientated civil law scholarship.

Teresa Tomas-Keck:

Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Sapienza Universität di Roma; 2014 Erstes Staatsexamen; 2017 Zweites Staatsexamen; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Arbeitsrecht an der Freien Universität Berlin; 2022 Promotion; Richterin in Stuttgart.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Rechtstheorie.



Künstliche Intelligenz
Wie gelingt eine vertrauenswürdige Verwendung in Deutschland und Europa?
Herausgegeben vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und Frauke Rostalski

2022. VI, 320 S./pp.
Ln/dl ISBN 978-3-16-161298-5
€ 89,-
open ISBN 978-3-16-161299-2
(erschienen/available)



Teresa Tomas-Keck
Hinterbliebenengeld
Zugleich ein Beitrag zur Zivilrechtsordnung als Rechtszuweisungsordnung

2023. Ca. 330 S./pp. (Studien zum Privatrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161807-9
eBook ISBN 978-3-16-162150-5
ca. € 80,- (04/2023)



Lisa Fey
Bedürftige Erben
 Testierfreiheit versus Sittenwidrigkeit
 bei Bedürftigen- und
 Überschuldetentestamenten
 2023. XXV, 419 S./pp. (Studien
 zum Privatrecht 112).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161636-5
 eBook ISBN 978-3-16-161893-2
 € 119,- (03/2023)



Jahrbuch für Erbrecht und Schenkungsrecht
Band 12
 Herausgegeben von Karlheinz Muscheler
 2023. V, 249 S./pp. (Hereditare – Jahrbuch
 für Erbrecht und Schenkungsrecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-162148-2
 eBook ISBN 978-3-16-162149-9
 € 59,- (erschienen / available)

Lisa Fey Bedürftige Erben

Testierfreiheit versus Sittenwidrigkeit
 bei Bedürftigen- und Überschuldeten-
 testamenten

Lisa Fey behandelt das Thema der Verfügungen von Todes wegen zugunsten von Personen, die Arbeitslosengeld II beziehen oder überschuldet bzw. insolvent sind. Sie stellt den sozial-, zwangsvollstreckungs- sowie insolvenzrechtlichen Hintergrund von Bedürftigen- und Überschuldetentestamenten dar und zeigt die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen auf, um einem bedürftigen Erben mithilfe der erbrechtlichen Gestaltungsinstrumente Vermögen zu hinterlassen. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob derartige Gestaltungen sittenwidrig sind. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem Konflikt zwischen der verfassungsrechtlich garantierten Testierfreiheit und dem im Sozialrecht verankerten Nachranggrundsatz. Im Hinblick auf die Praxis entwickelt die Autorin Kriterien für die Wirksamkeit von Bedürftigen- und Überschuldetentestamenten, mit deren Hilfe sich die Frage der Sittenwidrigkeit im Einzelfall klären lässt.

Heirs in Need. Testamentary Freedom versus Unconscionability respecting the Wills of Those who are Excessively Indebted or are Otherwise in Need of Help.

Lisa Fey:
 Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität zu Kiel; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Römisches Recht, Europäische Privatrechtsgeschichte der Neuzeit und Rechtsvergleichung der Universität zu Kiel; Rechtsreferendariat im Bezirk des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts.

Fachgebiet(e):
 Bürgerliches Recht; Sozialrecht; Zivilverfahrensrecht; Insolvenzrecht.

Hereditare – Jahrbuch für Erbrecht und Schenkungsrecht

Band 12 (2022)
 Herausgegeben von Karlheinz
 Muscheler

Der Verein »Hereditare Wissenschaftliche Gesellschaft für Erbrecht e.V.« verfolgt das Ziel der wissenschaftlichen Erforschung des Erbrechts und des Rechts der lebzeitigen Vermögensnachfolge. Es gehört zu den Hauptanliegen des Vereins, die Verbindung von Wissenschaft und Praxis zu fördern. Das von ihm herausgegebene *Jahrbuch für Erbrecht und Schenkungsrecht* will die Vielfalt aller Zugänge zu erbrechtlichen Fragestellungen widerspiegeln. Zu diesem Zweck nimmt es sowohl theoretische Abhandlungen als auch praxisorientierte Beiträge auf. Es enthält unter anderem die Vorträge des jährlich stattfindenden »Bochumer Erbrechtssymposiums«.

Mit Beiträgen von:
 Tanja Henking, Jan Hüchtebrock,
 Christoph Karczewski, Rüdiger Pamp,
 Wang Qiang, Thekla Schleifenbaum

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Hereditare – Yearbook for Inheritance and Gifts Law. Volume 12.

It is the goal of the »Hereditare Wissenschaftliche Gesellschaft für Erbrecht e.V.« association to pursue scholarly studies of inheritance law and the pre-death succession of property. One of its main concerns is to promote the connection between scholarship and practice, which is why the journal accepts papers dealing with theoretical or practical issues. Among other things, the yearbook contains the lectures held at the annual »Bochum Symposium for Inheritance Law.«

Karlheinz Muscheler ist emeritierter Professor für Deutsche Rechtsgeschichte, Bürgerliches Recht und Handelsrecht der Ruhr-Universität Bochum.

Fachgebiet(e):
 Erbrecht.

Lorenz Lloyd Fischer

Die Horizontalwirkung der EU-Grundrechtecharta im Arbeitsrecht

Zulässigkeit und Grenzen der unionsgrundrechtlichen Effektivierung arbeitsrechtlicher Richtlinien

Grundrechte verpflichten nur Hoheitsträger unmittelbar, nicht auch Private. Und auch unionale Richtlinien wirken nicht unmittelbar im Horizontalverhältnis der Bürger untereinander. Was lange als geklärt galt und der allgemeinen Meinung entsprach, wird durch eine arbeitsrechtliche Rechtsprechungslinie des EuGH zunehmend in Frage gestellt. Seit seiner Mangold-Entscheidung bejaht der Gerichtshof eine Horizontalwirkung der Unionsgrundrechte und verlässt dabei zunehmend das gewohnte Terrain der »mittelbaren Drittwirkung«, wenn er sich inzwischen sogar für eine unmittelbare Bindung privater Arbeitgeber an die EU-Grundrechte ausspricht. Gleichzeitig umgeht er durch den Rückgriff auf die Unionsgrundrechte seine ständige Rechtsprechung zur fehlenden Horizontalwirkung von Richtlinienbestimmungen. Dieses Vorgehen wirft zahlreiche europa- und verfassungsrechtliche Fragen betreffend die dogmatische Zulässigkeit und die Reichweite dieser Horizontalwirkungsdoktrin im Arbeitsrecht auf. Ihnen geht Lorenz Lloyd Fischer in der vorliegenden Untersuchung nach.

The Horizontal Effect of the European Charter of Fundamental Rights in Employment Law. The Doctrine of Reinforcement of Employment Law Directives by EU Fundamental Rights and its Limits.

Lorenz Lloyd Fischer:

Geboren 1996; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Würzburg; 2019 Erste Juristische Prüfung; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Zivilprozessrecht; 2022 Promotion (Würzburg); Rechtsreferendariat am Landgericht Würzburg.

Fachgebiet(e):

Verfassungsrecht und Staatslehre; Europarecht; Bürgerliches Recht; Arbeits- und Sozialrecht.

Timmy Pielmeier

Urheberrecht und Lauterkeitsrecht

Die Konkurrenz zweier Regelungskomplexe im Binnenmarkt

Kollisionen von Regeln innerhalb der Rechtsunordnung sind nicht selten. Es bedarf einer einzelfallgerechten systematisch-teleologischen Interpretation, um Wertungseinheitlichkeit zu gewährleisten und so das Postulat der einheitlichen und folgerichtigen Rechtsordnung zu verwirklichen. Timmy Pielmeier nähert sich dem Schnittbereich von Urheber- und Lauterkeitsrecht zunächst aus methodologischer Perspektive und skizziert ein universelles Handwerkszeug zur Auflösung von Norm- und Normkomplexkollisionen. Unter Beschreibung der Zwecke beider Regelungskomplexe im Binnenmarkt wird deren Verhältnis mit Blick auf die einzelnen Unlauterkeitstatbestände in einem zweiten Schritt abstrakt bestimmt, um schließlich acht konkrete Fallgruppen im Licht der entwickelten Methode zu untersuchen.

Die Arbeit wurde mit dem GRUR-Dissertationspreis 2022 in der Kategorie Marken-, Wettbewerbs- und Designrecht ausgezeichnet.

Copyright Law and the Law on Fair Trading Practices. The Competition between Two Regulatory Complexes in the Internal Market.

Timmy Pielmeier:

Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München; 2017 Erstes Juristisches Staatsexamen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Internationales Recht der LMU München; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Recht der Digitalgüter, Wirtschafts- und Wettbewerbsrecht der Technischen Universität München; Promotionsstipendiat am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb; 2022 Promotion; Rechtsreferendariat am OLG München.

Fachgebiet(e):

Europarecht; Bürgerliches Recht; Wirtschaftsrecht.



Lorenz Lloyd Fischer
Die Horizontalwirkung der EU-Grundrechtecharta im Arbeitsrecht
Zulässigkeit und Grenzen der unionsgrundrechtlichen Effektivierung arbeitsrechtlicher Richtlinien

2023. Ca. 530 S./pp. (Beiträge zum Arbeitsrecht).
Ln/dl ISBN 978-3-16-162111-6
eBook ISBN 978-3-16-162125-3
ca. € 105,- (05/2023)



Timmy Pielmeier
Urheberrecht und Lauterkeitsrecht
Die Konkurrenz zweier Regelungskomplexe im Binnenmarkt

2023. Ca. 520 S./pp. (Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht).
Ln/dl ISBN 978-3-16-162071-3
eBook ISBN 978-3-16-162072-0
ca. € 125,- (03/2023)



Tobias Endrich-Laimböck
Technisch-funktionelle Marken nach PVÜ und TRIPS
Ist ein kategorischer Schutzausschluss zulässig?

2023. Ca. 350 S./pp. (Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht 183).
Br/pb ISBN 978-3-16-161801-7
ca. € 80,-
open ISBN 978-3-16-161802-4
(03/2023)



Jacob Carl
Einheitlicher Rechtsschutz Europäischer Patente

2023. XVII, 200 S./pp. (Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht 184).
Br/pb ISBN 978-3-16-162038-6
eBook ISBN 978-3-16-162039-3
€ 74,- (erschienen/available)

Tobias Endrich-Laimböck

Technisch-funktionelle Marken nach PVÜ und TRIPS

Ist ein kategorischer Schutzausschluss zulässig?

Müssen auch technisch-funktionelle Markenzeichen nach den Regeln der Pariser Verbandsübereinkunft und des TRIPS-Abkommens geschützt werden? Diese Frage erfordert eine inhaltliche Bestimmung der markenrechtlichen Teile der Quelle-Klausel (Art. 6quinquies PVÜ), der Eintragungsfähigkeit nach Art. 15 TRIPS und der Vorgaben zum Schutz gegen unlauteren Wettbewerb (Art. 10bis PVÜ). Das systematische Zusammenspiel dieser Regelungen steht im Mittelpunkt der Untersuchung, aus der Tobias Endrich-Laimböck einen verbindlichen Maximal-schutzstandard entwickelt, der einer wettbewerbsbeschränkenden Überdehnung immaterialgüterrechtlichen Schutzes entgegengehalten werden kann. Dabei bezieht er auch zu methodischen Fragen der Vertragsauslegung Stellung und wendet sich insbesondere gegen historische Argumentationsmuster.

Trademarks with a Technical Function under the Paris Convention for the Protection of Industrial Property and the Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights Agreement. Is a Categorical Exclusion from Protection Permissible?

Tobias Endrich-Laimböck:
Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaft in Passau, Prag und Oxford (EJP 2015, MJur 2016); Referendariat in München; 2022 Zweite Juristische Prüfung; Wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München.

Fachgebiet(e):
Wirtschaftsrecht.

Jacob Carl

Einheitlicher Rechtsschutz Europäischer Patente

Die Durchsetzung Europäischer Patente war über 40 Jahre geprägt von der Anwendung nationalen Rechts und der Zuständigkeit nationaler Gerichte. Dieser fragmentierte Rechtsschutz soll durch das Einheitliche Patentgericht und die Möglichkeit, Europäischen Patenten eine einheitliche Wirkung zu verleihen, überwunden werden. Jacob Carl zeigt, dass auch ohne die Verleihung einheitlicher Wirkung das Europäische Patent einen Einheitlichen Rechtsschutz vor dem Einheitlichen Patentgericht gewährleistet, der weitgehend dem des Einheitspatentes entspricht. Das EPGÜ verknüpft hierfür das Bündel voneinander unabhängiger Schutzrechte zu einem Netzwerk miteinander verbundener Schutzrechte.

Unified Legal Protection of European Patents.

How to turn a mosaic into a unified whole? The fragmented legal protection of European patents has long been the subject of attempted unification reforms. The Unified Patent Court Agreement has found a way for several national individual property rights to interact together, giving them the same effect as EU-wide property rights.

Jacob Carl:
Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften mit wirtschaftswissenschaftlicher Zusatzausbildung; 2018–21 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in einer IP-Boutique; 2021 Promotion; Rechtsreferendar am LG Landshut.

Fachgebiet(e):
Internationales Privatrecht; Wirtschaftsrecht.

Simon Wizemann

Finanzmarktregulierung und Kartellrecht

Marktordnungsrecht der Finanzdienstleistungen

Die Erbringung von Finanzdienstleistungen unterliegt sowohl finanzmarktspezifischem Regulierungsrecht als auch der Anwendung des Kartellrechts. Nach der herkömmlichen Konzeption der beiden Rechtsgebiete soll das Regulierungsrecht den Rahmen zur Verhinderung oder Beseitigung von strukturellem Marktversagen setzen, während das Kartellrecht als Antwort auf das Fehlverhalten individueller Marktteilnehmer dient. Dennoch beeinflussen die beiden Materien sich gegenseitig. Aus Überschneidungen im Anwendungsbereich im Einzelfall können Zielkonflikte resultieren. Gegenstand der Arbeit ist daher die Ermittlung und Bewertung dieser Interdependenzen zwischen Finanzmarktregulierung und Kartellrecht. Daran anschließend werden Vorschläge für eine klarere Aufgaben- und Kompetenzverteilung sowie verbesserte Kooperationsmechanismen zwischen Kartellbehörden und Gesetzgeber ermittelt und bewertet.

Financial Markets Regulation and Competition Law. The Market Organisation Legislation of Financial Services.

Simon Wizemann's study deals with the interplay of antitrust and regulatory law in the financial markets. He identifies overlaps between the two areas and reveals approaches on how they could interact to form an optimal regulatory framework.

Simon Wizemann:

Geboren 1991; 2014 Bachelor LL.B. Unternehmensjurist (Universität Mannheim); 2017 erstes juristisches Staatsexamen, 2019 zweites juristisches Staatsexamen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Kartellrecht der Universität Mannheim; Rechtsanwalt in Frankfurt; 2022 Promotion.

Fachgebiet(e):

Wirtschaftsrecht.

Jörn Christian Kramer

Die vertragliche Pauschalierung von Kartellschäden

Zugleich eine Untersuchung zur gesamtschuldnerischen Haftung der Kartellbeteiligten

In der Vergangenheit wurden die Wirksamkeitsvoraussetzungen vertraglicher Kartellschadenspauschalierungen in der instanzgerichtlichen Rechtsprechung kontrovers beurteilt. Der BGH hat sich in »Schiene VI« zuletzt für eine großzügige Linie entschieden und damit die vorherrschende Auffassung in der bisherigen Rechtsprechung bestätigt. Weitergehend unbeachtet blieben hingegen die Auswirkungen vertraglicher Schadenspauschalierungen auf die gesamtschuldnerische Haftung der Kartellanten. Jörn Kramer beleuchtet zum einen die maßgeblichen dogmatischen Grundlagen der rechtlichen Wirksamkeitsvoraussetzungen vertraglicher Kartellschadenspauschalierungen. Zum anderen untersucht er auf Grundlage einer umfassenden Aufarbeitung des schuldrechtlichen Relativitätsgrundsatzes, inwieweit sich die Schadenspauschalierung auf die gesamtschuldnerische Haftung der Kartellanten im Innen- und Außenverhältnis auswirkt.

The Contractual Lump-Sum Compensation of Cartel Damages. A Study of the Joint and Several Liability of Cartel Members.

Jörn Christian Kramer:

Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaft in Münster; LL.M., University of the West of England in Bristol; Wissenschaftlicher Mitarbeiter in verschiedenen internationalen Wirtschaftskanzleien; Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht sowie deutsches und internationales Unternehmens-, Wirtschafts- und Kartellrecht der Universität Düsseldorf; Rechtsreferendariat im Bezirk des OLG Düsseldorf; 2022 Promotion und Zweite juristische Staatsprüfung.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Wirtschaftsrecht.



Simon Wizemann
Finanzmarktregulierung und Kartellrecht
Marktordnungsrecht der Finanzdienstleistungen

2023. Ca. 340 S./pp. (Studien zum Regulierungsrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-162151-2
ca. € 85,-
open ISBN 978-3-16-162152-9
(03/2023)



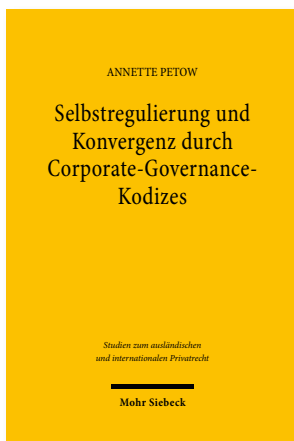
Jörn Christian Kramer
Die vertragliche Pauschalierung von Kartellschäden
Zugleich eine Untersuchung zur gesamtschuldnerischen Haftung der Kartellbeteiligten

2023. XIII, 335 S./pp. (Beiträge zum Kartellrecht 23).
Br/pb ISBN 978-3-16-161648-8
eBook ISBN 978-3-16-161948-9
€ 89,- (erschienen / available)



Max Kolter
Nachhaltigkeit durch Transparenz?
Berichtspflichten als Instrument
der Unternehmensregulierung

2023. Ca. 440 S./pp. (Schriften zum
Unternehmens- und Kapitalmarktrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161797-3
eBook ISBN 978-3-16-162122-2
ca. € 95,- (04/2023)



Annette Petow
Selbstregulierung und Konvergenz
durch Corporate-Governance-Kodizes
am Beispiel von Großbritannien,
Frankreich und Deutschland

2023. Ca. 660 S./pp. (Studien
zum ausländischen und
internationalen Privatrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161866-6
eBook ISBN 978-3-16-161867-3
ca. € 104,- (05/2023)

Max Kolter

Nachhaltigkeit durch Transparenz?

Berichtspflichten als Instrument
der Unternehmensregulierung

Unternehmen sollen nachhaltiger werden – darauf zielt die 2014 erlassene CSR-Richtlinie der EU ab. Sie verpflichtet große Unternehmen, jährlich über ihren ökologischen und sozialen »Fußabdruck« zu berichten. Bis heute ist wenig geklärt, wie diese nichtfinanziellen Berichtspflichten zu Verhaltensanpassungen der Unternehmen beitragen sollen, und ob sie das leisten können. Dem widmet sich Max Kolter in seiner interdisziplinären Untersuchung, die auf Erkenntnisse der Informationsökonomik, der Wirtschaftssoziologie und der Sozialpsychologie zurückgreift. Er analysiert die Berichtspflichten einerseits als Instrument einer indirekten, marktbasieren Verhaltenssteuerung, andererseits als Versuch, die Unternehmen und ihre Stakeholder zu »nudgen«. Das Steuerungspotenzial der CSR-Richtlinie wird sichtbar, wenn man sie ins Verhältnis zu neueren Rechtsakten wie der Taxonomie nachhaltiger Wertpapiere oder eines EU-Lieferkettengesetzes setzt.

Sustainability through Transparenz? **Reporting Obligations as an** **Instrument of Corporate Regulation.**

Max Kolter:

Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaft in Berlin (Freie Universität und Humboldt-Universität); Erasmus Studium in Kopenhagen (Copenhagen Business School und Universität Kopenhagen); 2015 Erstes juristisches Staatsexamen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht der Humboldt-Universität zu Berlin; 2021 Promotion; Rechtsreferendariat in Berlin.

Fachgebiet(e):

Rechtstheorie; Europarecht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Wirtschaftsrecht; Institutionenökonomik.

Annette Petow

Selbstregulierung und Konvergenz durch Corporate- Governance-Kodizes

am Beispiel von Großbritannien,
Frankreich und Deutschland

Annette Petow untersucht Corporate-Governance-Kodizes und verortet sie in einem interdisziplinär herausgearbeiteten Kontinuum unternehmensbezogener Selbstregulierung. Um diese Kodizes deuten zu können, identifiziert und systematisiert sie Konzepte aus der Regulierungsliteratur und der Ökonomie. Zudem beleuchtet sie deren Durchsetzungsmechanismen und entwickelt beide Untersuchungsbereiche zu Elementen einer kodexbezogenen Selbstregulierungslehre. Im Anschluss nimmt die Autorin eine Bestandsaufnahme der Entwicklungen in Bezug auf Corporate-Governance-Kodizes vor, die als Kodexbewegung bezeichnet werden können. Aufbauend auf einer rechtsvergleichenden Analyse der geltenden Corporate-Governance-Kodizes in Großbritannien, Frankreich und Deutschland auf Basis einer gebildeten Matrix von Kodexthemen arbeitet sie schließlich eine kodexbezogene Konvergenzlehre heraus.

Self-Regulation and Convergence **through Corporate Governance** **Codes. On the Example of Great** **Britain, France and Germany.**

Annette Petow:

Geboren 1981; Studium der Rechtswissenschaften in Düsseldorf, Maastricht und Paris; Masterstudium (LL.M.) an der London School of Economics and Political Science (LSE); 1. Juristisches Staatsexamen und 2. Juristisches Staatsexamen in Düsseldorf; Rechtsanwältin in Frankfurt am Main; 2021 Promotion (Hamburg).

Fachgebiet(e):

Handels- und Gesellschaftsrecht; Wirtschaftsrecht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.

Samuel Vuattoux-Bock Schiffskollision, höhere Gewalt und autonome Schifffahrt

Eine deutsch-französische
Untersuchung

Die autonome Schifffahrt wirft zahlreiche juristische Fragen auf. Samuel Vuattoux-Bock setzt sich mit der Frage der Haftung infolge einer Schiffskollision unter Beteiligung von autonomen Schiffen aus einer deutsch-französisch rechtsvergleichenden Perspektive auseinander. Die bisherigen Lösungen sehen einen Haftungsausschluss im Falle höherer Gewalt vor (IÜZ, BinSchG, Code des transports). Der Autor erforscht die rechtliche Beziehung zwischen den Merkmalen der höheren Gewalt (Unvorhersehbarkeit, Unvermeidbarkeit, äußere Ursache) und der autonomen Schifffahrt. Mithilfe einer deutsch-französischen Analyse bietet er eine Anpassung der Auslegung der höheren Gewalt für die autonome Schifffahrt an. De lege ferenda schlägt er eine neue objektive Haftung infolge einer Schiffskollision vor und untersucht die Gestaltung der höheren Gewalt in dieser neuen Haftung. Die vorgeschlagene Haftung findet ihre Grundlage in den rechtshistorischen Wurzeln des Seehandelsrechts (z.B. der Hanse) und ist durch ihre deutsch-französisch geprägte Ausgestaltung für eine internationale Harmonisierung geeignet.

Ship Collision, Force Majeure and Autonomous Navigation. A French- German Investigation.

Samuel Vuattoux-Bock:

Geboren 1995; Studium der Rechtswissenschaft in Nancy (Master 2) und Kiel (LL.M.); 2022 Promotion (Kiel); Lehrbeauftragter für französische Rechtsprache an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Fachgebiet(e):

Bürgerliches Recht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Wirtschaftsrecht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.

Proportionality in Private Law

Edited by Franz Bauer and Ben
Köhler

Proportionality is a ubiquitous concept in law. While mostly associated with fundamental rights review, it also plays an important role in private law. In this context, proportionality requirements can be the result of both traditional private law reasoning and the influence of constitutional law. The present volume aims to explore different forms and functions of proportionality in selected private law contexts and jurisdictions. The contributions cover constitutional and theoretical underpinnings of proportionality's role in private law as well as specific examples of how proportionality affects private law in different areas and across different jurisdictions. They include perspectives on German and US-American private, procedural, and constitutional law as well as a special focus on the European dimension.

Contributors:

Franz Bauer, Philip M. Bender, Luc Desaunettes-Barbero, Sorina Doroga, Victor Jouannaud, Ben Köhler, Nicolás Parra-Herrera, Guy Rubinstein, Johanna Stark, Wiebke Voß

For the complete table of contents please visit mohrsiebeck.com.

Verhältnismäßigkeit im Privatrecht.

Franz Bauer is a Research Associate at the Max Planck Institute for Comparative and International Private Law, Hamburg.

Ben Köhler is a Senior Research Fellow at the Max Planck Institute for Comparative and International Private Law, Hamburg.

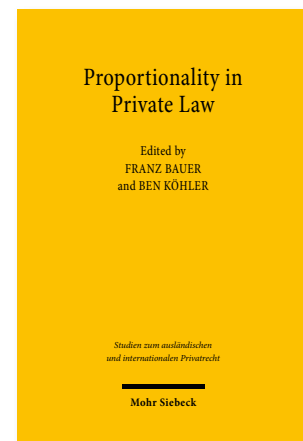
Main subject(s):

International law; European community law; International private law; Comparative law; Civil law.



Samuel Vuattoux-Bock
**Schiffskollision, höhere Gewalt
und autonome Schifffahrt**
Eine deutsch-französische Untersuchung

2023. XV, 197 S./pp. (Rechtsvergleichung
und Rechtsvereinheitlichung 89).
Br/pb ISBN 978-3-16-162046-1
eBook ISBN 978-3-16-162126-0
€ 74,- (erschienen / available)



Proportionality in Private Law
Edited by Franz Bauer and Ben Köhler

2023. Ca. 220 S./pp. (Studien
zum ausländischen und
internationalen Privatrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-162292-2
eBook ISBN 978-3-16-162293-9
ca. € 70,- (03/2023)



Lisa Thalmeir
Die grenzüberschreitende Durchsetzung elterlicher Entscheidungen
Elternautonomie und alternative Streitbeilegung in internationalen Kindschaftssachen

2023. XXVI, 333 S./pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht 498).
Br/pb ISBN 978-3-16-162120-8
eBook ISBN 978-3-16-162121-5
€ 79,- (03/2023)



Carolin Scheuer
Unterhaltsvereinbarungen
Eine Untersuchung zum deutschen und internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht

2023. Ca. 200 S./pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-162096-6
eBook ISBN 978-3-16-162097-3
ca. € 70,- (05/2023)

Lisa Thalmeir

Die grenzüberschreitende Durchsetzung elterlicher Entscheidungen

Elternautonomie und alternative Streitbeilegung in internationalen Kindschaftssachen

Inwieweit sind auf alternativen Wegen beigelegte Streitigkeiten in Kindschaftssachen über Grenzen hinweg durchsetzbar? Lisa Thalmeir beleuchtet diese Frage anhand der relevanten Übereinkommen und Regelungen im Bereich von Sorge, Umgang, Abstammung, Adoption, Name sowie Unterhalt. Sie analysiert die Berechtigung alternativer Streitbeilegungsmethoden in familiären Konflikten und betrachtet rechtsvergleichend die Reichweite elterlicher Autonomie. Anerkennung und Vollstreckung sind traditionell auf gerichtliche Entscheidungen zugeschnitten. Die Durchsetzung anderer Titel, seien es Urkunden, Vergleiche oder Registereinträge, ist umstritten und weitgehend ungeklärt. Die Autorin ordnet und bewertet die bestehenden Vorgehensweisen und formuliert einen neuen Lösungsansatz, dessen Folgefragen sie sorgfältig analysiert. Den Wirkungsgrad europäischer Grundfreiheiten und Menschenrechte schließt sie in ihre Betrachtung mit ein.

The Cross-Border Enforcement of Parental Decisions. Parental Autonomy and Alternative Dispute Resolution in International Child Law.

Lisa Thalmeir:
Geboren 1993; Studium der Rechtswissenschaften an der LMU München; Referendariat in München und Paris; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der LMU München; 2022 Promotion; seit 2022 Regierungsrätin im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Fachgebiet(e):
Bürgerliches Recht; Internationales Privatrecht; Rechtsvergleichung; Zivilverfahrensrecht.

Carolin Scheuer

Unterhaltsvereinbarungen

Eine Untersuchung zum deutschen und internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht

Unterhaltsvereinbarungen in Familienbeziehungen liegen an der Schnittstelle von Vertrags- und Familienrecht. Ausgehend von einem weiten Unterhaltsbegriff beleuchtet Carolin Scheuer, welche Arten von Unterhaltsvereinbarungen im deutschen Recht typischerweise in Erscheinung treten und welche materiell- und prozessrechtlichen Regeln auf sie anwendbar sind. Sodann untersucht sie die Anwendbarkeit der Europäischen Unterhaltsverordnung, der Brüssel Ia-Verordnung, des Haager Unterhaltsprotokolls und der Rom I-Verordnung auf Unterhaltsvereinbarungen. Sie zeigt auf, dass sämtliche Vereinbarungen der Europäischen Unterhaltsverordnung und dem Haager Unterhaltsprotokoll unterfallen, soweit sie Ansprüche aufgrund einer Familienbeziehung regeln, die der Bedarfsdeckung des Gläubigers dienen. Auf das Bestehen gesetzlicher Unterhaltspflichten kommt es für die Einordnung aus Gründen der Rechtssicherheit nicht an.

Maintenance Agreements. A Study of German Private, Civil Procedure and Private International Law.

Carolin Scheuer:
Geboren 1995; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Passau und der Gesellschaftswissenschaften an der Sciences Po Rennes (Frankreich); 2016 Certificat d'Etudes Politiques; 2019 Erste Juristische Prüfung; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Internationales Privatrecht der Universität Regensburg; 2022 Promotion; Rechtsreferendariat im Bezirk des OLG Nürnberg.

Fachgebiet(e):
Bürgerliches Recht; Zivilverfahrensrecht; Europarecht; Internationales Privatrecht.

Benedikt Wössner

Entscheidungskollisionen unter der Brüssel Ia-Verordnung

Eine Untersuchung zu Litispendenz und Anerkennungsversagung, unter Einbeziehung der Schiedsgerichtsbarkeit

Entscheidungskollisionen, also die Geltung widersprüchlicher Entscheidungen innerhalb einer Rechtsordnung, sind zu vermeiden. Benedikt Wössner widmet sich der Verhinderung von Entscheidungskollisionen durch die Brüssel Ia-VO unter Einbeziehung der Schiedsgerichtsbarkeit. Nach einer Betrachtung der zentralen Begrifflichkeiten zeigt der Autor, dass die Anerkennungsversagungsgründe der Brüssel Ia-VO auch im Verhältnis zu Schiedssprüchen Anwendung finden können. Eine Verfahrenskoordination mit der Schiedsgerichtsbarkeit findet hingegen nur nach nationalem und völkervertraglichem Recht statt – durch künftige Reformen auf europäischer Ebene sollte hier eine Ausweitung erfolgen.

Conflicting Decisions under the Brussels Ibis Regulation. A Study of Lis Pendens and Refusal of Recognition, Taking Arbitration into Account.

The Brussels Ibis Regulation deals explicitly with *lis pendens* and refusal of recognition of irreconcilable decisions in regard to state courts only. Benedikt Wössner examines these mechanisms, their applicability with regard to arbitration proceedings and awards and options to extend their reach *de lege ferenda*.

Benedikt Wössner:

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg, Oslo und Augsburg; 2018 Erstes Staatsexamen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Universität Augsburg; Rechtsreferendariat am OLG München.

Fachgebiet(e):

Zivilverfahrensrecht; Internationales Privatrecht.

Julian Duventäster

Vorprozessuale Prioritätssicherung

Rechtshängigkeitssperre durch vorprozessuale Streitbeilegungsverfahren im europäischen Zivilprozessrecht

»Zuerst schlichten, dann richten«: nach diesem Prinzip verpflichten nationale Gesetzgeber die Parteien bestimmter Rechtsstreitigkeiten vor Klageerhebung ein einigungsbasiertes Streitbeilegungsverfahren zu durchlaufen. Obligatorische vorprozessuale Streitbeilegungsverfahren sind regelmäßig rechtspolitisch umstritten, grundsätzlich jedoch mit höherem Recht vereinbar. Bislang weitgehend ungeklärt ist hingegen das Verhältnis dieser Vorverfahren zu den Verfahrenskordinationsvorschriften der Art. 29–34 Brüssel Ia-VO bzw. Art. 27–30 LugÜ. Julian Duventäster untersucht, ob ein Kläger, der ein vorprozessuales Streitbeilegungsverfahren einleitet, damit die europäische Rechtshängigkeitssperre auslöst und dadurch einem Verfahren Priorität sichert.

Pre-action Priority. *Lis Pendens* through Pre-action Dispute Resolution Procedures in European Civil Procedural Law.

The interface of mandatory pre-action procedures such as mediation and conciliation with the European provisions for the coordination of parallel proceedings is unresolved. Julian Duventäster examines whether initiating such procedures establishes a *lis pendens* under the Brussels Ibis Regulation and the Lugano Convention.

Julian Duventäster:

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und der Aberystwyth University, Wales; 2018 Erste juristische Prüfung; 2018–21 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Hogan Lovells sowie am Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Universität Heidelberg; 2021 Promotion; Rechtsreferendariat am Landgericht Heidelberg.

Fachgebiet(e):

Zivilverfahrensrecht; Internationales Privatrecht; Ausländisches Recht; Rechtsvergleichung.



Benedikt Wössner
Entscheidungskollisionen unter der Brüssel Ia-Verordnung
Eine Untersuchung zu Litispendenz und Anerkennungsversagung, unter Einbeziehung der Schiedsgerichtsbarkeit

2023. Ca. 450 S./pp. (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht 497).

Br/pb ISBN 978-3-16-161960-1
eBook ISBN 978-3-16-161961-8
ca. € 95,- (03/2023)



Julian Duventäster
Vorprozessuale Prioritätssicherung
Rechtshängigkeitssperre durch vorprozessuale Streitbeilegungsverfahren im europäischen Zivilprozessrecht

2023. Ca. 310 S./pp. (Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht).

Br/pb ISBN 978-3-16-162051-5
eBook ISBN 978-3-16-162157-4
ca. € 80,- (04/2023)



Judith Stelbrink
**Das Singapur-Übereinkommen
über Mediation**
Unter besonderer Berücksichtigung
der Umsetzungsperspektiven
für das deutsche Recht

2023. Ca. 320 S./pp. (Veröffentlichungen
zum Verfahrensrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-162055-3
eBook ISBN 978-3-16-162123-9
ca. € 80,- (04/2023)



Robert Bähr
**Die Einhegung der
Investor-Staat-Schiedsgerichtsbarkeit**

ca 590 S./pp. (Veröffentlichungen
zum Verfahrensrecht).
Br/pb ISBN 978-3-16-161725-6
eBook ISBN 978-3-16-161901-4
ca. € 90,- (03/2023)

Judith Stelbrink Das Singapur- Übereinkommen über Mediation

Unter besonderer Berücksichtigung
der Umsetzungsperspektiven für das
deutsche Recht

Die grenzüberschreitende Durchsetzung von Vergleichsvereinbarungen, die durch Mediation erzielt wurden, ist sowohl innerhalb der Europäischen Union als auch im Verhältnis zu Drittstaaten uneinheitlich und unübersichtlich geregelt. Die Vereinten Nationen haben 2019 ein Übereinkommen verabschiedet, das die internationale Vollstreckung und Geltendmachung solcher Vereinbarungen erleichtern soll. Judith Stelbrink unterzieht das Übereinkommen einer eingehenden Untersuchung hinsichtlich der Möglichkeiten seiner Umsetzung in die deutsche Rechtsordnung. Im Mittelpunkt stehen dabei die vertragsstaatlichen Verpflichtungen zur Vollstreckung einer Vergleichsvereinbarung und zur Gestattung der Geltendmachung ebendieser sowie die Vereinbarkeit des Übereinkommens mit den deutschen Vertraulichkeitsvorschriften. Zudem wird der Frage nachgegangen, ob die Zeichnungskompetenz der Europäischen Union oder ihren Mitgliedstaaten zukommt.

The Singapore Convention on Mediation. With Special Consideration of the Perspectives for its Implementation in German Law.

Judith Stelbrink:

Geboren 1994; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg und der Université de Genève, Schweiz; 2019 Erste juristische Prüfung; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für ausländisches und internationales Privatrecht der Universität Freiburg; 2022 Promotion; Rechtsreferendarin am Landgericht Freiburg.

Fachgebiet(e):

Handels- und Gesellschaftsrecht; Wirtschaftsrecht; Zivilverfahrensrecht.

Robert Bähr Die Einhegung der Investor-Staat-Schieds- gerichtsbarkeit

Die EU-Kommission stellte 2015 einen neuen Ansatz für ein Verfahren zur Investor-Staat-Streitbeilegung vor, der auch im Comprehensive and Economic Trade Agreement (CETA) etabliert wurde. Als erklärtes Ziel soll der Status Quo der Investor-Staat-Schiedsgerichtsbarkeit ersetzt werden, der aufgrund mangelnder Anforderungen an ein rechtsstaatliches Verfahren stark kritisiert wird. Robert Bähr untersucht, ob die Kritik am Standardmodell der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit unter dem ICSID-Übereinkommen berechtigt ist, und nimmt darauf aufbauend einen Vergleich zu den Regelungen des Investor-Staat-Streitbeilegungsverfahrens vor dem CETA-Gericht vor, um zu bewerten, ob diese ein verbessertes rechtsstaatliches Verfahren verheißen. Als Maßstab für die Untersuchung der beiden Streitbeilegungsverfahren gilt: Je vager die inhaltlichen Vorgaben des materiellen Rechts und damit die inhaltliche Steuerung der Rechtsprechung durch den Normgeber, umso höher müssen die Anforderungen an ein rechtsstaatliches Verfahren sein.

The Containment of Investor-State Arbitration.

Robert Bähr:

Geboren 1990; Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Hannover; 2016 Erstes Juristisches Staatsexamen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsches, Europäisches und Internationales Zivilprozessrecht (IPA) der Universität Hannover; Rechtsreferendariat im Bezirk des OLG Celle; seit 2021 Rechtsanwalt in Hannover; 2022 Promotion.

Fachgebiet(e):

Verwaltungsrecht; Völkerrecht; Europarecht; Wirtschaftsrecht.

Stein / Jonas

Kommentar zur Zivilprozessordnung

23. Auflage

Herausgegeben von Reinhard Bork und Herbert Roth

Bearbeitet von Christoph Althammer, Klaus Bartels, Christian Berger, Reinhard Bork, Wolfgang Brehm †, Alexander Bruns, Tanja Domej, Matthias Jacobs, Florian Jacoby, Christoph A. Kern, Christian Koller, Olaf Muthorst, Herbert Roth, Peter Schlosser, Christoph Thole, Gerhard Wagner, Markus Würdinger
 Band 7: §§ 704–802. Bearbeitet von Christian Heinze, Klaus Bartels und Christoph A. Kern

Band 7 des Kommentars ist dem »Allgemeinen Teil« im Recht der Zwangsvollstreckung gewidmet. Die Kommentierung von Christian Heinze gibt eine Einführung in die Grundfragen des Rechts der Zwangsvollstreckung und erläutert sodann die §§ 704–723 ZPO unter umfassender Berücksichtigung der Rechtsentwicklung seit der vorangegangenen Auflage. Insgesamt neu bearbeitet wurden die Regeln zur Vollstreckung ausländischer Urteile, die maßgeblich durch neuere Rechtsprechung und die Expansion des Unionsrechts geprägt sind.

Klaus Bartels bearbeitet mit den §§ 724–765 ZPO das Recht der vollstreckbaren Ausfertigung sowie die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung und bringt die Kommentierung durchweg auf aktuellen Stand. Dabei werden neu eingeführte Regeln zur Digitalisierung der Vollstreckung berücksichtigt. Der Vollstreckungsschutz des § 765a ZPO tariert Gläubiger- und Schuldnerinteressen aus und spiegelt aktuelle ökonomische und soziale Probleme wider. Auch die Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung sind von großer praktischer wie theoretischer Bedeutung; erst durch sie können zahlreiche zwangsvollstreckungsrechtliche Fragen gerichtlich geklärt und das Verhältnis zum materiellen Recht verstanden werden. Christoph Kern führt die Kommentierung der §§ 766 ff. ZPO fort und berücksichtigt neuere Entwicklungen wie die Verfestigung der Titelgegenklage und die Rechtsprechung zum Rechtsschutz bei Verstoß gegen Vollstreckungsverträge.

Die Auflage erscheint in 12 Bänden. Diese können sowohl einzeln als auch in *Subskription* bezogen werden. Mit dem vorliegenden Band ist die 23. Auflage abgeschlossen.

Aus Rezensionen:

»Dieser Großkommentar besticht durch seinen systematischen hervorragenden Aufbau und seine sehr klaren Formulierungen und ist aufgrund seines Platzangebotes auch an Gründlichkeit kaum zu überbieten. [...] Bei der Darstellung der grundlegenden und historischen Regelungsstrukturen bleibt er [...] so wertvoll wie nie.«

Stefan Mroß DGfVZ 2018, Nr. 11

Commentary on the Code of Civil Procedure. Volume 7: §§ 704–802.

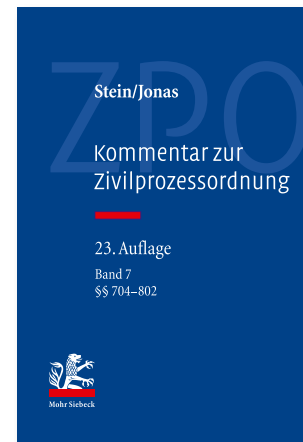
Volume 7 of the Commentary is dedicated to the general regulations of Germany's law of enforcement. Recent legal developments – including the expansion of European Union law and regulations on the digitisation of enforcement – are dealt with in detail. Also comprehensively covered are fundamental questions of compulsory enforcement and the procedure for issuing judgements as well as the requirements for enforceability and legal remedies.

Klaus Bartels ist Professor an der Universität Hamburg.

Christian Heinze ist Professor für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Europarecht und Rechtsvergleichung an der Universität Heidelberg.

Christoph A. Kern ist Professor für Bürgerliches Recht und Prozessrecht an der Universität Heidelberg.

Fachgebiet(e):
Zivilprozessrecht.



Stein / Jonas
Kommentar zur Zivilprozessordnung
 Herausgegeben von Reinhard Bork und Herbert Roth
 Band 7: §§ 704–802
 Bearbeitet von Klaus Bartels, Christian Heinze und Christoph A. Kern

23. Auflage 2023. Ca. 1100 S./pp.
 Ln/cd ISBN 978-3-16-152902-3
 ca. € 325,-
 Subskriptionspreis / subscription price
 ca. € 260,- (05/2023)

Band 7 des Kommentars ist dem »Allgemeinen Teil« im Recht der Zwangsvollstreckung gewidmet. Die neuere Rechtsentwicklung – unter anderem mit der Expansion des Unionsrechts und den Regelungen zur Digitalisierung der Vollstreckung – wird ausführlich behandelt. Die Kommentierung umfasst Grundfragen der Zwangsvollstreckung und Ausführungen zur vollstreckbaren Ausfertigung ebenso wie die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung und die Rechtsbehelfe.



Lars Berster
Verhaltensnorm und Zeit
 Eine strafrechtsdogmatische Untersuchung
 2023. Ca. 240 S./pp. (Jus Poenale).
 Ln/cl ISBN 978-3-16-161711-9
 eBook ISBN 978-3-16-161890-1
 ca. € 80,- (03/2023)



Robert Brockhaus
Geheimnisschutz und Transparenz
 Whistleblowing im Widerstreit
 strafrechtlicher Schweigepflichten
 und demokratischer Publizität
 2023. XXV, 606 S./pp. (Studien und
 Beiträge zum Strafrecht 38).
 Br/pb ISBN 978-3-16-162048-5
 € 114,-
open ISBN 978-3-16-162163-5
 (erschienen / available)

Lars Berster

Verhaltensnorm und Zeit

Eine strafrechtsdogmatische
 Untersuchung

Zu den tragenden Säulen der heutigen Straftatlehre zählt die Annahme, dass Straftaten die Verletzung rechtlicher Verhaltenspflichten erfordern. Dem widerspricht Lars Berster in seiner vorliegenden Arbeit. Ausgehend von einer Analyse des zeitlichen Seins von Verhaltensnormen zeigt er auf, dass strafbewehrte Verhaltenspflichten zum Tatzeitpunkt regelmäßig nicht zur Entstehung gelangt sein können. Ferner legt er offen, dass die Pflichtverletzung als Straftatelement einen dogmatischen Fremdkörper darstellt, der sich weder in die Unrechtslehren der letzten hundert Jahre, noch in die Dogmatik der Erfolgsdelikte reibungslos einfügen lässt. Abschließend entwirft er eine Straftatlehre jenseits des hergebrachten Verhaltenspflichtdogmas, die die genannten normontologischen und dogmatischen Ungereimtheiten vermeidet, die Erkenntnisschätze der überkommenen Strafrechtsdogmatik jedoch weitgehend zu integrieren vermag.

Behavioral Norm and Time. A Study of Criminal Law Doctrine.

Lars Berster:
 Geboren 1973; Studium der Rechtswissenschaft in Passau, Münster und Liège; Rechtsreferendariat am Landgericht Dortmund; Promotion (LMU München); Richterdienst im Land Hessen (Landgericht Kassel); Akademischer Rat a.Z. an der Universität zu Köln; Habilitation (Köln); Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Freiburg, Passau und Köln; derzeit Doppelvertretung der Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Bonn und der Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster-Hiltrup.

Fachgebiet(e):
 Strafrecht allgemein; Rechtsphilosophie; Rechtstheorie.

Robert Brockhaus

Geheimnisschutz und Transparenz

Whistleblowing im Widerstreit
 strafrechtlicher Schweigepflichten
 und demokratischer Publizität

Das Strafrecht schützt Geheimnisse von Individuen, Unternehmen und dem Staat. Es unterscheidet dabei prinzipiell nicht zwischen guten und schlechten Geheimnissen, sondern erfasst auch Informationen über Missbrauch wirtschaftlicher oder staatlicher Macht, etwa in Gestalt von Rechtsverstößen. Dass die Öffentlichkeit von solchen Fehlentwicklungen erfährt, scheint aber demokratisch geboten. Denn erst infolge ihrer Kenntnis können wir sie kritisieren, für Veränderungen eintreten und damit korrektiv wirken. Robert Brockhaus befasst sich grundlegend mit dem Phänomen Whistleblowing und erschließt so den Widerstreit strafrechtlich geschützter Geheimhaltungsinteressen und Informationsinteressen der Öffentlichkeit. Er diskutiert, wie weit die Schweigepflichten reichen sollten, wenn wir Transparenz als verfassungsrechtliches Gebot verstehen. Um legitime Geheimnisverletzungen zu entkriminalisieren, plädiert er für eine Reform des Strafrechts.

Protection of Secrets and Transparency. Whistleblowing in the Conflict between Criminal Confidentiality and Democratic Publicity.

Robert Brockhaus:
 Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Potsdam und der Freien Universität Berlin; Rechtsreferendariat am Kammergericht; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Strafrecht, insbesondere Internationales Strafrecht und Strafrechtsvergleichung, Rechtsphilosophie der Europa-Universität Viadrina; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung der Humboldt-Universität zu Berlin; 2022 Promotion; Rechtsanwalt.

Fachgebiet(e):
 Verfassungsrecht und Staatslehre; Rechtsphilosophie; Strafrecht allgemein; Besonderes Strafrecht.

Annika Kristin Vahlenkamp Ärztliche Schweigepflicht im Strafverfahren

Zwischen Geheimnisschutz und
Strafverfolgung

Die Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht birgt im Strafverfahren ein besonderes Konfliktpotenzial. Einerseits haben Ärztinnen und Ärzte über Patientengeheimnisse grundsätzlich Schweigen zu bewahren. Andererseits kann eine möglichst umfassende Sachverhaltsaufklärung im allgemeinen wie auch im individuellen Interesse den Rückgriff auf Patienteninformationen erfordern. Annika Kristin Vahlenkamp untersucht, inwieweit entsprechende Befugnisse zur Durchbrechung der Schweigepflicht – zum Zwecke der Strafverfolgung ebenso wie zu Verteidigungszwecken – bestehen, und nimmt dafür verschiedene prozessuale Konfliktlagen in den Blick. Anschließend prüft die Autorin, welche Erkenntnisse prozessuale Verwertung finden dürfen, um materielles und prozessuales Recht in ein kohärentes System zu bringen. Im Rahmen der Analyse der Erlaubnisnormen kommt der melderechtlichen Vorschrift des § 32 Abs. 2 BMG sowie dem rechtfertigenden Notstand nach § 34 StGB besondere Bedeutung zu.

Medical Confidentiality in Criminal Proceedings. Between the Protection of Secrets and Criminal Prosecution.

Annika Kristin Vahlenkamp:

Geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaften in Hamburg und Miami; 2018 Erste Juristische Prüfung; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für deutsches, europäisches und internationales Strafrecht und Strafprozessrecht, einschließlich Medizin-, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht an der Bucerius Law School, Hamburg; 2022 Promotion; Rechtsreferendariat im Oberlandesgerichtsbezirk Celle.

Fachgebiet(e):

Besonderes Strafrecht; Strafprozess und Strafjustiz; Medizinrecht.

Claudia Stühler Sterbehilfe bei Cyborgs

Technische Implantate am
Lebensende

Darf ein in den Körper implantierter Cardioverter-Defibrillator auf Wunsch des Patienten straflos ausgeschaltet werden? Claudia Stühler analysiert die Auswirkungen des Einsatzes neuer mikromedizinischer Technologien im Körper des Menschen auf die tradierte Sterbehilfedogmatik unter besonderer Berücksichtigung des Grundrechts auf selbstbestimmtes Sterben. Dabei nimmt sie ihren Ausgangspunkt in technikphilosophischen und sozialwissenschaftlichen Vorüberlegungen. Den Schwerpunkt der strafrechtsdogmatischen Analyse bildet sodann die Frage, ob die Deaktivierung eines implantierten technischen Assistenzsystems als rechtmäßiger Behandlungsabbruch qualifiziert werden kann. Es zeigt sich, dass die fortschreitende Selbsttechnisierung des Menschen die körperlichen Verfügungsschranken zunehmend unter Legitimationsdruck setzt.

Assisted Death for Cyborgs. Technological Implants at the End of Life.

What are the implications of the use of new micro-medical technologies for the traditional German criminal doctrine on euthanasia? Do technological upgrades at the end of life – in other words, the transformation of the human into a man-machine hybrid, a cybernetic organism – extend bodily autonomy or threaten it? Claudia Stühler's investigation of criminal law dogmatics takes into account aspects of both a technological-philosophical and social science nature.

Claudia Stühler:

Geboren 1991; Studium der Rechtswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Università degli studi di Verona (Italien); Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen des Rechts und Life Sciences-Recht der Universität Basel; 2019 Forschungsaufenthalt an der Universität Oxford; 2021 Promotion (Basel); Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin.

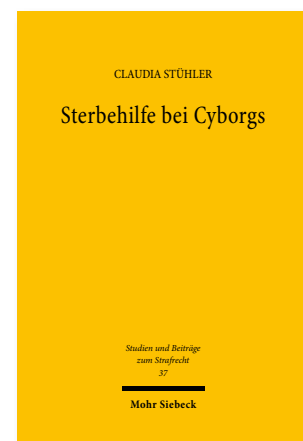
Fachgebiet(e):

Strafrecht allgemein; Besonderes Strafrecht.



Annika Kristin Vahlenkamp
Ärztliche Schweigepflicht im Strafverfahren
Zwischen Geheimnisschutz
und Strafverfolgung

2023. XXI, 339 S./pp. (Studien zum
Medizin- und Gesundheitsrecht 7).
Br/pb ISBN 978-3-16-162003-4
eBook ISBN 978-3-16-162004-1
€ 89,- (erschienen / available)



Claudia Stühler
Sterbehilfe bei Cyborgs
Technische Implantate am Lebensende

2023. XVII, 332 S./pp. (Studien und
Beiträge zum Strafrecht 37).
Br/pb ISBN 978-3-16-161460-6
eBook ISBN 978-3-16-161461-3
€ 79,- (erschienen / available)



Saber Meglalu
Das Akteneinsichtsrecht der Verteidigung
 Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Einführung der elektronischen Akte im Strafverfahren und am besonderen Beispiel von Telekommunikationsüberwachungsdaten
 2023. Ca. 720 S./pp. (Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht).
 Br/pb ISBN 978-3-16-162131-4
 eBook ISBN 978-3-16-162132-1
 ca. € 120,- (04/2023)



Hans-Joachim Strauch
Richterliche Urteilsfindung
 Methoden und Praktiken
 2023. Ca. 150 S./pp. (utb M 5933).
 Br/pb ISBN 978-3-8252-5933-4
 ca. € 22,- (04/2023)
 Auslieferung und Bereitstellung über utb GmbH Stuttgart

Saber Meglalu

Das Akteneinsichtsrecht der Verteidigung

Eine Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Einführung der elektronischen Akte im Strafverfahren und am besonderen Beispiel von Telekommunikationsüberwachungsdaten

Seit Inkrafttreten der Reichsstrafprozessordnung am 01.10.1879 ist das Akteneinsichts- und Beweisstückbesichtigungsrecht fester Bestandteil der Verteidigung im Strafverfahren. Doch was ist von diesen Akten und Beweisstücken umfasst und inwieweit besteht ein Einsichts- sowie Besichtigungsrecht? Da Strafverfolgungsbehörden mit der fortschreitenden Digitalisierung jeglicher Lebensbereiche heutzutage deutlich mehr Informationsmaterial als zu früheren Zeiten erlangen, stellen sich derartige Fragen immer häufiger. Der Gesetzgeber hat jüngst die elektronische Akte im Strafverfahren eingeführt und Formvorgaben für die Akteneinsichtsgewährung implementiert. Die Reichweite von § 147 StPO ist jedoch ungeklärt geblieben. Saber Meglalu untersucht, was zu den Akten und Beweisstücken zählt und wie weit das Einsichts- sowie Besichtigungsrecht reicht. Hierbei geht er auch der Frage nach, wie digitales Ermittlungsmaterial, insbesondere solches aus Telekommunikationsüberwachungen, im Kontext von § 147 StPO einzuordnen ist.

The Right of the Defence to Inspect Files. An Analysis with Special Consideration of the Introduction of Electronic Files in Criminal Proceedings on the Specific Example of Telecommunications Surveillance Data.

Saber Meglalu:
 Geboren 1989; Studium der Rechtswissenschaft i Bremen; 2016 Erste Juristische Staatsprüfung; Wiss.Mitarbeiter am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Medienstrafrecht und Strafvollzugsrecht der Universität Bremen; Referendariat am Hanseatischen OLG in Bremen; 2022 Promotion; 2022 Zweite Juristische Staatsprüfung; Rechtsanwalt in Bremen.

Fachgebiet(e):
 Strafprozess und Strafjustiz.

Hans-Joachim Strauch

Richterliche Urteilsfindung

Methoden und Praktiken

Die juristischen Methodenlehren, auch die neueren, sind primär durch den akademischen Blickwinkel geprägt. Die Methoden und Praktiken, die die richterliche Urteilsfindung ausmachen, zu analysieren und zu reflektieren, verlangt demgegenüber nicht nur eine Thematisierung der Streitfragen und Routinen der Rechtsermittlung, sondern auch der Frage: Wie kommt das Gericht zum richtigen Sachverhalt? Dieses Buch richtet sich nicht nur an (junge) Richterinnen und Richter, sondern insbesondere an Referendare und Referendarinnen. Es will den Prozess richterlicher Urteilsfindung transparenter machen und dabei helfen, diesen Prozess in allen seinen Stationen zu verstehen, um so das eigene praktische Arbeiten besser zu strukturieren und verständlicher zu kommunizieren. Dazu bedarf es einer multiperspektivischen Betrachtung, die Erkenntnisse aus den Kognitionswissenschaften ebenso einbezieht wie etwa die verhaltens- und erkenntnisleitenden Einflüsse, die sich aus der vielfältigen institutionellen Einbindung der Richterinnen und Richter in die Justizorganisation und den Instanzenzug ergeben.

Judicial Adjudication. Methods and Practices.

Hans-Joachim Strauch:
 Geboren 1939; Studium der Rechtswissenschaften und Philosophie in Frankfurt a.M. und Genf; Richter am VG Frankfurt a.M. und am VGH Kassel; Gründungspräsident des VG Gießen; Richter am Bundesverwaltungsgericht; Gründungspräsident des Thüringer Oberverwaltungsgerichts a.D.; Honorarprofessor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena für Verwaltungsrecht und Rechtstheorie.

Fachgebiet(e):
 Rechtstheorie; Verfassungsrecht und Staatslehre; Prozessrecht; Verwaltungsprozessrecht.

Smart Regulation: Theorie- und evidenzbasierte Politik

Herausgegeben von Matthias Wendland, Iris Eisenberger und Rainer Niemann

Disruptive Technologien, globale Krisen und hochkomplexe Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Recht und Gesellschaft stellen nationale wie supranationale Regulierungsinstanzen vor wachsende Herausforderungen. Insbesondere im Kontext der COVID-19-Pandemie ist daher die Frage nach der Rolle theorie- und evidenzbasierter Grundlagen politischer und unternehmerischer Entscheidungen verstärkt in den Mittelpunkt der Diskussion gerückt. Vor diesem Hintergrund entwickeln die Beiträger des vorliegenden Tagungsbandes innovative Regulierungsansätze, die theorie- und evidenzbasiert eine effiziente und zugleich ethisch-wertorientierte Verwirklichung von Regulierungszielen ermöglichen. Behandelt werden fünf Themenblöcke: Gesundheitspolitik, Steuerpolitik, Kartellrecht, Wirtschaftsrecht und Unternehmensrechnung. Auf der Grundlage der Perspektiven aus Rechtswissenschaft,

Wirtschaftswissenschaft, Psychologie und Philosophie werden effektive Strategien für eine theorie- und evidenzbasierte Regulierung in den vorgestellten Bereichen entwickelt.

Eine ausführliche Inhaltsübersicht finden Sie auf mohrsiebeck.com.

Smart Regulation: Theory- and Evidence-Based Politics.

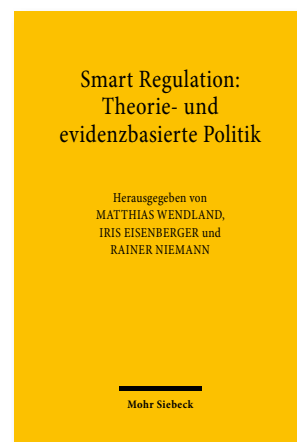
Matthias Wendland ist Professor für Wirtschaftsrecht, Recht der Künstlichen Intelligenz und Datenschutzrecht am Institut für Unternehmensrecht und Internationales Wirtschaftsrecht der Universität Graz.

Iris Eisenberger ist Professorin für Innovation und Öffentliches Recht am Institut für Innovation und Digitalisierung im Recht an der Universität Wien.

Rainer Niemann ist Professor für Unternehmensrechnung und Steuerlehre und stellvertretender Sprecher des Profilsbereichs Smart Regulation der Universität Graz.

Fachgebiet(e):

Wirtschaftsrecht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Wirtschaftsethik; BWL.



Smart Regulation: Theorie- und evidenzbasierte Politik
Herausgegeben von Matthias Wendland, Iris Eisenberger und Rainer Niemann

2023. Ca. 270 S./pp.
ISBN 978-3-16-161263-3
ca. € 80,-
open ISBN 978-3-16-161264-0
(03/2023)

Friedrich A. von Hayeks Gesammelte Schriften jetzt als eBook-Ausgabe lieferbar!



Friedrich A. von Hayek
Gesammelte Schriften
in deutscher Sprache
Herausgegeben von
Alfred Bosch, Manfred
E. Streit, Viktor Vanberg
und Reinhold Veit
Gesamtpaket (16 Bände)
2023. CLXXX, 5298 Seiten
ISBN 978-3-16-162054-6
eBook-Ausgabe
€ 799,-

Weitere Informationen
zur Print- und eBook-
Ausgabe unter
mohrsiebeck.com/hayek

Die *Gesammelten Schriften in deutscher Sprache* von Friedrich A. von Hayek bieten Aufsätze und Bücher, die von ihm ursprünglich auf Deutsch verfasst wurden oder in autorisierter Übersetzung vorliegen. Sofern dies besonders geboten erschien, wurden ergänzend bislang nicht in deutscher Fassung vorliegende Beiträge in Erstübersetzung aufgenommen.

Friedrich A. von Hayeks *Gesammelte Schriften in deutscher Sprache* umfassen insgesamt 16 Bände:

1. die ursprünglich auf Deutsch verfassten Schriften weitgehend vollständig;
2. die ursprünglich auf Englisch verfassten Schriften, soweit sie in von v. Hayek autorisierten Übersetzungen vorliegen,

weitgehend vollständig; das ursprünglich in drei Bänden veröffentlichte Werk *Law, Legislation and Liberty* (1973, 1976, 1979) erscheint in neuer Übersetzung nunmehr in einem Band unter dem Titel *Recht, Gesetz und Freiheit*;

3. ausgewählte, auf Englisch verfasste Schriften in einer Auswahl, soweit sie für das Gesamtwerk von besonderer Bedeutung sind, bislang aber noch nicht auf Deutsch vorlagen.

Jeder Band enthält ein Namen- und Sachregister und ein bibliographisches Nachwort, in dem die dem Abdruck zugrunde liegende Fassung, eventuelle Vorfassungen sowie deren Editions- und Übersetzungsgeschichte dargestellt sind.

Lisa Eiling Primat der Praxis

Bernhard Harms und das Institut für Weltwirtschaft 1913–1933



Lisa Eiling
Primat der Praxis
Bernhard Harms und das Institut für Weltwirtschaft 1913–1933

2023. Ca. 390 S./pp. (Studien zur Geschichte und Theorie des Kapitalismus).
Fb/hc ISBN 978-3-16-162108-6
eBook ISBN 978-3-16-162124-6
ca. € 60,- (04/2023)

Lisa Eiling beschreibt den Aufstieg des Wissenschaftsunternehmers Bernhard Harms im Ersten Weltkrieg und untersucht die Bedingungen für seine erfolgreiche Karriere als Wirtschaftsexperte in der Weimarer Republik. Obwohl Bernhard Harms als Ökonom wenig wissenschaftliche Reputation genoss, konnte er das privat finanzierte Institut für Weltwirtschaft als erstes Zentrum wirtschaftswissenschaftlicher Großforschung in Deutschland aufbauen und international etablieren. Um diese widersprüchliche Karriere zu erklären, nimmt die Autorin die Selbstkonstruktion des Wissenschaftsunternehmers als Mann der Tat in den Blick. Sie argumentiert, dass insbesondere sein imperialistisches

Weltbild, sein praxisorientiertes Wissenschaftsverständnis und ein spezifischer Männlichkeitsentwurf viele Unternehmer von einer Förderung des Instituts für Weltwirtschaft überzeugten.

The Primate of Praxis. Bernhard Harms and the Institute for World Economics 1913–1933.

Lisa Eiling:

Geboren 1986; Studium der Geschichte und Klassischen Philologie in Münster, Bochum und Gießen; Mitarbeiterin der Leibniz-Preis Arbeitsgruppe ›Geschichte und Theorie des globalen Kapitalismus‹ bei Friedrich Lenger an der Universität Gießen; freiberufliche Historikerin in Berlin und Frankfurt am Main.

Fachgebiet(e):

Wissensgeschichte, Wirtschaftsgeschichte; Wirtschaftstheorie; Wissenschaftsgeschichte.

Impressum

Der Mohr Kurier wird dreimal im Jahr kostenlos an Kunden und Freunde des Mohr Siebeck Verlages verschickt. Die Seiten des Mohr Kuriers dürfen, ja sollen sogar kopiert werden.

Herausgeber: Ove Kähler im Verlag.

Redaktion: Lisa Laux und Kendra Mäschke im Verlag.

Redaktionsschluss: 2. Januar 2023. Änderungen vorbehalten; Preisstand Januar 2023.

Titelblatt: Uli Gleis in Tübingen.

Satz + Gestaltung: Steffen Rempel im Verlag.

Druck: Druckerei Deile GmbH in Tübingen.

Preisbindung

Die von uns festgesetzten Ladenpreise für den Verkauf der deutschsprachigen Bücher sind per Gesetz bindend. Für unsere fremdsprachigen Bücher sind die angegebenen Ladenpreise Preisempfehlungen. Auch die Zeitschriftenpreise sind unverbindliche Preisempfehlungen.

Buchausstattung

Br / pb	Broschur / paperback
Ln / cl	Leinen / cloth
Fb / hc	Festeinband / hardcover
Hl / hlf	Halbleder / half leather bound
open	Open Access
Subs	Subskriptionspreis / subscription price

Index der Autoren und Herausgeber

- Abebe, Sofanit Tamene 19
 Alloa, Emmanuel 34
 Althammer, Christoph 65
 Augsburg, Ino 35
 Au, Wing Yi 16

 Baade, Björnstjern 39
 Bähr, Robert 64
 Bartels, Klaus 65
 Barth, Roderich 25
 Barth, Ulrich 29
 Bashkin, Orit 24
 Bauer, Franz 61
 Behrens, Achim 8
 Berger, Christian 65
 Bernstorff, Jochen von 36
 Berster, Lars 66
 Beutel, Albrecht 26
 Bezzel, Anne 26
 Block, Marlene A. 30
 Bönnemann, Maxim 50
 Bork, Reinhard 65
 Brehm, Wolfgang 65
 Breuer, Saskia 18
 Breyer, Thiemo 34
 Brockhaus, Robert 66
 Bruns, Alexander 65
 Buchner, Benedikt 51
 Bull, Christian H. 19

 Caminada, Emanuele 34
 Carl, Jacob 58
 Cuany, Monique 16

 Dalferth, Ingolf U. 30
 Dangel, Tobias 32
 Dann, Philipp 36
 Deckers, Lisa 44
 Domej, Tanja 65
 Dutta, Anatol 44
 Duventäster, Julian 63

 Ede, Franziska 8
 Ehrle, Alexander 49
 Eichenhofer, Johannes 46
 Eiling, Lisa 70
 Eisenberger, Iris 69
 Eisen, Ute E. 25
 Endrich-Laimböck, Tobias 58

 Erdmann, Max 49
 Feichtner, Isabel 36
 Fey, Lisa 56
 Figal, Günter 33
 Fimpel, Stefan 46
 Fischer, Lorenz Lloyd 57
 Frey, Jörg 20
 Fritz, Martin 25

 Gabriel, Markus 32
 Geitner, Philipp 11
 Geminn, Christian Ludwig 53
 Gerlach, Stefan 33
 Goldstein, Miriam 22
 Gräß-Schmidt, Elisabeth 30
 Grassi, Martin 31
 Gusy, Christoph 46

 Häde, Ulrich 47
 Haratsch, Andreas 48
 Hartwig, Sebastian 38
 Heinze, Christian 44, 65
 Heldt, Amélie 53
 Herrmann, Wilhelm 28
 Høring Jensen, Morten 12

 Jacobs, Matthias 65
 Jacoby, Florian 65
 Janowski, Bernd 6
 Junker, Kirk W. 40

 Kern, Christoph A. 65
 Kießling, Andrea 43
 Köhler, Ben 61
 Koenig, Christian 48
 Koller, Christian 65
 Kolter, Max 60
 Koriath, Stefan 35
 Korsch, Dietrich 28
 Kramer, Jörn Christian 59
 Krauter, Stefan 21
 Krüger, Malte Dominik 28
 Krüper, Julian 39
 Kuch, David 42

 Landbrecht, Johannes 38
 Lange, Pia 42
 Lehmhaus, Lennart 10
 Lenhard, Philipp 7

 Lindner, Josef Franz 45
 Lukosek, Sandra 45
 Lundhaug, Hugo 19
 Lustig, Christian 18

 Marten-Finnis, Susanne 23
 Meglalu, Saber 68
 Meier, Annabelle 37
 Menga, Ferdinando G. 30
 Middlemas, Jill 9
 Müller, Michael W. 35
 Muscheler, Karlheinz 56
 Muthorst, Olaf 65

 Nägele, Manuel 17, 21
 Nagel, Michael 23
 Nagel, Peter 13
 Nettesheim, Martin 43
 Neumann, Thomas 25
 Niemann, Rainer 69
 Noller, Jörg 29
 Nonnenmacher, Burkhard 29
 Nowak, Carsten 47

 Öhler, Markus 13

 Paul, Clarissa 18
 Pausch, Dennis 11
 Pechstein, Matthias 47, 48
 Pereparambil, Sajan
 George 15
 Peters, Emma 52
 Petow, Annette 60
 Petri, Thomas 51
 Pielmeier, Timmy 57
 Pilarski, Annemarie 20
 Pilniok, Arne 39
 Pritzke, Frank 28

 Ribak, Maurice 54
 Röckelein, Hedwig 25
 Rostalski, Frauke 55
 Roth, Herbert 65
 Rützel, Felix 54
 Runia, David T. 23

 Schenkel, Silvan 36
 Scheuer, Carolin 62
 Schlenker, Christian 30

 Schlönvoigt, Maria 50
 Schlosser, Peter 65
 Schmeller, Tilman 37
 Schmidt, Eckart David 18
 Schmidt, Nico S. 40
 Schmidt, Thorsten Ingo 41
 Schröder, Bernd 32
 Schröter, Jens 20
 Schwameis, Christoph 11
 Schwartz, Yossef 24
 Seon An, Chang 15
 Steck, Friedemann 29
 Stelbrink, Judith 64
 Stiles, Steven James 14
 Strauch, Hans-Joachim 68
 Stühler, Claudia 67

 Techow, Nicolai 17
 Thalmeir, Lisa 62
 Thole, Christoph 65
 Tomas-Keck, Teresa 55

 Unterreitmeier, Johannes 45

 Vahlenkamp, Annika
 Kristin 67
 Veit, Raoul-Darius 51
 Vuattoux-Bock, Samuel 61

 Waaler, Erik 14
 Wagner, Gerhard 65
 Wallraff, Martin 20
 Watt, Jan G. van der 12
 Weilert, A. Katarina 31
 Weitensteiner, Julia 40
 Wendland, Matthias 69
 Wierzcholowski, Rainer 11
 Wiese, Christian 24
 Wischmeyer, Thomas 52
 Witte, Markus 9
 Wizemann, Simon 59
 Wössner, Benedikt 63
 Wriedt, Markus 27
 Würdinger, Markus 65

HIGHLIGHTS

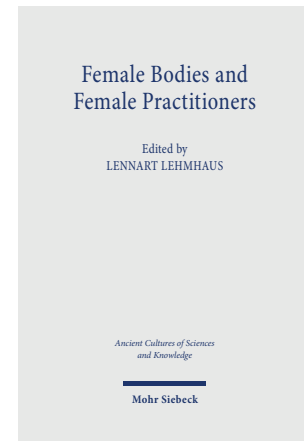
2023/1



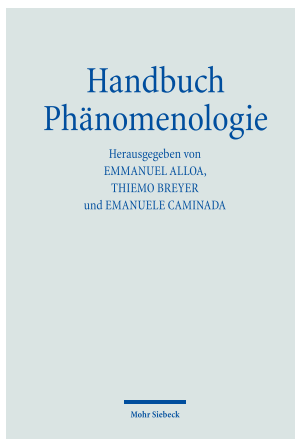
Siehe Seite 6



Siehe Seite 7



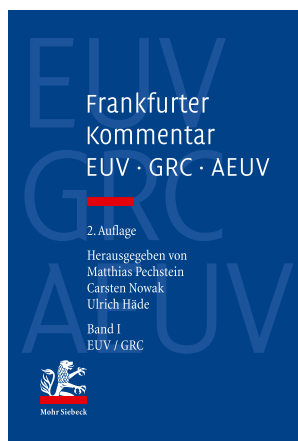
Siehe Seite 10



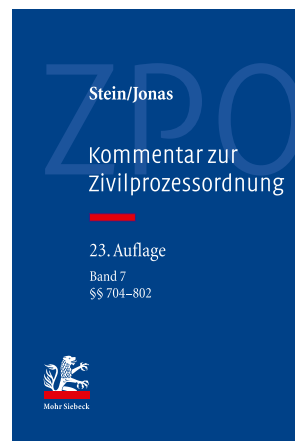
Siehe Seite 34



Siehe Seite 41



Siehe Seite 47



Siehe Seite 65

Ansprechpartner / Contacts

*Buchhandel und Bibliotheken /
Booksellers and Libraries:*

Deutschland / Österreich / Schweiz:
Sarah Luscher-Müller
Key-Account-Management DACH
Tel.: +49 7071 923-36
E-Mail: luscher-mueller@mohrsiebeck.com

International:
László Simon-Nanko
Key-Account-Management International
Tel.: +49 7071 923-38
E-Mail: simon-nanko@mohrsiebeck.com

Presseanfragen / Press Inquiries:
Kendra Mäschke
Leitung Marketing / Head of Marketing
Tel.: +49 7071 923-62
E-Mail: maeschke@mohrsiebeck.com

Bestellungen / Orders:
Sabine Rieg
Tel.: +49 7071 923-10
E-Mail: rieg@mohrsiebeck.com

Auslieferung / Distributor:
Sigloch Distribution GmbH & Co. KG
Am Buchberg 8
D-74572 Blaufelden